



Tübingen)

~~1917~~

H. L.

F. H.

o. 187

M. Jeremias David Neuß

Unterbibliothekars

Beschreibung

merkwürdiger

Bücher

aus der

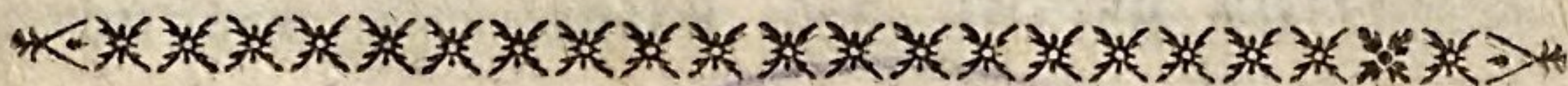
Universitäts-Bibliothek

zu Tübingen

vom Jahr 1468 -- 1477.

und zweyer

hebräischen Fragmente.



Tübingen

ben Jacob Friederich Heerbrandt. 1780.



V o r r e d e.

Da ich mich bei einer an typographischen Seltenheiten so reichen Büchersammlung befinde, so halte ich mich für verbunden Liebhabern der älteren Litteratur hier eine Probe von diesen, bisher so wenig

geschätzten Büchern vorzulegen , und dadurch
etwas zur Erweiterung der Bücher = Kenntniß
und der Geschichte der Buchdrucker = Kunst beizutragen.

Bücher aus dem fünfzehnten Jahrhun-
dert behalten , wenn gleich mancher ihr Inn-
halt nicht von so grosser Wichtigkeit ist , im-
mer einen grossen Werth ; sie werden von Ken-
nern aufgesucht und öfters Handschriften gleich
geschätzt. Die Zeitordnung , wie die Bücher
nach der Reihe von Jahren im Druck erschienen
sind , habe ich um so lieber gewählt , weil ich
dieses Feld nach meinem über die Universitäts-
Bibliothek entworfenen chronologischen Ver-
zeichniß schneller und leichter bearbeiten konnte ,
als

als wenn ich hie und da ein Denkmal des Alterthums oder ein durch allerhand Zeit- und Neben- Umstände selten 1) gewordenes Buch ohne Zusammenhang herausgenommen und beschriebe hätte. Diejenige Bücher welche ohne Benennung des Jahrs, öfters auch des Orts und des Buchdruckers, herausgekommen sind; hätte ich vielleicht vor allen andern anzeigen sollen, allein Mangel der Zeit und des Orts beweisen öfters gar nicht, daß sie noch in das fünfzehnte Jahrhundert gehören, und deswegen wollte ich sie auch lieber zu Ende desselbigen setzen.

Eine günstige Aufnahme dieser Blätter wird mich allein ermuntern die folgende Rei-

X 3

hen

1) Von seltenen Büchern in der Universitäts- Bibliothek habe ich bereits über 600. Stück in mein Verzeichniß aufgenommen.

hen von Jahren des fünfzehnten Jahrhunda
berts durchzugehen, und sie Freunden der ers
sten Denkmalen der Buchdrucker = Kunst , und
der Bücher = Kenntniß mitzutheilen.



I 468.

Francisci *Mataratii* opusculum de compo-
nendis versibus hexametro & penta-
metro. I)

Es unbedeutend dieses aus vier und einem halben
Bogen in klein Folio bestehende Werk sei-
nem inneren Werth nach seyn mag, da es keine An-
leitung zur Poesie, sondern blos vom Silbenmaß han-
delt, so kann es doch, weil es eines der ersten Bü-
cher ist, welche Erhard Ratdolt ausser der Gesellschaft
Bernard Pictors und Peter Loslein in Venedig
gedruckt hat, als eine Seltenheit angesehen werden.

Raum kann man es Ratdolt verzeihen, daß er,
da er auch mathematische Werke zu drucken sich ge-
wagt,

1) *Maittaire* Annales Typograph. T. IV. S. 391.

Weislinger Armamentarium Catholicum —

S. 17. Göze Merkwürdigkeiten der Königl. Bib-
liothek zu Dresden T. 3. S. 196. *Zapf* Annales

Typographiæ Augustanæ S. 98.

wagt, nicht mehr Pünktlichkeit angewendet hat, die
 Jahrzahl bei diesem Buch ohne Fehler zu setzen. Am
 Ende desselben stehen diese Worte: Erhardus ratdolt
 Augustensis probatissimus librerie artis exactor
 summa confecit diligentia. Anno Christi M.
 CCCC.LXVIII. VII. calen. Decembris. Venetiis.
 In diesem Jahr kann es nach allen Umständen nicht
 gedruckt worden seyn, denn Ratdolt war acht Jahre
 hernach 1476, da sie einen Calendar ausgaben, und
 ihre Namen beifügten 1), noch in obengemeldter Ges-
 ellschaft, und erst im Jahr 1478 2), oder 1480 3),
 fieng er an Bücher unter seinem eigenen Namen aus-
 zugeben; Maittaire 4), Freytag 5), Göze 6)
 und Zapf 7) muthmassen daher nicht unwahrscheinlich,
 es müsse ein Zehner zu wenig gesetzt seyn und 1478 heißen.

Naturantius, oder, wie sein Name im Italiänis-
 schen heißt, Mataratius 8), den Ratdolt durch ei-
 nen

1) *Marchand* Dictionnaire Historique T. II. S. 157.
Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 352. 353.

2) *Marchand* Dictionn. Histor. T. II. S. 157.

3) *Zapf* Ann. Typogr. August. S. XXXV.

4) Ann. Typogr. T. IV. S. 391. --- Anno
 Christi MCCCCLXVIII. qui error est mani-
 festus, pro LXXVIII.

5) *Adparatus Litterarius*. T. III. S. 64.

6) *Merkw. v. R. B. zu Dresden*. T. III. S. 196.

7) Ann. Typogr. August. S. XXXVI. 98.

8) *Gesner* unterscheidet sehr zweifelhaft zwischen
 Naturantius und Mataratius: forte hic idem
 est cum Mataracio: *Simler Epit. Biblioth.*
Gesn. S. 204.

nen Druckfehler am Ende dieses Buchs in Matra-
tius verwandelt, Leben und Umstände sind noch sehr
im dunklen. Im sechszehnten Jahrhundert lebte er
in Perugia; Oldoin gibt ihm das Amt eines Pro-
fessor 1) bey dem dasigen Gymnasio, Mencken 2) und
Joacher 3) aber ein Sekretariat in seiner Vaterstadt;
er starb ungefehr im Jahr 1512 oder 1518.. Der
Verfasser hat dieses Werk, welches Ratdolt in Quarta
Form ausgegeben, in 44 Abschnitte eingetheilt. Fran-
cisci Mataratii Perusini viri utraque lingua Eru-
ditissimi ad Petrum Paulum Cornelium Eruditum
& ingenuum adolescentem de componendis ver-
sibus Hexametro & Pentametro opusculum 4)
& primo prohemium. 5)

De pedibus versus hexametri & pentametri. (er-
ster Abschnitt)

De pede Arsi Thesi. (zweiter Abschnitt.)

De O. (42ster Abschnitt)

De U. (43ster Abschnitt)

De C. (44ster Abschnitt)

U 2

Fi-

1) Freytag Adpar. litter. T. 3. S. 64.

2) Gelehrten Lexicon.

3) Gelehrten Lexicon.

4) Die Wortabkürzungen und andere Merkmale der
Buchdruckerkunst des 15 Jahrhunderts hätte ich
hier gern nach ihrer Gestalt vorgelegt, wenn mich
nicht Mangel der Schriften und andere Umstände
daran, wider meinen Willen, gehindert hätten.

5) Diese 5 Linien sind roth gedruckt.

Finis opusculi de compositione versus hexametri & pentametri conditi a Francisco Matratio Perusino viro clarissimo.

τελος.

Dieser Ausgabe ist noch auf einen halben Bogen beigelegt:

Jacobi Sentini Ricinensis de quibusdam lyricis carminibus Tractatulus: & primo Prefacio: welcher folgende Eintheilungen hat:

De Carminum lyricorum pedibus.

De Carmine Sapphico.

De Carmine adonico.

De Carmine phaleucio.

De Carmine jambico.

Einige Verse schliessen alsdann das Buch. Jacobus Sentinus Ricinensis Lectori. Salutem

Versus scribere qui cupit liquore

Tinctos pyerio: Thalia vel quos

Dictat vatibus alma: qui corymbo

Cingunt tempora fonte cum biberunt

Undas cornipedi volantis alte

Pulli: perlegat apta scripta passim

Francisci numeris viri disertis

Idem Jacobus

Quisquis amas vatum cantus: vel quisquis

elas

Tendere pyeria letus in astra via

Hac

Hac sit iter: scripta hec francisci perlege docti
Compos tu voti si cupis esse tui.

Ejusdem Jacobi

Carmina quisquis amat sacro pertincta liquore
Scribere: grandiloquum perlegat istud opus.

Radolt hat dem Buch kein Titelblatt, aber in Holz gestochene geblünte 1) Anfangsbuchstaben einer jeden Abtheilung gegeben. Custodes und Seitenzahlen fehlen gänzlich, die Signatur ist aber folgende: a. a. 2. a. 3. a. 4. b. b. II. b. III. b. IIII. c. c. II. c. III. d. d. II. d. III. Wortverkürzungen hat er nicht sehr gehäuft, und zum Unterscheidungszeichen hat er einen Punkt und Doppelpunkte an statt des Komma genommen. Ueberhaupt aber sind die Schriften sehr rein, wie sich Radolt immer beflissen hat, zierlich zu drucken.

- 1) Maittaire hält Radolt für den Erfinder der Capital- oder geblünten Anfangs- Buchstaben. (Ann. Typogr. T. I. S. 191.) Denis widerlegt es aber ausführlich: Einleitung in die Bücher-Runde, T. I. S. 137.

RODORICI Zamorensis Episcopi, Speculum vite humane. 1)

Dieses ist die zweite Ausgabe des zu seiner Zeit so angeesehenen und beliebten Spanischen Schriftstellers Rodorichs, Bischofs von Zamora, welche nachher von verschiedenen Buchdruckern wieder aufgelegt und in die französische und spanische Sprache übersezt worden ist.

Maittaire zehlt neun Auflagen von den Jahren 1468. 1471. 1473. Paris 1475. Straßburg 1475. 2) 1488. zwei ohne Anzeige des Jahrs, welche vermuthlich 1473. erschienen sind, und in französischer Sprache 1477. Fabricius sezt noch acht neuere hinzu vom Jahr 1507. 1542. 1570. 1575. 1613. 1616. 1656. 1683. ohne die Ausgaben von 1477. London 4. 1477. Lyon. Fol. 1479. Lyon, 1482. Paris. Fol. und 1482. Straßburg zu bemerken. Im Jahr 1491. wurde

- 1) *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 305. *Weisinger* Armament. Cathol. -- S. 28. 29. *Wolff* Monumenta Typographica T. II. S. 889. *Zapf* Ann. Typogr. August. S. 6. *Myliæ* Memorabilia Biblioth. Jenensis. S. 345. *de Bure* Bibliographie Instructive. T. 2. S. 197. *Sinceri* Notitia Hist. Crit. libr. vet. rar. S. 324. *Schelhorn* Amoenit. Litter. T. 3. S. 124. *J. R. Schlegel* De libris rarioribus Prol. II. S. 27.
- 2) Auch diese Ausgabe besitzt die hiesige Universitätsbibliothek.

wurde es in die spanische Sprache übergetragen, und 1589. wurde ein Auszug durch Justus Lorchius, Prof. zu Teyenburg, gemacht, und in München gedruckt:

Rodericus Sancius de Arevalo, oder welcher Namen den Bibliographen mehr bekannt ist Roderich von Zamora durchgeht in diesem Spiegel alle Stände des menschlichen Lebens, und beschreibt ausführlich das angenehme und unangenehme, die Gefahren und Vorzüge eines jeden derselben; am meisten erhebt er den geistlichen Stand, vielleicht um seine Vertauschung des weltlichen Standes mit dem geistlichen zu rechtfertigen, oder weil er in dieser neu angetretenen Laufbahn schnellere Schritte machte, und von Paul den 2 so angesehene Aemter erhielt. Seine eigene Unentschlossenheit, welche Lebensart er erwählen und die Uneinigkeit zwischen seiner Mutter und Anverwandten in Absicht auf seine zukünftige Bestimmung mögen ihm einigen Antrieb gegeben haben, alle Stände des menschlichen Lebens genau zu betrachten und zu beschreiben.

Er studirte zu Salamanca zehn Jahre die Rechte, und erhielt darinn auch die Doctorwürde; als er aber wieder in seine Vaterstadt Santa Maria de Nieva in dem Kirchsprengel von Segovia zurückgieng, verwechselte er den weltlichen Stand mit dem geistlichen, zu welchem ihn seine Mutter von seiner Jugend an bestimmt hatte. Bald darauf wurde er Diaconus, Dechant, Gesandter an verschiednen Höfen und

und mit dieser Würde bekleidet kam er auch nach Rom, woselbst er unter Paul dem 2. Gouverneur von der Engelsburg und in kurzer Zeit Bischof von Oviedo, Zamora, Calogorra und Palemia wurde. Er starb zu Rom 1470, im 74 Jahr seines Alters: Glacius 1) setzt Rodorich unter die Zeugen der Wahrheit, und will es nebst Oudin, welcher ihm hierinnen gefolgt, aus zwei Stellen 2) dieses Spiegels beweisen, daß er unter den ersteren gewesen, welche Lutheri Lehre am päpstlichen Hofe bekannt haben, beide aber müssen das zweyte Cap. des 2ten Buchs De sublimitate & excellentia dignitatis summi pontificatus & de incomprehensibili ejus auctoritate & potestate & de illius necessitate & utilitate & de altissimis ejus misteriis, nicht in dem Sinn gelesen haben, als es Rodorich niedergeschrieben hat.

Diese Ausgabe, welche ich vor mir liegen habe, hat Günther Zainer 3) aus Neutlingen, mit geschnitzten Schriften, wie man fast aus der Dicke der Buchstaben schliessen muß auf 128 Blätter in Folio auf starkes Papier ohne Titel, Seitenzahlen, Custoden und Signatur im Jahr 1471. gedruckt. Die

1) Catalogus testium veritatis. Francof. 1666. 4. S. 801.

2) 2 Buch. Cap. 7. 2 Buch. Cap. 29.

3) Er schreibt sich auch Zeyner oder Zeuner, und ist der erste, der die römische Schriften in Deutschland eingeführt hat. Zapf Ann. Typogr. Aug. S. XIV. XIX. Meermann Orig. Typogr. T. 2. S. 282. 286.

Anfangsbuchstaben sind mit rother Farbe und ohne Verzierung hinzugechrieben. Die Wörter sind sehr oft abgekürzt, so daß man bey vielen Stellen Mühe hat, den Sinn des Verfassers zu verstehen; zum Stillstehen im Lesen sind Punkte und Doppelpunkte: Das Buch fangt mit einer Zueignungs = Schrift an den Pabst Paul den 2. an.

Ad sanctissimum & B. 1) dominum dominum Paulum secundum pontificem maximum. liber incipit dictus speculum vite humane.

Quia in eo cuncti mortales in quovis fuerint statu vel officio spirituali aut temporali speculabuntur ejus artis & vite prospera & adversa: ac recte vivendi documenta: editus a Rodorico zamorenfi & postea calagaritano 2) hispano ejusdem sanctitatis in castro suo sancti angeli castellano. 3)

Auf dieses folgt eine Vorrede von vier Seiten, worinnen der Verfasser einige Umstände von seinem Leben erzehlt, und Ermahnungen gibt, die göttliche Gesetze fleißiger zu betrachten als die menschliche — und eine kurze Anzeige der Materien, die er abhandelt. Das ganze Werk theilt er in zwey Bücher; im ersten

1) & B. fehlt bey Zapf. am a. D.

2) episcopo ist bei meinem Exemplar mit der Feder an den Rand geschrieben; bey Zapf scheint es gedruckt zu seyn.

3) Zapf setzt noch hinzu & referendario.

ren geht er alle weltliche Stände und Handwerker 1) vom Kaiser bis auf den Bauer durch, und theilt es wieder in 43 Abschnitte ein; im zweyten betrachtet er nach einer Anrede an den Pabst in 30 Capitel alle geistliche Stände, vom geistlichen Oberhaupt, dem Pabst, an, bis auf den Religiosen. Zu Ende übergibt er noch einmal dem Pabst sein Buch, und Zala-ner schließt das Werk mit einer Lobschrift auf den Verfasser in Versen und mit seinem Namen.

Edidit hoc lingue clarissima norma latine

Excelsi ingenii vir rodoricus opus

Qui norma 2) angelica est custos benefidus
in arce

Sub pauli veneti nomine pontificis

Claret in ytalici zamorensis episcopus ausis

Eloquii. id 3) superos gloria parta viri.

Finit liber dictus speculum vite humane. quia in eo & cesarea potestas. atque regalis dignitas. bubulcorum etiam genus sibi speculatur saluberrima 4) similiter spiritualisque vite viros secum advehens. papam scilicet cardinales. arciepiscopos. clericos. & ceteros ecclesie ministros:
rectam

1) Unter die Handwerker rechnet er auch die ausübende Arzneykunst: Cap. XXXII. De septima arte mechanica: videlicet medicina:

2) warum lesen de Bure und Marchand norme??

3) de Bure und Marchand lesen it. Nylius muthmasset, ob es nicht ad heißen könne.

4) bey Nylius fehlt des Wort saluberrima:

rectam & his speculandi præscribendo normam:
a Ginthero zainer ex Reutlingen civi progeni-
to. urbe autem commanenti Augustensi: arte
imprefforia in medium 1) feliciter deditus: An-
no a partu virginis salutifero Miesimo quadrin-
gentesimo septuagesimo primo: ydus vero Ja-
nuarias tercio.

Nach diesem kommt ein alphabetisches Register
der Abhandlungen auf drey Blätter:

Explicit brevis tabula five repertorium per
alphabetum in presenti libro Speculum vite
humane nuncupato.

1472.

JOHANNIS DE TVRRE CREMATA contempla-
ciones. 2)

Bergebens habe ich die gröste Bibliographen aufge-
schlagen, um nur eine kleine Beschreibung dies-
ser

1) Zapf läßt in medium weg; an statt deditus
list er editus. Strobel (Miscellaneen litterar.
Inhalt S. 138.) hat deditus.

2) Sie sind neben andern Büchern auch an der sel-
tenen Erklärung des Heinrich de Hassia über
das Vater Unser gebunden, wovon Schoepflin
(Vind. Typogr. S. 39.) schreibt: -- longa ta-
men inquisitione in nostros denique oculos
incidit Henr. de Hassia expositio super ora-
tionem dominicam XV foliis per columellas
impressa:

ser so unbekannten Ausgabe der Betrachtungen des Turrecremata zu finden — Meermann 1) und Samberger 2) berühren es kaum mit einem Wort, und ersterer führt aus diesem Buch gegen Schoepflin Beweis, daß man 1472 noch eben die geschnitzten Buchstaben gebraucht habe, welche man 1448. zu Lotarii Buch de miseria humanæ conditionis genommen hat. So ein schätzbares Denkmal des Alterthums diese Ausgabe ist, so verlange ich nicht, sie für die erste und einzige zu halten, denn schon 1467 erschien das Werk zu Rom bei Ulrich Hahn, und 1473 machte eben dieser Buchdrucker wieder eine neue Auflage, worauf eine von Stephan Plancz, Rom 1490, folgte, welche er im Jahr 1498 wiederholte. Wie Meermann, Freytag und Samberger berichten, so sind bei den Ausgaben von 1467 und 1473 Holzschnitte, welche die Gemälde vorstellen sollen, womit er die Kirche der heiligen Maria von Minerva zu Rom hat auszieren lassen, diese finde ich aber bei meiner Ausgabe nicht, ob nun wirklich einige zu dieser gehören, oder ob sie nur bei meinem Exemplar fehlen, kann ich nicht entscheiden; doch vermuthet ich fast das letztere, weil die Betrachtungen eine Beschreibung derselben enthalten sollen. Zu diesem kommt auch noch diese Abweichung von obigen zwei Ausgaben; beide haben am Anfang me-

dita-

1) Origines Typogr. T. I. S. 205.

2) Zuverlässige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern &c. T. IV. S. 794.

itationes und am Beschluß contemplationes, bei mir hingegen steht am Anfang und am Ende contemplaciones. 1) Aus der Ungleichheit sowol der Buchstaben als der Linien kann man leicht schliessen, daß es mit geschnitzten hölzernen Buchstaben gedruckt worden ist, welche den Schriften, welche man zu Lotarii Buch de miseria humanæ conditionis genommen hat, gleich sehen sollen. Es enthält 16 Blätter in Folio mit folgender Signatur. a. I. II. III. IIII. b. I. II. III. IIII. in gespaltene Columnen, ohne Titel, Seitenzahlen, Custoden und gedruckten Anfangsbuchstaben. 2) Ausser dem Punkt hat es kein Unterscheidungszeichen, und die Worte sind öfters abgekürzt. Der Verfasser hat es in viele Abschnitte eingetheilt, zum ersteren aber hat er allein contemplacio gesetzt, und im zehlen derselben ist er nur auf acht gekommen, obschon noch viele nachfolgen.

Um diese Ausgabe mit den andern desto leichter vergleichen zu können, will ich die Abtheilungen vollständig hieher setzen.

Contemplaciones devotissime per reverendissimum dominum dominum Johannem de turre cremata cardinalem quondam sancti Sixti edite
at-

1) Maittaire sondert die Ausgaben, wo meditationes steht, von denen andern, wo contemplationes vorkommt, von einander ab. Ist es nicht ein Buch??

2) Bei meinem Exemplar sind sie auch nicht hinzugeschrieben worden.

atque in parietibus circuitus Marie Minerve ne dum litterarum caracteribus verum eciam ymaginum figuris ornatissime descripte atque depicte incipiunt feliciter Anno salutis millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo die vero vigesima quarta mensis decembris sedente Sixto quarto pontifice maximo. 1)

Contemplacio prima est de mundi creacione.
Secunda de creacione Ade.

Tercia de transgressione præcepti dei per parentes nostros Adam & Evam.

Quarta de xpi incarnatione.

Quinta de cristi nativitate.

Sexta de xpi circumcissione.

Septima de trium regum oblacionibus.

Octava de xpi oblacione in templum

De fuga joseph cum maria & puero in egiptum.

De xpi duodecennis in medio doctorum in templo sessione.

De xpi a iohanne baptista baptifacione.

De xpi quadraginta dierum jejunio atque ejus a dyabolo temptatione.

De tradita potestate apostolis a xpo designata in collacione clavis regni celorum.

De xpi coram suis discipulis clarificacione etc.

De locione pedum discipulorum a xpo.

De

1) Am Beschluß heißt es magno.

De cena domini cum discipulis suis.

De xpi captivitate.

De xpi ad caypham & seniores judeorum
ductione.

De gl'iose virginis marie compassione sui quo-
que filij dilcissimi 1) passione atque amarissi-
me mortis lamentacione.

De xpi in infernum descensione atque eorum
qui in tenebris & in umbra mortis sedebant
erepcione.

De xpi circumfione.

De xpi resurrectione.

De cura ovium beato petro a domino ante
ejus astensionem 2) commissa.

De in celos xpi ascensione.

De spiritus sancti missione.

De divinissimi sacramenti evcaristie institucione.

De trium juvenum ab abraham visione alte-
rius vero tantum adoracione atque cogni-
cionis trinitatis aliqualis manuuctione.

De sancto dominico qui ordinem predicatorum
fundavit.

Oracio cardinalis sancti fixti ad sanctum Sixtum.

De virginis gloriose ascensione.

De celestium spirituum vel angelorum vene-
racione.

De

1) an statt dulcissimi.

2) Fast überall ist an statt sc. st. 3. B. liquestat, visse-
ra, cognoste, sustipe, stribit, stis, paste —

De Gaudys eterne felicitatis electis preparatis.
De omnium fidelium defunctorum commemoratione.

De resurrectione in novissimo die.

Contemplaciones devotissime per reverendissimum dominum dominum Johannem de t're cremata cardinalem quondam sancti sixti edite atque in parietibus circuitus marie minerve nedum litterarum caracteribus verum eciam ymaginum figuris ornatissime descripte atque depicte feliciter finiunt Anno salutis M. CCCC. LXXII. die vero vigesima quarta mensis decembris sedente Sixto quarta *) pontifice magno 2t.

Noch muß ich beifügen, daß Hamburger aus Mangel einer Anzeige des Orts und des Buchdruckers strauchelt, ob die Jahrzahl 1472 von dem Abdruck oder der Handschrift zu verstehen sey, weil Anfang und Ende einen Tag angeben, und nicht wahrscheinlich ist, daß acht Bogen in einem Tag zu der damaligen Zeit, gedruckt worden sind. Nach der Gestalt der Buchstaben aber zu urtheilen, setzt er hinzu, würde man ihm ein viel höheres Alter anweisen, als die erwähnte Jahrzahl anzeigt.

*) an statt quarto.

I 472.

JOHANNIS DE TURRE CREMATA explanatio
in Psalmos.

Johannes, der den Zunamen Turrecremata oder Torquemada von dem spanischen Ort, in der Diöcese von Valentia, darinn er im Jahr 1388. geboren wurde, bekommen hat, war ein eifriger Befenner seines Glaubens, und ein heftiger Streiter für die Rechte des päpstlichen Stuhls. Aus den vielen, von so verschiedenen Päbsten erhaltenen angesehenen Würden und Aufträgen, läßt sich leicht der Schluß auf seine vorzügliche und ausgebreitete Gelehrsamkeit in der Scholastischen Theologie, und päpstlichen Recht machen.

Im drey und vierzigsten Jahr seines Alters, nachdem er schon vorher in den Dominicaner-Orden zu Valladolid getreten, in der Theologie und den päpstlichen Rechten zu Paris die Doctor-Würde erhalten und darinnen gelehrt, dem Kloster zu Valladolid und St. Petri zu Toledo als Abt vorgestanden hat, schickt ihn schon Pabst Eugenius der IV. nach Basel auf das im Jahr 1431. zu haltende Concilium, wo er wider die Hussiten das grössere Ansehen und den Vorzug des päpstlichen Stuhls vor den Concilien vertheidigen muß. Noch in eben diesem Jahr bekam er die Stelle eines Magister Palatii zu Rom und bald darauf im Jahr 1437. mußte er auf Befehl auf
B ein

ein anderes Concilium, das zu Florenz zusammen kam, gehen, um wider Marcum von Ephesus, einen Feind und Vertheidiger der Griechischen Kirche seine Lehre zu behaupten. Endlich wurde er im Jahr 1439. in die Zahl der Kardinäle aufgenommen, wo er sich alsdenn den Namen Sixtus beilegte, und 1450 Bischof in Dreuse in Gallicien, welches Bisthum Pabst Nicolaus mit dem zu Alba in Italien verwechselte. Vom Pabst Pius den 2. erhielt er zuletzt im Jahr 1464. das Bisthum Sabina und den Titel Beschützer und Vertheidiger des Glaubens, in welcher Würde er auch in seinem achtzigsten Jahr zu Rom starb, und in das von ihm aufgerichtete und nach seinem Tod reichlich beschenkte Frauen-Kloster der heiligen Maria über die Minerva begraben, und ihm folgende in Marmor gehauene Grabschrift *) aufgerichtet wurde.

F. Joanni Hispano Valis oletano Ex vetere, pura. nobilique familia de Turrecremata (Ordinis prædicatorum S. R. E. Cardinali Episcopo, Sabinensi, pietate, ac doctrina clarissimo, multis legationibus egregie functo B. virginis annunciatæ Sodalitas Authori Suo posuit

Obiit

*) Nach Frentag (Appar. Litter. T. 2. S. 1116. ist diese Grabschrift von derjenigen, welche Diodor im Athenæo Romano anführt, sehr verschieden.

Obiit Romæ XI. Kal. Octobris An. Dom.

MCCCCLXVIII. Aetatis vero suæ LXXX.

Nach dieser kurzen Lebens-Beschreibung komme ich auf seine Erklärung der Psalmen, welche sehr oft, von verschiedenen Buchdruckern, aufgelegt worden ist. Vielleicht wird es manchem Bücher-Freunde nicht unangenehm seyn, wenn ich hier alle Ausgaben derselben nach der Zeit-Ordnung anzeige, und Fabricium und Maittaire noch mit einigen ihnen unbekannten ergänze.

1470. Rom. Buchdrucker Ulrich Gall.

1472. *) Augspurg. Buchd. Johann Schüssler.

1473. Rom. Fabricius kannte diese Ausgabe nicht.

1474. **) Maynz. Buchdr. Peter Schoyffer.

1476. ***) Maynz. Buchdr. Pet. Schoyffer.

1476. Rom. Buchdr. Lupus Gallus.

1478. †) Maynz. Buchdr. Pet. Schoyffer. Fabricio unbekant.

1480. Borch. Maittaire berührt diese Ausgabe nicht.

1482. Turin. Buchdr. Joh. Fabri. ††)

B 2

1482.

*) Maittaire und Samberger unbekant: Panzer von den alleraeltesten Bibeln. S. 44. Zapf, Ann. Typogr. August. S. 9.

**) de Bure hält diese fälschl. für die erste Ausgabe. Bibliogr. instruct. T. 1. S. 139.

***) Die Lübinger Universitäts-Bibliothek, hat auch diese Ausgabe.

†) Maittaire, de Bure, Goetze Merkw. T. I. S. 352. Uffenbach Catal; Biblioth. T. 2. Anh. S. 25.

††) Freytag. App. Litt. T. 2. S. 13.

1482. Saragossa. Maittaire unbekannt.

1482. Straßburg. nono Cal. Maji. *) Maittaire und Fabricius zeigen diese Ausgabe nicht an.

1485. Straßburg. Maittaire unbekannt.

1485. Venedig.

1487. Straßburg. Fabricio unbekannt.

1513. Venedig.

1524. Venedig.

1527. Rom. **) Fabricio unbekannt.

ohne Meldung des Jahr. Paris. 8.

ohne Meldung des Jahr Nuan. 8. Buchdr. Pet. Olivier. ***).

Zwo Ausgaben ohne Anzeige des Jahrs, Orts und Buchdrucks.

Die Ausgabe, die ich hier beschreibe, ist also die zwote von allen bisher bekannten, und die erste, welche in Deutschland gedruckt worden ist. Wie groß die Vollkommenheit gewesen ist, zu welcher die Buchdrucker-Kunst schon zu der damaligen Zeit befördert worden, sieht man aus dem Druck und Papier. Blatzahlen, Custodes, Signaturen und Anfangs-Buchstaben, welche aber mit der Feder ersetzt sind, mangeln nach der Gewohnheit der damaligen Art. Punkten, welche bald oben bald unten, bald in der Mitte nach dem Wort gesetzt sind, sind allein das Unterscheidungszeichen. Wortabkürzungen sind erträglich. Der Text des Psalmisten ist ohne Absetzung der Verse gänzlich in die

*) Baur Bibl. L. r. T. IV. S. 218.

**) Frentag Appar. Litt. T. II. S. 1115.

***) Mylius Memorab. Biblioth. Jenensis S. 173.

Paraphrase, welche oft weitichweifig ist, gewebt. In der Zueignungs-Schrift an den Pabst Pium den 2. womit das Werk anfangt, erklärt er zuerst die verschiedene Benennungen der Psalmen, da es einige soliloquium, andere librum hymnorum, andere psalterium heißen, hierauf trägt er einige Vorzüge der Psalmen vor andern Büchern h. Schrift vor, liber psalmorum registrum est totius sacre scripture — consummatio totius sacre pagine — communis bonæ doctrinæ thesaurus, ferner zeigt er was man daraus lernen könne, belegt es mit Beweis: Stellen aus dem Augustinus und Cassiodorus und gibt am Beschluß derselben Rechenenschaft von seiner Arbeit, welche Absicht er dabei gehabt, und welche aeltere Paraphrasen er benuzet habe.

— Ceterum beatissime pater cum considerassem quod temporibus jam nostris pauci sapientie student. pauciores perscrutandis divinis misteriiis insudant. paucissimi qui antiquorum sermone scientiaque clarissimorum patrum explanationes & commentaria super psalmos perlegere curant, venit in mentem meam ut inter alios studii mei labores hunc interponerem ut ex sententiis gloriosissimorum ac preclarissimorum patrum sancti hieronimi augustini remigii & cassiodori qui hunc psalmorum librum exuberatissimis fluminibus profundissime interpretati sunt, aliquam brevem compendiosamque intelligentiam psalmorum exculperem, que pre ceteris facilius a pluribus & etiam

pauperibus clericis haberi posset & intelligi, quod eo maxime efficere cupiebam, quo augeri inde honorem dei existimabam indubitatum habens que cum ministri ecclesie latentia psalmorum mella degustarent. alacriori ferventiorique devotione laudes domino decantarent sed ecce mentem meam ab hac scribendi cogitatione alienabat senectutis pondus, infirmitatum frequentia. latentis in psalmis sapientie profunditas parabolarum quibus vallatur pene inexplicabilis obscuritas, & super omnia exiguitas ingenii, & imbecillitas intellectus sed occurrit ex adverso amor publice utilitatis quo solus nomen difficultatis erubescit. quia ut ait augustinus — — —

Die Psalmen sind alle gezehlt und abgetheilt.

Psalms primus in quo describitur processus in beatitudinem. Beatus vir qui non abiit — —

Psalms secundus de machinatione & rebellionem molientium contra regnum xpi excellentia & dignitate. Quare fremuerunt — — — —

Psalms tercius in quo de passione & resurrectione xpi. Homo xps admirans cur tot persecutiones habeat ait sic ad Deum. Domine quid multiplicati sunt — — — — —

Psalms CXLVIII. in quo monet ad laudem dei. Propheta hortans omnes creaturas ad laudem
dem

dem dei incipit a superibus dicens. Laudate dominum creature celestes

Psalms CXLIX. in quo monet ad laudem Dei nostri. Propheta exhortans fideles 1) ad novum canticum ait. Cantate domino canticum novum --

Psalms centesimus quinquagesimus in quo monet ad laudem dei propter beneficium glorificationis. Propheta invitans ad laudandum deum in sanctis jam celesti hierl'm receptis ait. Laudate dominum in sanctis eius

Der Buchdrucker Johann Schußler 2) beschließt das Werk, das 134 gedruckte Blätter enthält, mit seiner Unterschrift:

Johannis de turre cremata Cardinalis Sancti Sixti vulgariter nuncupati explanatio in psalterium finit. Per Johannem Schuffsler civem Aug' impressa. Anno dni. MCCCCLXXII. pridie nos Mayas.

1) Druckfehler: fideles.

2) Zapf Ann. Typogr. August. S. XX.

S. AMBROSII Hexameron. *)

So selten man Schriften von dem Kirchenvater Ambrosius, Stadthalter und hernach Bischof in Mayland, einzeln antrifft, so habe ich doch das Vergnügen den Bibliographen hier eine solche und vielleicht die erste vorzulegen, welche nach Errichtung der Buchdrucker-Kunst die Presse verlassen hat. Cave 2) hält zwar seine acht Jahre nachher im Druck erschienene Briefe für das erste Werk, das vom Ambrosius gedruckt worden ist, allein diesem könnten noch sein Buch de officiis, das 1474. in Mayland heraus kam, und seine Paraphrase über den Lucan 1476. vorgelegt werden.

Ambrosii einzelne Abhandlungen wurden schon im Jahr 1490 zusammen gesammelt und heraus gegeben, worauf immer eine vermehrte und von Fehlern befreitere Ausgabe die andere verdrungen, und dieses mag vielleicht auch die Ursache seyn, warum einzelne Abhandlungen nicht mehr abgedruckt, sondern lieber alle

1) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 321. Zapf Ann. Typogr. S. 8. v. Murr Beschreibung der Stadt Nürnberg. 1778. S. 102.

2) Histor. Litter. Basil. 1741. T. I. S. 262. Primus, ni fallor, genuinus Ambrosii foetus, qui artis typographicæ beneficio lucem viderit, erant epistolæ anno 1480 editæ

alle seine Schrifften zusammen unter die Presse gesetzt wurden.

Johann Schüssler, der nur drey Jahre gedruckt hat und von welchem wir wenige Werke aus seiner Druckerei aufweisen können, hat dieses Hexameron Ambrosii auf 76. gedruckten Blättern in Folio herausgegeben. Es ist eben dasselbe Papier und Format, eben dieselbe Schrifften und überhaupt ein und eben dieselbe buchdruckerliche Einrichtung, die Joh. Schüssler zu der Paraphrase des Johann von Turrescremata über die Psalmen, welche ich eben beschrieben habe, genommen hat. Das Werk ist noch nicht, wie man es auch nicht von der damaligen Zeit erwarten kan, in Bücher und Kapitel, wie es in den folgenden und neueren Ausgaben zur Bequemlichkeit des Lesers geschah, eingetheilt, sondern bloß nach denen 6 Tagen der Schöpfung abgeschnitten.

Anfschrift.

Hexameron Beati Ambrosii Mediolanensis epi.
Incipit feliciter.

Dies Primus — — Explicit dies primus.

Incipit feliciter secundus, DIEM PRIMVM VEL
POTIUS unum — — — — —

Explicit Dies secundus. Incipit Dies Tercius.

Dies tertius nobis hodie in fermone — —

INCIPIT DIES QVARTVS.

QUI VINDEMIAM COLLIGIT vasa prius —

Explicit Dies Quartus. Incipit Feliciter Quintus. Vestita diversis terra germinibus — —
 EXPLICIT DIES QUINTUS DE RERUM EXORDIIS INCIPIT DIES SEXTUS AMBROSII EPISCOPI. SEXTVS DIES ISTE EST quo mundane creature origo — — — —

Beischluß: Beati Ambrosii Episcopi mediolanensis opusculum quod hexameron vocitatur: iucunde explicit. Per Johannem Sschuffsler 1) imperialis urbis Aug' civem quam diligenter impressum, Anno salutifere incarnationis hiesu salvatoris, Millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo. Circiter ydus maijas XI. Noch mercke ich an, daß Joh. Schüssler in dem Jahr, da er dieses Buch ausgab, noch keinen griechischen Buchstaben muß gehabt haben, denn entweder hat er leeren Raum gelassen um die griechische Wörter mit der Feder eintragen zu können, oder hat er sie mit lateinischen Buchstaben abgedruckt.

1) Herr Martin Gerbert, Fürst und Abt des Reichsstifts St. Blas hat in dem Kloster Weingarten eben dieses Werck Ambrosii angetroffen, aber Schüssler Namen ist dort anders gestaltet als bey mir. Dort heißt es Schlusser, bey mir Sschuffler. Mart. Gerbert. Iter allemannicum S. 241.

 1473.

 Nova Compilatio Decretalium Gregorii IX. *)

Schon diese Sammlung von päpstlichen Gesetzen nicht die erstere Ausgabe ist, so wird doch auch diese, welche ich vor mir liegen habe, wegen ihres hohen Alters einer Anzeige werth seyn. Aeltere und neuere Ausgaben von Kanonen, Schreiben, päpstlichen Aussprüchen u. d. gl. sollten billig beständig mit einander verbunden werden, weil erstere vieles enthalten, welches die römische Kirche in neuerer Zeit als unrichtig befunden und erklärt hat.

Raimundus de Pennaforti, **) ein Spanier, hat diese Gesetze, wie man aus dem vorgedruckten Brief
Papsts

*) *Maittaire* Ann. Typogr. T. IV. S. 327. *Fabricii* Biblioth. Graeca T. XI. S. 91. *de Bure* Bibliogr. instruct. T. II. S. 11. *Lipenii* Biblioth. Jurid. Lips. 1757. T. I. S. 163. *Sambergers* zuverläss. Nachr. T. IV. S. 438. *Schelhorn* Amoenit. Litter. T. IV. S. 301. *Goeze* Merkw. der K. B. zu Dresden. T. I. S. 171. *Bauer* Bibl. Libr. rar. T. II. Suppl. S. 6. Bemerkungen eines Reisenden durch die Königl. Preussische Staaten in Briefen, 1 Th. 1779. S. 264. *Schwarz* Index librorum Sec. XV. impressorum — S. 89.

**) *Pegnafort*, *Bennafort*, *Pennafort*; er bekam diesen Beynamen von seinem Geburtsort und Stammschloß.

Pabst Gregorii des 9. sehen kann, zusammen gesammelt, und Bernhard, Canonicus in Bononien, Thesaurarius zu Compostella und Capellan des Pabsts Innocentius des 4., hat in dieser Ausgabe viele Stellen mit Randglossen erläutert. Sie ist im größten Folioformat auf dauerhaftem starkem Papier von Petrus Schoyffer von Bernsheim oder Opilio, *) zu Mainz 1473. auf 303 Blätter gedruckt. Blatzalen, Signaturen und Custodes mangeln gänzlich. Bei meinem Exemplar sind die Anfangsbuchstaben bald mit rother bald mit blauer Farbe, wie auch die Bücher oben auf einer jeden Seite und deren Inhalt zum bequemerem Gebrauch des Aufschlagens oben an den Rand geschrieben. Das Buch selbst ist in vier Columnen, auf jeder Seite, gedruckt, davon die zwei innerste den Text mit grosser Schrift, die zwei äussere aber, die sich öfters oben und unten über die ganze Seite ausbreiten, die Erklärungen oder Glossen des Bernhards mit kleinern Schriften enthalten. In den Wortabkürzungen muß man sehr geübt seyn, um die Glossen fertig lesen zu können, denn es steht fast eine neben der andern.

Die erste Columnne auf der ersten Seite enthält eine Einleitung in das ganze Werk und dessen Inhalt.

—— Modus agendi talis est diuidit enim opus suum in quinque partes. In prima parte tra-

*) Denis Einleit. in die Bücherkunde, T. I. S. 141. Schoepflin Vindiciae Typogr. S. 30.

tractat de summa trin. et fi. catho. et de constitutionibus. de Rp. de iudicibus et eorum officiis. In secunda parte tractat de iudiciis et cooperantibus ad iudicia. In tertia parte tractatur de vita et honestate clericorum et rebus eorum et ecclesiarum. In quarta de sponsalibus et matrimoniis & impedimentis eorum. In quinta de accusacionibus et criminibus et eorum penis. unde versus.

Pars prior officia parat ecclesieque ministros.

Altera dat testes et cetera iudiciorum

Tercia de rebus et vita presbyterorum.

Dat formam rite nube' quarta docet.

Ultima de viciis et penis tractat eorum.

Et sic terminat tractatum suum ipsum dividens in quinque partes ad similitudinem quinque sensuum corporis quos quilibet qui iudicat habere debet — —

Auf der zwoten und dritten Columne der ersten Seite. ist ein Schreiben Gregorii IX, worinnen er diese Sammlung der Universität zu Bononien sehr empfiehlt.

Incipit nova Opilatio decretalium Gregorii IX. *)

Gregorius episcopus servus servorum Dei; dilectis filiis doctoribus & scholaribus universitate bononniensi ammorantibus salutem et apostolicam benedictionem — Sane diversas constitutiones et decretales epistolas praedecessorum nostrorum
in

*) Dieser Titel ist roth gedruckt.

in diuersa dispersa volumina quarum aliquae propter nimiam similitudinem et quedam propter contrarietatem nonnullae etiam propter sui proximitatem confusionem inducere videbantur. aliquae vero vagabantur extra volumina supradicta quae tanquam incerte frequenter in iudiciis vacillabant ad communem et maxime studentium utilitatem per dilectum filium fratrem raimundum capellanum & penitentionarium nostrum in unum volumen resecatis superfluis prouidimus redigendas adjicientes constitutiones nostras et decretales epistolas per quas nonnulla quae in prioribus erant dubia declarantur. Volentes igitur ut hac tamen compilatione uniuersi utantur in iudiciis et in scolis districtius prohibemus ne quis praesumat aliam facere absque aucte se ap. speali.

*) Anno incarnationis dnice. MCCCCLXXIII. IX. Kl. decembris sanctissimo in xpo patre ac dno dno fixto papa IIII. pontifice maximo. Illustrissimo, nobilissime domus austriae, Friderico. Romanorum rege gloriosissimo rerum dominis. Reverendissimo in xpo patre dno. Adolpho archipresule maguntino. in nobili urbe Maguncia quae nostros apud maiores aurea dicta, quam divina etiam

*) Diese Unterschrift wie auch Joh. Faust und Pet. Schöffers darunter gesetztes Wappen ist roth abgedruckt.

etiam clementia dono gratuito pre ceteris terrarum nationibus arte impressoria dignata *) est illustrare. hoc presens decretale glosa cum ordinaria dni. bernhardi non atramentali penna cannavere sed arte quadam ingeniosa imprimendi cunctipotente aspiranti deo Petrus schoiffer de gernszheim **) suis consignando scutis feliciter consummavit.

Wenn man dieses Blatt umschlägt, so findet man seltene Verse zum Lob der Buchdrucker-Kunst und ihrer Erfinder, welche nicht in allen Exemplarien von dieser Ausgabe abgedruckt sind, und wovon Schöepflin, Meermann und Schelhorn nur abgebrochene Stücke zeigen; Maittaire legt sie zwar ganz vor, vielleicht ist es aber doch einem oder dem andern Bücher-Freunde angenehm sie auch hier vollständig lesen zu können.

Cur Deus ultimis temporibus artis impressorie nouum seculo munus inuexerit.

Pape quid hec nostris petit ars nova et inclita seclis.

Priscis cur patribus lux ea non micuit.

Quos pater omnipotens creat hos vocat. hos simul omnes

Vult saluos veri noticia fieri.

Huac

*) de Bure liest hier falsch dignatus —

**) Gernzheim, eine Stadt im Bisthum Maynz. Maittaire hält es für eine Wortverkürzung und liest Gernserheim,

Hinc dudum exhibita est cupimus quam vita se-
cunda

Cuncti. sed multi posse venire negant.

Hac iterum ydolatras arte et tinctos et apellas

Accersire parat quam prius adveniat.

Apologia vel excusatio cleri de ignorantia & ca-
rentia librorum

Transeat allophilus. Cristi causatur alumnus

Haud se scripturas nosse. et apostolicus

Est ait aut geropres michi nemo aut bibliopola

Grande procul precium est. Et paris
alma scola

Scribi scripturas disponere si volo sacras

Est labor. Et falsos accommodare libros.

Si verum exemplar mendax transfertur in in-
star

Vix male corrigitur. Margo sed inficitur

Atramenue labat membranis. liquitur. elbet.

Sepe et cum precio et codice scriptor *)
abit

Fenore sic multo curarum sive laborum **)

Grandibus impensis vix redimitur opus

Has ob res libros clerus non comparat. imo

Tantis pertesus abstinet incomodis

Et sic depascit pastor dum pascere nescit

Ductor seducit nomen habens reducis.

Hinc

*) Maittaire liest lector. Ann. Typogr. T. IV.
S. 328.

**) Maittaire: labore.

Hinc erit ut populus sic princeps sicque sacerdos

Quos ne fungantur *) pelle sacerdotio.

Excusationis repulsio et artis impressorie commendatio.

Sed quid ages ego. Dum libros non redimendi
Aut non discendi nulla subest ratio.

Causaris. Geropres tibi nemo aut bibliopola.

En venit hic venum codice farta penus.

Accusas. nimis esse forum libri preciosum

Nullus pro simili scriberet hunc precio.

Pauper es. et lodex tibi pulcra. vorans quoque
liber.

Te ditet codex nil comedensque liber.

Si nequeat vice pastor paupere de stipe degens.

Comparet hunc pastor vellera lacque legens.

Forte scola est paridis procul. en gignasticus heros

Ejusdem thomas doctor aquinus adest.

Quid prece cum precium labor aut opus est comodanti

Reddere. cum danti sufficiat precium.

Hic verum exemplar mendax non transit in instar

Mille valent uno stante caracterio **)

Ast atramentum ***) probat hoc non esse caducum

Cerotumue rapax aut cineralis aqua.

Quam-

*) Maittaire funguntur.

**) Maittaire characteria.

***) Meermann Origin. Typogr. T. I. C. II.

Quamlibet in fluida carta non liquitur unda
 Tetra. neque atrior hac fallit in arte liquor.
 Litera continua & par libros grammata venustat
 Ex uno in cunctis esse memor poteris.
 Ergo quod objiciant nichil amplius est pater alme:
 Quo minus addiscant teque docenda *) tuos.

Exhortatio ad comparandum libros.

Immensi roboris qua tuta est vineaturris
 Cum propugnaculis principibusque manet.
 Sed mille clipeos aut pendentes modo libros
 Ad propugnacula nostra videre stupor est.
 Heu salomon ubi sunt docti bellisque robusti.
 A quibus ambitur thalamus ille tuus.
 Proch ubi peruigiles qui ut quondam femora cinge-
 rant
 Ensis. aut ubi sunt et gladii ancipites
 Excita palladios salomon per cantica psalmos
 Ut sumant almos paule iube gladios.
 Hos inquam gladios iubet ad quos christus emen-
 dos
 Ut vendant unam discipuli tunicam.
 Hii sunt scripture divina volumina sacre
 Juris et humani ecce duo gladii
 Heu venit illa dies nox imo venit. ubi ferri
 Atque simul verbi fiet opus gladiis.
 Quilibet ergo suos emat atque exercitet enses.
 Hanc propter noctem quam prius adveniat.
 Primo-

*) Maittaire docendo.

Primorum artis magistrorum typus et pe-
tri preconium.

Scema *) tabernaculi moises salomon quoque
templi

Haud preter ingenuos perficiunt dedalos
Sic decus ecclesie maius. maior Salomone
Jam renovans. renovat beselehel et hiiram
Hos dedit eximios sculpendi in arte magistros.
Cui placet en mactos arte sagire viros.

Quos genuit ambos **) urbs moguntina ***) Jo-
hannes

Librorum insignes prothocaragmaticos.
Cum quibus optatum petrus ****) venit ad po-
liandrum

Cursu posterior. introeundo prior. *****)
Quippe quibus prestat sculpendi lege sagitus
A solo dante lumen et ingenium.

§ 2

Natio

*) Meermann Orig. Typogr. T. II. S. 100.

**) Schelhorn (Amoenit. litter. T. IV. S. 303.) Johaunes Faust und Gutenberg oder Gensfleisch. Schoepflin (Vindic. Typogr. S. 67.) Johannes Gutenberg und Faust. Meermann. (Orig. Typogr. T. I. S. 176. 177.) Johannes Gensfleisch (der ältere) und Gutenberg.

***) Maittaire Maguntina.

****) Petrus Schonffer Schelhorn. T. IV. S. 305.
Schoepflin S. 67. Meermann T. I. S. 177.

*****) Denis Einleit. T. I. S. 102.

Natio queque suum poterit reperire*) caragma
Secum. nempe stilo preminet omnigeno.

Credere difficile est doctores quam preciosa
Pendat mercede scripta recorrigere.

Orthosintheticum cuius sintagma per orbem.

Fulget franciscum presto magistrum habet.

Me quoque coniunxit illi non vile tragema

Publica sed comoda et terrigenum columen.

O utinam exscobere falsis moliantur ideam

Qui sintagma regunt **) et prothocaragma***)
legunt.

Aureola indubie premiaret eos logothece

Quippe libris cathedras mille suberudiunt.

Mit rothen Buchstaben sind folgende Verse gedruckt:

Estimo nec scriptas decretales neque pressas

Conferri nostris. in tribus eximiis.

In foliis ****) spacium cunctis est marginis equum

Codicis hoc primum fulget ab arte de-
cus.

Querere te textui distantem crebro fatigat

Glosam. hic folium vertere non opus est,

Te cito certificant monstrantia grammata glo-
sam

Correctusque liber perficiet docilem.

1473.

*) Maittaire. repetere.

**) Die Seher der Schriften.

***) Die Correctores.

****) Maittaire folium.

 1473.

EGIDIUS Romanus de regimine principum.

Aus der Gestalt der Buchstaben, welche fast unsern gegenwärtigen gleich sehen, sollte man kaum glauben, daß dieses Buch in dem Jahr, welches am Beschluß, ohne Meldung des Orts und des Buchdruckers, mit Wörtern, nicht mit Ziffern, angezeigt wird, gedruckt worden ist.

Titel, Seitenzahlen, Custodes, Signaturen, fehlen gänzlich. Nirgends finde ich zum Unterscheidungszeichen einen Doppelpunkt oder Comma, sondern an deren Stelle einen Punkt, der nach dem letzten Buchstaben bald oben, bald in der Mitte, bald unten gesetzt worden ist.

Auf jeder Seite, die der Buchdrucker in zwei Columnen getheilt hat, ist oben in der Mitte die Zahl des Buchs und des Theils des Buchs zum Behuf des Aufschlagens gedruckt angezeigt.

Die Anfangsbuchstaben sind zwar gedruckt, aber doch mit rother Farbe geziert und die Wortverkürzungen sind so sparsam angebracht, daß einem das Lesen dadurch gar nicht erschweret wird. Wenn die ange-

geigte Jahrzahl acht ist so ist diese *) Ausgabe, an deren Daseyn de Bure **) zweifelt, die erstere. Maittaire und Bauer ***) führen zwar eine ältere Ausgabe an, die Steph. Planch im Jahr 1472 zu Rom gedruckt haben soll, allein ersterer hält die Jahrzahl für einen Druckfehler, ****) und es ist auch diese Muthmassung um so wahrscheinlicher, da Stephan Planch erst 1482 in Rom zu drucken angefangen hat.

Auf diese Ausgabe folgten mehrere von den Jahren 1482. †) 1489. 1498. (welche vielleicht nur eine Ausgabe sind?) 1598. 1607. ††) Im Jahr 1494. wurde dieses Buch italienisch ausgegeben, die französische ††† und hebräische †††† Uebersetzungen blieben aber nur im Manuscript; letztere findet man noch in der

*) Sie ist auch in der Universitäts-Bibliothek zu Wien. Denis Einleit. in die Bücherk. T. I. S. 137.

**) Bibliographie instructive T. II. S. 215. — l'autre (edition) de l'année 1473. sans indication de ville ni nom d'imprimeur — est regardée comme tres apocryphe —

***) Biblioth. Libr rar T. I. S. 5.

****) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 322. Suspicio erratum hic esse et pro 1472. reponi oportere. 1482. —

† De Bure und Osmonit halten diese für die erste Ausgabe.

†† Freytag Anal. litter. S. 7.

††† Fabricius Biblioth. med. et infimae latin, T. I. S. 20.

†††† Wolf Biblioth. hebr. T. III. S. 1296.

der Universitäts-Bibliothek zu Leiden, *) unter dem
 Titel הנהגת המלכים.

Das ganze Werk enthält 129 gedruckte Blätter
 in Folio, und ist in drey Bücher eingetheilt. Erste
 Seite: Prologus in librum de Regimine princi-
 pum. editus a fratre Egidio romano ordinis fra-
 trum heremitarum sancti Augustini incipit fel-
 citer.

Ex regia ac sanctissima prosapia oriundo.
 suo domino speciali domino Philippo — —

— — — — — Quare sicut vestra
 generositas gloriosa me amicabiliter requisivit.
 ut de eruditione principum. siue de regimine re-
 gum. quendam librum componerem — — —

Hierauf folget eine Anzeige der Bücher und dersel-
 ben Abschnitte.

Capitula libri primi. partis prime. Quis sit
 modus procedendi In regimine principum. I. —

— — — — —
 Quantum sit premium regis bene regentis popu-
 lum sibi commissum. XIII.

Capitula libri primi partis secunde.

Quomodo diuiduntur potentie anime et in
 quibus potenciis habent esse virtutes. I. —

— — — — —
 Quomodo bonarum dispositionum quedam sunt

§ 4

vir-

*) Catal. Biblioth. Univ. Lugduno-Batavae,
 1716. Lugd. G, 405.

virtutes. quedam sunt supra virtutes. quedam annexe virtutibus. quedam disponentes ad virtutes. XXXIII.

Capitula libri primi partis tercię.

Quot sunt passionēs anime. et quomodo accipiendus est eorum numerus. I. — — — — —

Que predictarum passionum sunt laudabiles. et que vituperabiles. et quomodo reges et principes ad illas *) debeant se habere. XI.

Capitula primi libri. quarte partis.

Qui sunt mores iuvenum laudabiles. et quomodo reges et principes ad mores illos debeant se habere. I. — — — — —

Qui sunt mores potentium **) et quomodo ad mores illos reges et principes se debeant habere. VII.

Capitula secundi libri Partis Prime incipiunt.

Quomodo naturale est homini vivere in societate. et quomodo decet hoc reges et principes diligenter advertere. I. — — — — —

Quo-

*) Bey der Abhandlung liest man illos und anstatt Cap. XI. X.

**) Bey der Abhandlung steht potentium.

Quomodo decet *) reges et principes et universaliter omnes cives propriis coniugibus sua apperire consilia. XXIII.

Capitula secundi libri Partis secunde.

Quomodo decet omnes parentes circa proprios filios esse sollicitos. I. — — — —

Quomodo decet reges et principes et universaliter omnes cives sollicitari erga filias ut sint modo debito taciturne, XX.

Capitula libri secundi et Partis terciæ.

Quomodo ad gubernationem domus non solum spectat determinare de servis. sed etiam de hiis que suplent indigentiam corporalem et quomodo hee due materie sunt connexe. I. — — — —

Quomodo in mensis regum et principum et uniuniversaliter nobilium tam recumbentes quam ministrantes non decet in eloquiis habundare. XX. — — — —

Capitula tercii libri et partis prime.

Quomodo communitas civitatis est aliquo modo principalissima et est alicuius boni gratia constituta I. — — — —

Que et quot sunt reprehensibilia in his que statuit Yppodonius **) circa gubernationem civium. XX. —

¶

Capi-

*) Bey Abhandlung des Capitels selbst ist diese Aufschrift: Quomodo non decet.

**) Eigentlich Yppodonijs.

Capitula tercii libri et partis secunde.

Quomodo regende sunt civitates tempore pacis et que et quot consideranda sunt in tali regimine. I. — — — —

Quomodo reges et principes debeant se habere ut amentur a populo. et quomodo ut timeantur et licet quod utrumque sit necessarium quare *) tamen plus debent appetere quam timeri. XXXVI. — —

Capitula tercii libri et partis tercie.

Quid est militia. et ad quid est instituta. et quomodo omnis bellica operatio sub militia continetur. I. — — — —

Qualiter constituenda est navis et qualiter committendum est navale bellum et ad quid bella singula ordinantur. XXIII.

Beschluß: Egidii romani. Libri numero tres de regimine principum. Arte quidem impressoria exarati finiunt feliciter. Anno a partu virginis salutifero. Millesimo quadringentesimo septuagesimo tercio. Vicesima **) septima mensis Junii.

1474.

*) In der Ueberschrift über der Abhandlung steht *amari* tamen *debet* plus quam timeri appetere.

**) Sollte vicesima heißen.

1474.

 1474.

THOME DE AQUINO postilla in Job.

Mit Vergnügen lege ich hier den Freunden der älteren Litteratur eine Beschreibung der Erklärung *) Thomas, aus der gräflichen Familie von Aquino oder Aquinas, über den Hiob, das erstere mal vor.

Nicht allein das Buch selbst war Maittaire, Fabricius und andern grossen Bibliographen unbekannt, sondern auch der Buchdrucker dieses Buchs, der erstere **) der in der Reichsstadt Eßlingen eine Presse aufgerichtet hat und der erstere der einen Versuch mit den hebräischen Lettern machte, erscheint bey ihnen erst im Jahr 1475, worinn er *Petri Nigræ* Tract. contra perfidos Judæos zu Eßlingen gedruckt hat, welches bisher für das erstere Werk seiner Presse gehalten worden ist.

Unerachtet Conrad Syner den Ort (Eßlingen) nicht bey seiner Unterschrift nennt, so glaube ich nicht, daß

*) Die ältere Ausleger der h. Schrift liebten ihre Auslegungen bald Commentarios, Glossas, Expositiones, bald Postillas, Annotationes, Questiones zu nennen.

**) Vergl. Herrn Geheimen Rath D. Hoffmanns Abhandl. von denen ältesten Kayserl. und Landesherlichen Bücher-Druck oder Verlag-Privilegien. Tübingen 1777. S. 62.

daß man daran zweifeln kann, daß dieses nicht eben derselbe Conr. Fyner sey, der obige Abhandlung wider die Juden gedruckt hat; da er beiden Büchern sein Geburtsort Gerhausen beifüget.

Denis, *) entdeckte eben dieses Buch auch in der bischöflichen Bibliothek zu Neustadt, und schreibt es diesem ersten Buchdrucker in Eßlingen zu. Es ist auf 107 Blätter in klein Folio oder groß Quart gedruckt, ohne Titel, Anfangsbuchstaben, die aber mit rother Farbe hinzugeschrieben sind, Custodes, Signaturen, und an eben so rare Bücher, (*Regula sancti patris nostri Benedicti in vitam monachorum: Crisostomi sermones de paciencia beati Job; Alberti M. de adhaerendo Deo; Barlaam & Josaphat*) vom Buchbinder geheftet worden. Aus den vielen Wortverkürzungen könnte man fast schließen, daß es unmittelbar von einem Manuscript abgedruckt worden wäre. Punkte sind die bloße Unterscheidungs-Zeichen. Den Anfang macht ein Register oder vielmehr Inhalt über das ganze Werk nach seinen Abschnitten, welches in eben so viel Capitel als das Buch Hiob enthält, abgetheilt worden ist.

In Tabula ista ostenduntur notabiliora seu principaliora puncta que a doctore sancto circa textum beati Job sunt exposita in unoquoque capitulo specialiter in hunc modum.

Notata primi capituli.

Descriptio ipsius job quoad sexum patriam & virtutem. Et de sue uite innocencia

*) Einl. in die Büchert. T. I. S. 118.

Notata capli' XLII.

De diuina excellencia quam Job confitetur quantum ad potenciam. Quanto aliquis magis diuinam iusticiam considerat tanto plenius culpam suam recognoscit. Quomodo Job post tantas aduersitates superhabundanter fuit prosperatus.

Et sic est finis.

Postilla fratris thome de aquino In job feliciter incipit.

Sicut in rebus quae generaliter generantur paulatim ex imperfecto ad perfectum peruenitur. sic accidit hominibus circa cognitionem veritatis.

Dieses ist der Anfang der Vorrede, worinnen er erstlich von der göttlichen Vorsehung und der Absicht des Buchs Hiob redet, hernach die Fragen kurz erörtert, ob Hiob wirklich in der Welt gewesen, oder ob alles das was von ihm erzählt wird, eine Erdichtung oder Gleichnis sey, zu welcher Zeit Hiob gelebt, ob er selbst oder ein anderer seinen Lebenslauf und Reden zusammen getragen habe ?? — — intendimus enim compendiose secundum nostram possibilitatem de diuino auxilio fiduciam habentes librum istum qui intitulatur b. Job secundum litteralem sensum exponere. Eius enim misteria tam subtiliter et discrete beatus papa gregorius nobis

nobis apperuit ut hys nil ultra addendum videatur &c.

Capitulum primum.

Vir erat in terra hys nomine job &c. —

Capitulum XXII. *)

Respondens autem Job domino dixit. postquam dominus redarguit job de incauta

Beschluß: Explicit postilla in job fratris thome de aquino Anno Millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto. per discretum Conradum fynner d' gerhuszen artis impressorie magistrum.

I 4 7 4.

PETRI BERTHORII Reductorium morale. **)

Dieses von allen Bibliographen schon längstens in die Zahl der seltensten Bücher aufgenommen
ne

*) Sollte XLII. heißen.

**) *Clement* Bibliothèque curieuse T. III. S. 153. *Wedekind* Verzeichnis von raren Büchern. 3 St. S. 392. *Sreytag* Anal. Litt. S. 91. *Masch* Beiträge zur Geschichte merkw. Bücher. B. I. S. 277. *Bauer* Biblioth. libr. rar. Suppl. T. I. S. 208. *J. N. Weislinger* Armamentarium catholicum -- S. 32.

ne reductorium des Petri Berthorii, Berctorii oder Berchorii, Priors des Benedictiner-Closter St. Eligii zu Paris, ist eines der ersten Bücher, welche zu Straßburg gedruckt worden sind, wozu aber der Buchdrucker nur die Anfangs-Buchstaben seines Namens C. W. zu Ende des Buchs gesetzt hat. Masch, der dieses Buch ausführlich beschreibt, ließt in diesen Buchstaben einen dem Vornahmen nach unbekannten Bruder des Michaels Wenzler von Basel, der vielleicht in Straßburg eine Druckerey angelegt habe, Schoepflin *) hingegen vermuthet den Cephaleus Wolph, oder, wie er insgemein genennt wird, Wolfgang Koepfel, welchen aber Herr von Murr **) für ein Uuding halten will.

Auf diese Ausgabe, welche Maittaire nicht bekannt war, folgten mehrere, in deren Erzählung aber öfters Berthorii reductorium morale, von dem ich hier rede, mit seinem repertorio morali verwechselt wird.

Sie ist auf 302 ***) Blätter in groß und breit Folio in zwei Columnen ohne Signaturen, Custodes und Blatzalen, aber mit vielen Wortabkürzungen gedruckt. Die Anfangsbuchstaben sind wie die Bücher oben in der Mitte eines jeden Blats roth eingeschrieben. Meistens ist ein Punkt das Unterscheidungs-Zeichen, öfters

*) Vindiciae Typogr. S. 48. und 109.

**) Merkw. der Stadt Nürnberg — S. 693.

***) Freytag und Wedekind zählen nur 300.

öfters kommt ein langer Strich vor welcher das Comma vorstellen soll, manchmalen auch ein Doppelpunkt.

Den Anfang macht ein alphabetisches Register über ein jegliches Buch nach der Ordnung der Bücher h. Schrift.

subsequitur tabula specialis in librum sequentem moralis reductorii Byblie secundum ordinem alphabeti includens non tantum generalem intentum capitulorum sed singulariter indicans omnia puncta moralizationis sub omnibus capitulorum litteris posita. — — —

Am Beschluß dieses Registers von 29 gedruckten Blättern ließt man folgendes:

Finit feliciter Tabula in Apocalipsim et consequenter omnes Tabule libri reductorii in libros moralis biblie Ex anno dominice incarnationis Millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto. a die veneris nonis octobrium luce mensis septima. Laus Deo.

Libri autor claret. porro quis recta registra Addit ei: scire haud opus est deus hunc beet ora.

Amen.

Das zweite Register von acht Blätter:

Incipit Registrum moralizationum biblie secundum ordinem Capitulorum.

Ein Deo Gracias beschließt dieses Register: Nun fangt Berthorii Werk selbst an, welches gar keine Ueberschrift, auch in der Folge keinen Columnen: Titel hat. Bey dem Anfang ist die erste Columne, welche eine kleine Vorrede enthält
beiz

Beinahe halb weiß gelassen, wie es auch bei dem Anfang eines jeglichen biblischen Buchs eben so ist.

CUM JAM per opacam nature filuam flores proprietatum lecturus percurrerim & ipse rerum nature majestate scrutata post laborum & sudorum molestias jam appropinquem ad litus. Restat post moralizatas proprietates creaturarum figuras, nec non superadditas exposiciones morales enigmatum poetarum moralizare & exponere figuras & parabolas scripturarum. — — Dignum mihi visum est unum tractatulum de moralizatione aliquarum figurarum biblie huic operi meo inferere & paucas e multis eligere & preter exposiciones: que posite sunt a doctoribus & a glossis aliquam moralem exposicionem ad creatoris laudem & gloriam ordinare. — — — — —

In der Abhandlung, welche in Kapitel abgefaßt sind, folgt der Verfasser der Ordnung der Bibel, und theilt sie, wie ich mit Sabricius *) gezeht habe, in 34 Abschnitte, da hingegen Freytag **) nur 16 und Cave ***) nur 14 zählen wollen.

Finit

*) Biblioth. med. & inf. latin. T. V. S. 245.

**) Freytag (Anal. litter. (S. 92.)

***) Cave (Hist. litter. T. 2.) S. 65.

Finit Apocalypsis Insuper & integer Reductorii
 moralis sedecimus liber figurarum biblie venera-
 bilis domini & fratris petri berthorii factus au-
 nione parysius correctus, et iam cyrographata
 ex scriptura: litteras reductus adpressas diligenti
 correcture adutencia & puncture per. C. W. Ci-
 vem Argentinensem. Ex annis dominice incar-
 nationis Millesimo quadringentesimo septuagesi-
 mo tertio elapsis ffinitus Anno sequenti ydibus
 septembrium septimis. Luce mercurii: In Nati-
 vitatis vigilia gloriosissime theothocos nostre:
 simul & xpithocos virginis Marie Ad quam (pias)
 libri a lectoribus commendans: impressores: si-
 mulque coadjutores humiliter petunt, ut simul
 omnes per eam (graciam fluentem) que Canna
 est gratie: ab omnipotenti nanciscentes salvemur.
 Amen. Laus Deo Ejusque matri Marie. Amen.

Berthorius findet überall in allen auch bloß hi-
 storischen Stellen der h. Schrift besondere geheime Be-
 deutungen und verblümete Redens = Arten. Folgende
 drey abgebrochene Stücke aus dem ersten Buch Moses
 mögen ein Probbgen seyn wie er erklärt:

Est etiam ibi inter firmamentum inter utrasque
 aquas medium i. status prelatorum & ecclesiasti-
 corum qui inter Deum & populum medius currit
 & inter superiora & inferiora firmus in fide &
 moribus persistit — stelle lucentes i. clerici at-
 que doctores, pisces natantes i. viri deuoti, aues
 volantes i. viri contemplatiui — reptilia. i. illi
 qui

qui circa terram repunt, s. illi qui agriculture vacant — Ista IV. flumina possunt signare quatuor virtutes que in paradyso cordis nostri debent esse. Physon — signat confessionem — Gyon luctationem — tigris que interpretatur velocitas est diligentia — Euphrates qui interpretatur frugifer est eleemosina, que fruge sua debet pauperes enutrire — — — — —

Deus vero de limo terre sine femine virili sexta die formavit adam, quem quia nolebat esse solum: decernit sibi dare simile adiutorium & ideo in ipsum soporem misit & de costa ejus evam formavit, quam uxorem & sociam sibi dedit. Terra ista inviolata est beata virgo immaculata de qua solus adam scilicet Christus sine virili femine sexta die i. sexta ætate fuit factus — tandem vero sopor mortis in ipso immittitur & eva i. sancta mater omnium fidelium ecclesia de ejus costa i. de ejus latere constituitur & formatur que cum ipso per fidem socialiter desponsatur — — Quia mulier facta est de viri latere non de capite vel de pede datur intelligi quod vir debet uxorem suam tanquam sibi collateralem & sociam diligere & eam non sibi preficere nec ei obedire quia de viri capite non est facta, nec eam plus debito vilipendere quia de pedibus non est creata. sed eam debet quasi sibi equalem honorare & eam sociam reputare quia de medio s. de latere est formata — Si vis allega contra loquacitatem mulierum quia vir creatus est de terra, que est

muta & non sonora. Mulier vero facta est de
osse, de re scilicet quæ est sonora & dura, ple-
nus enim faccus terræ non sonat, plenus vero
faccus ossibus tumultuat & inde fit quod mulie-
res de ossibus facte sunt loquaces, viri vero de
terra formati sunt taciturni.

I 474.

HENRICI HERP speculum aureum decem
praeceptorum. *)

Heinrich, der Verfasser dieser Reden über die zehn Gebote, bekam den Zunamen Herp oder Harph von seinem Geburtort in Brabant, welches einige Herp, Serph, andere Erp, Hierp, zu nennen belieben.

Von seinen Lebens-Umständen finden wir bei den Biographen fast keine Nachricht, kaum erzählen sie uns, daß er in den Franciscaner-Orden getreten, daß er in den Jahren 1468 geblühet und 1477 oder 1478 gestorben ist.

Bei Ausgabe seiner Schriften, davon einige noch bei seinem Leben gedruckt worden sind, war meistens

D 3

theils

*) Maittaire Ann. Typog. T. IV. S. 333.
Clement. Biblioth. curieuse T. IX. S. 444. de
Bure Bibliographie instruct. T. I. S. 141. Os-
mont Dictionn. Typogr. T. I. S. 144. Sa-
bricius Biblioth. med. & inf. Latin. T. III.
S. 216. Bauer Bibl. libr. rar. T. II. S. 103.
Catalogus Biblioth. Lugd. Batav. S. 87.
v. Murr Beschreib. der Stadt Nürnberg S. 104.

theils seine Hauptabsicht thätiges Christenthum zu lehren, und wenn man von den oft wiederholten Ausgaben, wenigstens dieser Reden über die zehn Gebote auf die Leser schliessen darf, so müssen seine Schriften zu der damaligen Zeit gerne aufgenommen und geliebet worden seyn.

Maittaire führt fünf Ausgaben an, unter welchen diese, die ich vor mir liegen habe, die erstere *) und seltenste **) ist, auf welche die von den Jahren 1478. ***) 1481. 1486. 1496. folgten. Cave und Fabricius setzen noch eine neuere vom Jahr 1520. 4. hinzu.

Das ganze Werk besteht aus 404 auf starkes weißes Papier in Klein Folio oder groß Quart: Form gedruckten Blättern, und hat wie gewöhnlich kein Titelblatt, Seitenzahlen, Custoden und Signaturen. Der Rubricator hat bei meinem Exemplar nicht allein die Anfangsbuchstaben und auf jedem Blatt die Zahl

D 3

des

*) Baur allein führt eine von 1471. von Ant. Koburger an. Ist diese aber nicht mit Koburgers Ausgabe von 1481. verwechselt worden??

**) Osmon — Cette édition originale est tres rare. de Bure — le merite de cet ouvrage consiste dans la qualite de l'edition, qui est le precieuse aux yeux des curieux: les exemplaires en sont rares. Clement — Edition tres rare. Ce livre s'est vendu a la Haye 17 flor.

***). Fabricio unbekannt. Clement zweifelt an ihrem Daseyn T. IX. S. 446. Cave führt weder diese noch die Ausgabe von 1474. und 1486. an.

des Gebots und der Reden über dieselbige mit rother und blauer Farbe geschrieben, sondern hat sich auch noch die grosse Mühe gegeben, jede Seite mit rothen Linien einzufassen, und jede gedruckte Linie roth zu unterstreichen. Jede Seite ist in zwei Columnen getheilt; Punkten sind die Unterscheidungszeichen, und der Druck, worinnen die Wörter oft ungewöhnlich abgekürzt sind, ist Mönchs-Schrift. Den Anfang macht ein alphabetisches Register, welches in 11 Blätter besteht.

Absolutio ab excommunicatione majori. III
reqrit. v. precepto. S, XII. c.

Uxor utrum restituere potest furta vel alia iniusta sine viro. ibidem. b.

Explicit tabula decem præceptorum.

Incipit speculum aureum decem præceptorum dei fratris henrici herp ordinis minorum de observantia per modum sermonum ad instructionem tam confessorum quam predicatorum. Et primo de multiplicitate & diversitate legum. Sermo primus. *) Invenio aliam legem in membris meis repugnantem legi mentis mee & captivum me ducentem

De yronia. ypocrisi. pertinacia. discordia & presumptione novitatum Ser. XXX9.

Ad laudem dei expliciunt sermones primi precepti Sequuntur sermones precepti secundi. De

*) Diese 5 Linien sind roth gedruckt.

De juramento Quod licitum sit. & que
condiciones subintelliguntur in juramento pro-
missorio. Sermo primus. — — — —

De blasphemie gravitate irremissibilitate & pena
ac de contumelia & rixa. Sermo XI⁹.
— — — — —

Incipit tercium preceptum.

De decem festis legis veteris & cur data est ob-
servacio diei dominice pro sabbato. De causa
quoque precepti hujus scz sanctificationis sabba-
ti. Sermo primus. — — — —

De partibus temperantie subjectis. f. abstinentia,
sobrietate. castitate. cui adjungitur virginitas &
pudicicia. Sermo. XIX⁹. — — — —

Expliciunt sermones tercii precepti.

Sequuntur sermones precepti quarti.

De honore & diuersitate parentum in generali ac
de triplici subiectione parentum quoad corpus.

Sermo primus — — — — —

De accidia & filiabus ejus. f. malicia desperacio-
ne pusillanimitate rancore. torpore & mentis eva-
gatione. Ser. XXVI⁹. — — — —

Expliciunt sermones quarti precepti.

Sequuntur quinti ad laudem domini nostri ihesu.
xpi. Amen.

Utrum licitum sit mortificare ea q discernunt vel
sentiunt vel tamen vivunt. & q. tria requiruntur
ad justam occisionem. sermo primus.
— — — — —

De sex peccatis in spiritum sanctum in generali & in
spe-

speciali. & quare sunt irremissibilia. Ser. XXXIII⁹.

Sequitur preceptum sextum.

Utrum sit contra legem nature habere plures uxores simul. Et utrum licuit ex dispensacione. Et de gravitate adulterii. in quo simul committi possunt septem peccata criminalia. Sermo primus.

De luxuria & ejus septemplici concupiscentia. ac de filiabus ejus que sunt octo secundum Gregorium Ser. XI⁹.

Expliciunt sermones sexti precepti.

Sequuntur sermones precepti septimi.

De furto in generali. & cur facienda est restitucio. utrumve sit pars satisfactionis. & q, septem impediunt restitutionem. ac quid restituenti spiritualiter restituitur? Sermo primus.

Utrum avaricia sit maximum peccatorum & utrum vicium capitale ac de filiabus ejus que sunt obduracio violentia inquietudo fallatia perjurium fraus & prodicio. Sermo LXVII.

Incipit preceptum octauum.

De testimonio ferendo in judicio. & qualiter quis obligatur ad illud & de testibus cogendis remunerandis & refutandis. Sermo primus.

De mendacio in ypocrisi & simulacione & quis est censendus ypocrita. ac utrum omnis simula-

tio fit peccatum. de triplici quoque ypocrisi. s. in doctrina iusticia & vita. Sermo X^o.

Explicit preceptum octauum. Sequuntur nonum & decimum præcepta.

De concupiscentiis in generali ac progressu temptationis & cur omnis temptatio dyabolo ascribitur. ac utrum prothoparentes temptari debuerant. Sermo prim^o. — — — —

Utrum peccatum vel virtus ex euentu sequenti augmentatur. & de concupiscentiis tribus in speciali. & utrum licet petere prelaturas & precipue religiosis. Ser. V^o. — — — —

Speculi *) aurei decem preceptorum dei fratris henrici herp ordinis minorum de observantia opus preclarum in nobili urbe Maguncia quam imprimendi arte ingeniosa gratuitoque dono gloriosus deus plus ceteris terrarum nationibus preferens **) illustrare dignatus ***) est non atramento plumali ereaque penna cannave. sed adinventione quadam perpulcra per honorabilem virum Petrum schoyffer de Gernsheim feliciter est consummatum Anno dominice incarnationis Millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto. mensis septembris Idus quarto.

D 5

1475.

*) Unter diesem steht Schoyffer gewöhnliches Wapen mit rother Farbe.

**) *de Bure*: *preferre illustrareque*.

***) Noch in diesem Jahr 1474. steht durch einen Fehler *dignatus est* für *dignata est*: vergleiche Denis Einl. in die Bücherk. T. I. S. 105.

 1475.

 JUSTINIANI imperatoris Codex repetitæ
 prælectionis. *)

Tribonianus, der auf Befehl des Kaisers Justinian den bisher in den Gerichten eingeführten Gregorianischen, Hermogenianischen und Theodosianischen Codex in Gesellschaft von neun Mitarbeitern zur Verbesserung des Rechtswesens umarbeiteten oder vielmehr die unter einander geworfene Kaiserl. Gesetze in eine bessere und bequemere Ordnung bringen mußte, ist der vornehmste Verfasser dieses Justinianischen Gesetzbuchs.

Unerachtet diese große, ermüdende, Arbeit vom Kaiser selbst, im Jahr 529, bestätigt und öffentlich bekannt gemacht wurde, so wurde doch fünf Jahre hernach, da sich viele Mängel und unbrauchbare Gesetze eingeschlichen hatten, diese wieder aufgehoben und auf Befehl eben dieses Kaisers unter Aufsicht vier Rechtsgelehrten, wobei aber Tribonianus den Vorsitz behielt, eine neue Auswahl vorgenommen und

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 356. Goeze Merkw. der R. B. zu Dresden. T. I. S. 171. Sambergers zuverl. Nachr. T. III. S. 376. Lipenii Bibl. Jurid. T. I. S. 744. Bauer Biblioth. L. r. Suppl. T. I. S. 378. C. G. Schwarz Index librorum Sec. XV. Impressorum --- S. 92. v. Murr Beschreib. der Stadt Nürnberg S. 105.

und mit fünfzig neuen Rechtsfällen und Verordnungen vermehrt.

Dieses zum zweitemal in eine neue und bessere Gestalt gebrachte Gesetzbuch, welches noch bei uns ein Theil des Lehrgebäudes der Rechtsgelehrsamkeit ist, wurde in zwölf Bücher abgetheilt, und bekam den Beinamen, *Codex repetitae praelectionis*.

In den älteren und ersteren gedruckten Ausgaben trifft man niemals alle zwölf Bücher vollständig an, sondern meistentheils nur neun, wie diese erste Ausgabe, die ich hier beschreibe, auch nur so viel zehlt: vermuthlich sind die drey letztere Bücher, weil sie mehr zum alten römischen Staats- als bürgerlichen Recht gehören, den andern nicht beigefügt worden. Schoyffer von Gernsheim hat dieses Justinianische Gesetzbuch erstmals im größten Folioformat, auf statkes weisses Papier, gedruckt. Jede Seite ist in vier Columnen getheilt, wovon die zwei äusserste welche sich öfters oben und unten zusammenschließen, Glossen, die zwei mittlere aber, welche mit größeren*) Schriften gedruckt sind, den Text enthalten. Das ganze Buch besteht aus 323. Blättern, wovon bei meinem Exemplar das erstere Blatt fast ganz weggerissen ist. Zuerst steht auf zwei Blätter Justinians Bekanntmachungs- und Bestätigungs Schreiben

*) Sie sollen denen Gothischen Buchstaben, womit die Bibel, welche 1462. ausgegeben wurde, gleich sehen. Goeze Merkwürd. der R. Bibl. T. I. S. 172.

ben des Codex vom Jahr 529. und nach Aufhebung
dieses das andere vom Jahr 534, worinnen die Ar-
beiter nebst ihren Aemtern und Würden ausführlich
benennet werden.

In nomine domini nostri ihu xpi domini Ju-
sti. Imperatoris perpetui aug. codicis repetite
prelectionis lib. I. incipit. De summa trinitate
& fide catholica & ut nemo de ea publice con-
tendere audeat. *)

Imperator. Cunctos populos quos clementie no-
stre regit imperium in tali volumus religioni versari.

Codicis liber secundus incipit De edendo. Ru-
brica. Imperator. Ipse dispice quemadmodum
pecuniam quam deposuisse te dicis

Codicis liber tercius incipit De judiciis. rubrica.
Judicio cepto imperator usurarum non est sti-
pulacio perempta superest ut debitorem ejus

Codicis justiniani quartus liber incipit. De re-
bus creditis & jurejurando Rub. Imperator.
Causa jurejurando ex consensu utriusque partis
vel adversario

Incipit liber quintus. de sponsalibus & arris spon-
saliciis & profeneticis. Imperator. Alii despon-
fata

*) Fast alle Ueberschriften sind wie diese hier roth
gedruckt.

fata renunciare conditioni & nubere alii non
prohibentur

Codicis liber sextus. de servis fugitiuis & liber-
tis mancipiisque ciuitatum artificibus. & ad di-
versa opera deputatis & ad rem privatam vel
dominicam pertinentibus. Imperator. Servum
fugitivum sui furtum facere

Incipit liber septimus. de vindicta libertate &
apud concilium manumissione Imperator. Eo-
rum qui apud concilium manumittuntur

Codicis liber octauus Incipit. De Interdictis.
Imperator. Cum proponas radicibus arborum
in vicina agathangeli area

Das Neunte Buch hat keine Ueberschrift. Impera-
tor. Prius est ut criminibus quæ tibi ut gra-
uora ab adversario tuo objiciuntur

Anno natiuitatis xpi. MCCCC. LXXV. ad VII.
Kalendas februarias. sanctissimo in xpo patre ac
domino, domino Sixto papa. IIII. Illustrissimo,
nobilissime domus austrie friderico III. Roma-
norum imperatore inuictissimo, semper augusto.
Reverendissimo in xpo patre ac domino domi-
no Adolpho archipresule maguntino. In nobi-
li urbe Maguncia non atramenti calamo canna-

ve. sed arte impressoria (qua quidem etsi antiquitas divino non digna est visa iudicio! nostra nichilominus tempestate indulta) sacratissimi principis Justiniani Codicem! cunctipotenti fauente deo Petrus schoyffer de Gernszheim suis consignando scutis feliciter consummavit. Laus deo. *)

Auf dieses folgen noch auf zwei Blätter die Titel der Bücher des Codex:

Sequuntur tituli C. secundum librorum ordinem:

Maittaire **), der auch diese Ausgabe anführt, glaubt nicht, daß Schoyffer Justinians Codex in diesem Jahr herausgegeben habe, „Justinianus non hoc anno, sed proximo a Schoiffero prodiit,, er verwechselt aber offenbar den Codex mit den Institutionen die 1476 von Schoyffer gedruckt worden sind.

Von diesem raren Buch, welches als buchdruckerliche Seltsamkeit eifrig gesucht und theuer ***) bezahlt wird, muß ich noch dieses bemerken, daß
Sela

*) Diese Linien sind wie Joh. Faust und Peter Schoyffers beygesetzter Wappenschild mit rother Farbe gedruckt.

**) Ann. Typogr. T. IV. S. 356.

***) Goetze Merkw. der K. B. zu Dresden, T. I. S. 172.

Seitenzahlen, Custodes und Signaturen fehlen, daß
in den Glossen mehr Wortverkürzungen als in dem
Text und daß in meinem Exemplar die Anfangs-
Buchstaben abwechselungsweise bald roth bald blau mit
der Feder hinzugesetzt worden sind.

 I 475.

BERNARDI, Abbatis Clarevallis, sermones. *)

Auch von dem angesehenen Kirchenlehrer Bernhard, dessen Namen viele Lobsprüche beigelegt worden sind, (Doctor mellifluus, Theodidactus, spiritualis doctrinae thesaurus,) kann ich Freunden von Denkmalen des Anfangs der Buchdrucker-Kunst eine seltene **) Ausgabe, welche der arbeitsame Peter Schoyffer in Maynz zuerst gedruckt hat, vorlegen. Bernhard wurde schon in seinem vier und zwanzigsten Jahr Abt in dem Kloster zu Clairvaux, und man ver-

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 344. Wedekind Verzeichn. von raren Büchern. 3 St. S. 402. Clement Bibliothecae curieuse. T. III. S. 192. de Bure Bibliogr. Instr. T. I. S. 260. Freytag Anal. Litter. S. 87. Willichii Arcana Biblioth. Annæbergensis. S. 303. Sambergers Zub. Nachr. T. IV. S. 202. Bauer Biblioth. Libr. rar. T. I. S. 71.

**) Clement — Cette (edition) de 1475. est indiquée dans la Bibliotheca Petaviana et Mansartiana, p. 5. ou l'on a coté à la marge de mon exemplaire, qu'elle s'est vendue 30 florins: Freytag — Haec sermonum editio rarissimis est, & inter bibliothecarum, in quibus reperitur, cimelia referri solet,

verehrte in ihm, nicht nur zu der Zeit, da er lebte, einen Mann, der die größte Kenntniß der h. Schrift und der Kirchenväter gehabt haben soll, sondern auch von Erasmus und Luther wurde er für eben denselben gehalten und allen Kirchenvätern wegen seiner Frömmigkeit vorgelegt. Zu vielen Kirchenversammlungen wurde er berufen und legte viele Streitigkeiten bey: Er starb im 63. Jahr seines Alters 1153. und folgende Grabchrift wurde ihm aufgerichtet:

Ecce latet clarævallis clarissimus Abbas,

Qui summis summus, qui sibi parvus erat.

Religionis apex, lux mundi, laus monachorum,

Flos cleri, legis sanctio, juris amor.

Instructus, velox, sublimis, pauper abundans,

Artibus, ingenio, sanguine, veste, bonis.

Dura, malum, cunctos, tulit, horruit, ædificavit:

Vana, Deum, requiem, sprexit, amavit, habet. *)

Bernhard hat seine Predigten, von denen 181. in diesem Werk zusammen gesammelt sind, mit vielen angeführten, aber oft nicht zum Besten gewählten Stellen aus der h. Schrift und Kirchenvätern ausgeschmückt und öfters über einen Text verschiedene Reden niedergeschrieben. Nicht allein auf Sonntagen und

*) Acta Erudit. Lips. Ann. 1718. S. 488. Fabricii Biblioth. med. et inf. Latin. T. I. S. 221.

und feyerliche Gedächtnis-Tage sind sie eingeschränkt, sondern man kann auch über Stellen aus den Psalmen und andern Büchern der h. Schrift Abhandlungen lesen.

Mit Anführung der Titel einer jeden Predigt will ich den Leser um so lieber verschonen, weil man am Beschluß des Buchs ein ausführliches Register davon auf zwey Blättern antrifft. Das ganze Werk besteht aus 234 gedruckten Blättern in groß Folio, ohne Seitenzahlen, Custodes und Signaturen. Jede Seite ist in zwei Columnen getheilt und so rein und ohne viele Wortverkürzungen abgedruckt, daß man es, wenigstens aus diesem Gesichtspunkt betrachtet, mit Vergnügen lesen kann.

Doppelpunkte sind hier so wie einfache Punkte das Unterscheidungszeichen. Der Rubricator hat mit den Farben abgewechselt, die Anfangsbuchstaben bald roth bald blau hinzugeschrieben und auf jeder Seite die Zahl der Reden angemerkt.

Sermones beati bernardi abbatis clarevallis incipiunt feliciter.

De adventu domini sermo primus. *)

Sermones beati bernhardi abbatis monte clarevallis. Expliciunt feliciter.

Anno *) natiuitatis xpi. M. CCCC. LXXV. decima quarta die mensis aprilis In nobili urbe

¶ 2

Ma-

*) Diese 3 Linien sind roth gedruckt.

**) Von hier an sind die Buchstaben, wie Schöpfers untergesetztes Wappen, roth.

Maguncia non atramenti calamo cannave. sed artificiosa quadam adinventione imprimendi ac caracterizandi sermones hos *) Beati bernardi ab-
batis clarevallis cunctipotentì annuente deo Pe-
trus schoyffer de Gerns'heym suis consignando
scutis feliciter consummauit.

Nach diesem kommen noch auf zwey Blätter die
Titel der Reden.

Incipiunt tituli sermonum beati bernhardi ab-
batis. Et primo de tempore & de sanctis.

De adventu domini.

I. hodie fratres. Sermo. I.

CXII. Domestica nobis. Sermo VI.

Tituli sermonum in psalmum Qui habitat

CXIII. Considero laborem. Sermo. I.

CXXVIX. **) Bene nobis cum. Sermo. XVII.

Tituli sermonum de diversis.

CXXX. De nimia quadam fallacia presentis
vite. Vera.

CLXXI. Ante peraratis. Ser. quartus.

Expliciunt tituli.

*) Dieses Wörtlein hat de Bure nicht abdrucken
lassen.

**) Druckfehler: anstatt CXXIX.

 I 475.

 AUGUSTINUS de civitate Dei. *)

Viele Jahre arbeitete an diesem Buch Augustinus Bischoff zu Hippo; er widerlegt darinnen die Einwürfe der Heiden, welche alles Unheil und Elend, was ihnen und der Stadt Rom begegnete, der christlichen Religion zuschrieben, mit vieler Beurtheilungskraft und Einsicht in die Geschichte und die Alterthümer, und empfiehlt ihnen die christliche Religion, zu welcher ihn Ambrosius geführt hat.

Augustin theilte dieses Werk selbst in 22 Bücher; das Register über dieselbe und über die Capitel macht auf 14 Blätter den Anfang bey dieser *) schönen und raren Ausgabe.

C 3

Aure-

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 344.
 Clement Biblioth. curieuse T. II. S. 263.
 Wedekind Verzeichniß rarer Bücher. 2 St. S.
 259.

Aurelii augustini de civitate Dei primi libri
incipiunt rubrice.

De adversariis nominis christi quibus in va-
statione

Aurelii Augustini de ciuitate dei rubrice fe-
liciter expliciunt.

Nach diesem kommt ein leeres Blatt, auf wel-
chem sich ein anderes Papierzeichen befindet, als auf
der ersten, dritten und fünften gedruckten Seite:
Schlägt man dieses Blatt um, so fangt Augustini
Werk mit einer kleinen Vorrede an.

LIBER Nicolaus Jenſon **PRIMVS** **)

Gallicus.

Aurelii Augustini episcopi de civitate dei liber
primus feliciter incipit.

IN-

*) Sie ist auch auf der Barellischen Bibliothek in
Wien. Denis Einl. — T. I. S. 135.

**) So ist auf jeder Seite das Buch gedruckt an-
gezeigt; vom ersten bis auf 14. mit Wörter, vom
15 aber bis auf das 21. mit römischen Zahlen.

INTEREA CUM Roma gotthorum irruptionem agentium

In dieser kleinen Vorrede erzählt der Verf. die Abschnitte des Buchs und den Inhalt derselben. Hier sind seine Worte.

Hoc autem de civitate dei grande opus tandem XXII libris est terminatum: quorum quinque primi eos refellunt: qui res humanas ita prosperari volunt: ut ad hoc mutorum deorum cultum: quos pagani colere consueverunt: necessarium esse arbitrentur et quare prohibentur: mala ista exoriri atque abundare contendunt. Sequentes autem quinque adversus eos loquuntur: qui fatentur hec mala nec defuisse unquam nec defutura mortalibus et ea nunc magna nunc parva locis temporibus personisque variari. Sed deorum mutorum cultum quo eis sacrificatur. propter vitam post mortem futuram esse utilem disputant. His ergo X libris due iste vane opiniones christiane religioni. adversarie refelluntur. Sed ne quisquam nos aliena tantum redarguisse: non autem nostra asseruisse reprehenderet: id agit pars altera operis huius: que. XII. libris continetur. Quamquam ubi opus est: & in prioribus. X. que nostra sunt asseramus: & in. XII. posterioribus redarguamus aduersa. Duodecim ergo librorum sequentium primi quatuor continent exortum duarum civitatum: quarum est una dei: altera huius mundi. Secundi quatuor excursus earum seu procursum

Tertii uero: qui & postremi: debitos fines. Ita omnes. XXII. libri cum sint de utraque civitate conscripti; titulum tamen a meliore acceperunt: ut de ciuitate dei potius uocarentur — —

De aduersariis nominis Christi; quibus in vastatione urbis propter Christum barbari pepercerunt uictis capitulum primum. — — —

De eterna felicitate ciuitatis dei sabbatoque perpetuo. Cap. XXX.

Aurelii Augustini opus de civitate dei feliciter explicit: confectum uenetiis ab egregio & diligenti magistro Nicolao jenson: Petro mozeuicho principe: Anno a natiuitate domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto: sexto nonas octobres.

Auf das schönste Papier und mit den niedlichsten halb Mönchsschriften hat Nicolaus Jenson dieses Buch, welches 302 gedruckte Blätter in Klein Folio beträgt ohne Seitenzahlen, Custodes und Signaturen gedruckt. Jede Seite ist in zwei Columnen getheilt und die Anfangsbuchstaben hat er mit eben derselben kleinen Schrift in einer Entfernung vom Wort selbst hinzudrucken lassen, vermuthlich, damit der Rubricator nicht fehlen könnte, wenn er sie mit der Feder hinzusetzte.

 I 475.

 RODORICI Zamorensis Episcopi speculum
 vite humane. *)

Schon oben habe ich eine Ausgabe dieses Buchs vom Jahr 1471. beschrieben und das nöthigste von dem Verfasser und dem Buch selbst gesagt: ich würde auch dorten diese rare und vielen Bibliothographen noch unbekannte Ausgabe, welche vier Jahr später erschienen ist, gleich genauer angezeigt haben, wenn ich mir nicht zum Gesetz gemacht hätte die Bücher nach den Jahren, wie sie herausgekommen sind, durchzugehen. Das Buch ist ebendesselben Inhalts, nur ein anderer Buchdrucker, Martinus Flach in Straßburg, hat es herausgegeben.

Selten ist es, daß man noch in diesem Jahr Lettern aus Holz geschnitten antrifft. Aus 169 Blätter in klein Folio besteht das ganze Werk und hat wie gewöhnlich keinen Titel, Seitenzahlen, Cusides, Signaturen, sehr viele Wortverkürzungen und einfache und Doppelpunkte zum Unterscheidungszeichen. Der Rubricator hat viele Mühe daran verschwendet, indem er außer den Anfangsbuchstaben und der Capitel, die

E 5

er

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 344.
 Schoepflin Vind. Typogr. S. 48. 103. Weif-
 linger Armam. Cathol. S. 42.

er auf jeder Seite angezeigt hat, noch eine jede Linie mit rother Farbe unterstrichen und jede Seite eben so eingefasst hat.

Eine Zueignungs-Schrift an den Pabst Paul den 2. und Vorrede macht den Anfang des Buchs:

Ad sanctissimum & B. dominum dominum Paulum secundum pontificem maximum liber incipit dictus speculum vite humane. — —

Martin Flach setzt zu Ende eben die Verse *) und eben die Unterschrift, nur mit Veränderung des Namens Tags und Jahrs, die Sainer zu seiner Ausgabe von 1471. gesetzt hatte.

Finit liber dictus Speculum vite humane. quia in eo & cesarea potestas. & regalis dignitas. bubulcorum eciam genus sibi speculatur saluberrima similiter spiritualisque vite viros secum aduehens. papam scilicet cardinales. arciepiscopos. clericos. & ceteros ecclesie ministros. rectam & hiis speculandi prescribendo normam a Martino flachen ex Basilea ciui progenito. arte impressoria in medium feliciter deditus feria tertia post festum beate katherine virginis. Anno a partu virginis salutifero Millesimo Quadringentesimo septuagesimo quinto.

Noch auf eben dieser Seite fangt ein alphabetisches Register über das ganze Buch an:

Incipit repertorium sine tabula per alphabetum. faciliter recipiendas materias in presenti libro.

*) Siehe oben S. 10.

libro. dicto speculum uite humane. — —

Explicit brevis tabula siue repertorium per
alphabetum in presenti libro speculum vite hu-
mane nuncupato.

M. CCCC. LXXV.

I 475.

JOHANNIS CHRYSOSTOMI Sermones XXV.

Balthasar Alzoguido, welcher die erste Buchdrucker-
presse in Bologna aufrichtete, hat diese Ue-
bersehung einiger Reden des h. Johannes, der den
Beinamen Chrysostomus von seiner fließenden Be-
redsamkeit bekam, mit den niedlichsten römischen Let-
tern, so wie man sie wirklich noch gebraucht, ge-
druckt.

Daß der Uebersetzer seinen Namen verschwiegen
und nirgends auch in der Anrede an einen Ehrwür-
digen Vater, womit das Buch anfangt, sich nicht hat
bekannt machen wollen, wundert mich um so mehr,
da doch die Uebersetzung ziemlich gut gerathen ist.

Maittaire, Fabricius und andere vorzügliche
Bibliographen haben diese Uebersetzung, welche nur
in 109 gedruckten Blättern in Octav-Form besteht,
nicht angeführt. Sie hat weder Titel, Seitenzahlen,
noch Custodes und Signaturen; die Anfangsbuchsta-
ben

ben sind mit der Feder beigeſetzt, die Zahl der Reden aber, auſſer der erſten, allemal über eine jede derſelben gedruckt: den Anfang macht ein Regiſtrum, zum Behuf des Buchbinders, worauf eines jeden Bogen erſte Wörter aufgezeichnet ſind, um ſie ohne Fehler in einander ſtecken zu können, alsdenn kommt eine kleine Anrede an einen Ehrwürdigen Vater, deren Ende der Buchdrucker ſeinen Nahmen und Jahrzahl beſetzt.

M. CCCC. LXXV. Die
duodecimo Maji: Ex officina
Baldaferis azzoguidi
cuius Bononiensis.

Ein Register nach dem Alphabet von den Sachen, die in dem Buch ſelbſten abgehandelt werden, gehet der Abhandlung noch vor, worinn die Seiten, auf welcher man es leſen kann, angezeigt ſind, unerachtet man keine Blatzalen gedruckt findet; Nach dieſem kommt ein Innbegriff der Reden die der unbekante Ueberſetzer ins lateiniſche übergetragen hat, wobei er allemal die erſte Worte der Reden anführt.

Sermo primus contra auaritiam.

Sermo secundus. Nequitia fit voluntaria.

S. III. contra voluptates.

S. IIII. Vt ſimus miſericordes.

S. V. Sicut deus pater non pepercit filio
ita nos pecuniis.

S. VI. Inanis gloria quam turpis fit.

S. VII. Grati ſimus deo corde & opere.

S. VIII.

S. VIII. Virtutibus progenitorum ne confidamus. neque uiciis eorum trepidemus.

S. IX. Contra desperationem & superbiam. ut spe ambulemus.

S. X. Ne scrutemur pauperes curiose.

S. XI. Benedicamus maledicentibus.

S. XII. Carnis curam ne fecerimus.

S. XIII. Ne ponamus fratri scandalum.

S. XIII. Diligamus omnes etiam odientes.

S. XV. De carminibus David.

S. XVI. Diuitie erogentur.

S. XVII. Deus laudandus.

S. XVIII. Diligatur deus quia prior dilexit.

S. XIX. De premiis sanctorum & gehenna.

S. XX. Opera bona occultentur.

S. XXI. Ne desperemus aut presumamus.

S. XXII. De uanitate mundi.

S. XXIII. De turture & xpo.

S. XXIII. De caritate.

S. XXV. Exhortatio generalis ad bene uiuendum.

Epistola eiusdem. S. Johannis Chrysostomi ad monachum Theodorum : natu ingenuum. qua reuocat eum ad cenobium.

Der Buchdrucker schließt das Werk ohne seinen Namen noch einmal unterzusetzen mit dem gewöhnlichen Explicit Epistola Chrysostomi.

 JUSTINIANI Institutiones cum glossis. *)

Den Ausgaben der Anfangs-Gründen der Rechtsgelehrsamkeit, welche bei Peter Schoyffer in den Jahren 1468. und 1472. herausgekommen sind, gebe ich gern vor dieser von 1476. einigen Vorzug, unerachtet diese auch nicht von geringer Wichtigkeit und Seltenheit ist.

Diejenige, welche der Stadt Maynz die erste Erfindung der Buchdrucker-Kunst zueignen wollen, finden hier für ihre Meinung am Ende des Buchs das erste öffentliche Zeugnis, da Maynz impressorie artis inventrix elimatrixque prima genennet wird.

Tribonian, Theophilus und Dorotheus haben dieses Handbuch der Rechtsgelehrsamkeit aus den Schriften der Rechtslehrer und hauptsächlich aus Caji Institutionen zusammengezogen und verfertigt; Justinian bekräftigte es noch vorher ehe das grosse Lehrgebäude der Rechtsgelehrsamkeit öffentlich bekannt gemacht wurde. Es ist, wie es Tribonian im Anfang einrichtete, in vier Bücher eingetheilt.

In

*) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 359. Meermann Orig. Typogr. T. II. S. 101. de Bure Bibliogr. instruct. T. II. S. 101. Osmont Dictionn. Typogr. T. I. S. 380. Lipenii Bibl. jurid. T. I. S. 723. Sambergers zuverl. Nachr. T. III. S. 369. Bauer Catal. libr. rar. T. I. S. 211.

In nomine domini nostri Ihu xpi Imperator
cesar flavius iustinianus. alamanicus franc. ger-
manicus. acticus guandalicus affricus. pius fe-
lix inclitus. victor ac triumphator semper augu-
stus. cupide legum iuventuti. Incipit liber pri-
mus domini iustiniani imperatoris institutionum
seu elementorum. *)

Imperatoriam maiestatem non solum armis
decoratam sed etiam legibus oportet esse arma-
tam

De rerum diuisione incipit liber secundus **)
superiore libro de iure personarum.

De codicillis. ANte augusti tempora con-
stat codicillorum ius

Explicit liber.

Incipit liber tertius de heredibus qui ab in-
testato deferuntur. INtestatus decedit qui aut
omnino testamentum non fecit.

***)

Quibus modis tollitur obligatio.

Tollitur autem omnis obligatio solucione
eius quod debetur.

De obligationibus quae ex maleficio vel
quasi maleficio nascuntur Incipit liber quartus.

Cum sit expositum superiore libro de obliga-
tionibus ex contractu

De publicis iudiciis.

Publica iudicia nec per actiones ordinantur.
nec omnino quicquam simile habent.

Anno

*) Diese Linien sind wie die Titel über den Unters-
abtheilungen eines jeden Buchs, wovon aber auch
einige mit der Feder geschrieben sind, roth ge-
druckt.

**) Mit der Feder vom Rubricator geschrieben.

***) Der fünfte Titel in diesem Buch ist umge-
kehrt gedruckt: De successi. unio. ruzos

Anno domini M. CCCC. LXXVI. *) X Kalendis Juniis. Sanctissimo in xpo patre ac domino domino fixto papa IIII. Inuictissimo domino domino Friderico III. Romanorum Imperatore semper augusto. Generoso domino diethero de Isenburg electo & confirmato Maguntino. In nobili vrbe Maguncia Rheni, impressione artis inuentrice elimatriceque prima: presens Institutionum opus preclarum. Petrus Schoiffer de Gernszhem suis consignando scutis. omnipotenti fauente deo! feliciter consummauit. **)

Aus 103 Blättern in grossem Folio, auf schönem starkem Papier und mit allen gewöhnlichen Merkmalen des Alterthums, besteht das ganze Buch; nach de Bure ***) Zeugnis sollte noch ein Blatt folgen, worauf eben dieselbe Verse zu lesen wären, welche ich schon oben S. 35 ausführlich angeführt habe, allein bei meinem Exemplar finde ich sie nicht. Jede Seite hat vier Columnen, deren zwei mittlere, welche mit grösseren Lettern gedruckt sind, den Text, die zwei äusserste aber eine Erklärung desselben enthalten. Griechische Buchstaben muß Schoiffer noch nicht gekannt, wenigstens dazumalen noch nicht in seiner Buchdruckerei gebraucht haben, denn er hat an denen Orten 3. B. 2 B. Tit. 21. de fideiussoribus und 2 B. Tit. 24. de emptione & uenditione, wo griechische Anführungen vorkommen, leeren Raum gelassen, damit es der zukünftige Besitzer des Buchs dazuschreiben kann; auch die Uebersetzung des griechischen, welche von den neueren Herausgebern zum Behuf dererjenigen, welche durch manche Schwierigkeiten dieser Lectüre allenfalls abgeschreckt werden möchten, beigelegt worden ist, finde ich nicht in dieser Ausgabe.

*) Die Jahrzahl, welche um der vorhergehenden Buchstaben willen nicht auf einer Linie gesetzt, sondern getheilt ist

MCCCCLXX-

VI. X Kalendis. haben viele falsch für 1470. gelesen.

**) Dieses ist, wie Schonffers Wappen roth gedruckt.

***) Bibliogr. instr. T. II. S. 101.

1476.

Liber Sextus Decretalium cum Glos-
fis 1)

So allgemein bekannt Schöyffers und Mich. Wenzlers Ausgaben dieses sechsten Buchs der Decretalen von den Jahren 1465. 1473. und 1476. sind, so unbekannt ist diese, welche ich vor mir liegen habe, auch den größten Bibliographen.

Sehr leicht kan man, wenn ein einziges Blatt fehlt, diese Ausgabe für eine ohne Benennung des Orts und des Jahrs halten, denn Schöyffer hat zu seiner Unterschrift und zur Bestimmung des Jahrs, worinnen er dieses Buch gedruckt, das letzte Blatt, worauf man sonst nichts lieffet, gewehlt, da sich mit der vorhergehenden Seite das Buch so gut als wenn dieses Blatt nicht bengefügt wäre, endiget.

Bonifacius der achte hat durch drey Cardinäle, Wilhelmum von Mandagoto, Berengaria

1) *Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 368.*
Weislinger Armam. Cathol. S. 85.

ria Gredello oder Stridelio und Richardo de Senis in diesem sechsten Buch, welches in unseren gegenwärtigen Ausgaben der dritte 1) Theil des Corporis Iuris Canonici ist, die Entscheidungen der Päbste Innocentii des 4. Gregorii des 10, und Nicolai des 3. im Jahr 1297. zusammengetragen und den anderen fünf Büchern, in welche die Decretales des Gregorii eingetheilt sind, beifügen lassen.

Den Text dieser Ausgabe begleiten die Glossen Johannes Andreae, eines Rechtsgelehrten und Lehrers zu Bologna, welcher sich zu seiner Zeit grossen Ruhm und den Beinamen, pater iuris canonici, princeps omnium iuris canonici interpretum erworben hat. Von sich selbst spricht er in der ersten Glosse, welche als Vorrede zu diesem Buch dienen kann, sehr bescheiden: — ego Johannes, Andree. Bonnoniensis in omnibus iuvenis. inter dei doctores licet minimus, tamen indignus, cupiens huius operis mei fore principium ad invocationem honorem & laudem nominis Iesu Christi --- ---

Ascribatur igitur insufficientie mee quicquid in hoc opere reprehendendum existit --- ---

Si

1) Böhmer Corpus I. C. T. 2. S. 882.

Si quid autem ibi fuerit nota dignum & utile-
 potius diuine potentie , secundo reverendis-
 simo patri sub cuius umbra quiesco & doctor se-
 deo licet indignus. Domino guidoni de abayfio
 archid' bonn. ex cuius scriptis & dictis q.
 non in glosas recipio sed in textum & maxime
 lectura per ipsum super libro decretorum nouiter
 compilata infra scripta collegi. --- ---

Folgende vielbedeutende Grabchrift bekam
 er nach seinem Tode.

Hic iacet ANDREAE notissimus orbe IOHANNES
 Primus qui sextam Clementis , quique novellas
 Hieronymi laudes , speculi quoque iura peregit
 Rabbi doctorum , Lux , Cæsar , norma que Imo-
 rum. 1)

Diese Ausgabe enthält 161 gedruckte Blätter
 in großer Folioform , ohne gedruckten Anfangs-
 buchstaben , Titel , Blatzalen , Custodes und Sig-
 naturen. Jede Seite ist in vier Columnen einge-
 theilt , deren zwei mittlere den Text die zwei äusse-
 re aber die Glossen enthalten.

Incipit liber sextus decretalium dni boni-
 facii VIII. 2)

§ 2

Bo-

1) Fabricii Biblioth. med. & inf. lat. T. IV.
 S. 49.

2) Diese Linien sind , wie alle Titel durch das
 ganze Buch , roth gedruckt.

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei.
dilectis filiis doctoribus & scolaribus uniuersis
bononn. commorantibus salutem & aplicam
benedictionem --- ---

De Summa Trinitate & fide catholica.

De arbitris.

Explicit Liber primus Incipit Liber Secun-
dus de iudiciis. Rub.

De Appellationibus: --- ---

1) De Vita & Honestate clerico 2)

Ne clerici vel monachi secularibus negotiis
se immisceant.

Explicit liber III. Incip. q.

Ex sponsalibus puris & certis 3) ---

De

1) Lib. III.

2) sollte clericorum heißen.

3) Ueber diesem ist kein Titel gedruckt, auch
nicht wie bey mehrern andern geschrieben.

De cognacione spiritali. --- ---

Incipit Liber quintus. De accusationibus
inquisitionibus & denunciationibus.

--- --- --- --- ---
De reg. iuris --- --- Data Rome apud
sanctum petrum quinto nonas marcii pontificatus
nostri anno 1) quarto.

Die letzten Zeilen auf diesem Blatt sind folgende: ---- nam si Deus dederit maiores & summe utiles eis in posterum labores meos offeram. Iam licet non nouiter inchoatos. Dominus Iohannes Andree. Auf dem letzten Blatt steht Schoyffers Unterschrift und Wappen = Schild welche beide roth abgedruckt sind.

Sexti decretalium opus preclarum in nobili vrbe Maguncia quam imprimendi arte ingeniosa gratuitoque dono gloriosus deus plus ceteris terrarum nationibus preferre illustrareque dignatus est non atramento e plumali ereaque penna canave! Sed adinventionem quadam perpulcra per venerandum virum Petrum schoyffer de gernszheym feliciter est consummatum. Anno domini MCCCCLXXVI. die nona mensis Ianuarii.

1) Andree Glosse Anno quarto fuit hec data & iste annus pontificatus sui currentibus annis domini MCCXCVIII.

1476.

Iohannes de Turrecremata Explanatio
in Psalterium: 1)

Dem innern Gehalt nach ist diese unbekannte Ausgabe der oben von mir beschriebenen und im Jahr 1472. in Augspurg herausgekommenen völlig gleich. Nur einige Veränderungen im äußern, welche von Schöyffers Willführ abhingen, trifft man hie und da an; doch glaube ich nicht daß er sie von Schüßlers Ausgabe abgedruckt hat, denn es kommen in dieser hin und wieder einige kleine Wortveränderungen und verbesserte 2) Druckfehler vor.

Den Anfang macht eine Zueignungs-Schrift an den Pabst. Beatissimo patri et clementissimo dno pio secundo pontifici maximo Iohannes de turrecremata sabinenfis eps sancte romane ecclesie
car-

1) Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 363.
Murr Journal zur Kunstgeschichte. 1c. T. I.
S. 75.

2) 3. B. Psalmus undecimus in quo propheta petit a malis huius mundi liberari. Ausg. 1472. In Schöyffers Ausgabe heißt es: — in quo propheta petit a malis hujus mundi liberari —

cardinalis sancti fixti vulgariter nuncupatus ---
 --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Psalms primus in quo describitur processus in
 beatitudinem. Beatus vir qui non abiit —

Psalms secundus in quo de machinatione et
 rebellionem molientium contra regnum xpi et de
 ipsius xpi excellentia et dignitate. Propheta ad-
 mirans maliciam persecutorum xpi quam previ-
 debat spiritu ait. Quare fremuerunt --- ---
 --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Psalms tercius in quo de passione et resurrectione
 xpi. Homo xpus admirans cur tot persecutores 1)
 habeat ait sic ad Deum. Domine cur multiplicati
 sunt --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Psalms CXLIX. in quo monet ad laudem Dei.
 Propheta exhortans fideles ad nouum canticum
 ait : Cantate domino canticum novum — ---
 --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Psalms. CL. in quo monet ad laudem Dei prop-
 ter beneficium glorificationis. Propheta invitans
 ad laudandum Deum, in sanctis jam in celesti Ihe-
 rusalem receptis ait. Laudate dnm in sanctis eius
 --- --- --- --- --- --- --- --- ---

Reuerendissimi cardinalis tituli sancti fixti domini
 iohannis de Turrecremata ! expositio brevis et
 utilis super toto psalterio Moguntie impressa.

§ 4

Anno

1) In Schüsslers Ausg. 1472. steht persecutio-
 nes :

Anno Domini M. CCCCLXXVI. decima die
marcii per petrum Schoyffer de gernszheym feli-
citer est consummata.

Diese Unterschrift hat Peter Schoyffer nebst
seinem unter diese gesetzten Wappen - Schild nach
seiner Gewohnheit roth abdrucken lassen. Papier
und Schrifften sind nicht so gut und scharf als
Schüßlers zu seinem Abdruckgenommen hat; übrig-
ens aber hat auch diese Ausgabe keinen Titel,
Seitenzahlen, Custodes, und Signaturen: die er-
sten Worte zu Anfang eines jeden Psalmen sind
außer dem ersten Buchstaben, welcher mit der
Feder geschrieben ist, mit sehr grossen lettern abge-
druckt, und fallen, neben dem das Schoyffer die
Psalmen auch besser als Schüßler abgesetzt hat,
leicht in die Augen. Das ganze Buch macht 194.
gedruckte Blätter aus; der Rubricator hat, weil er
sich nicht bemühen durfte viele Anfangs-buchstaben
zu schreiben, seine Zeit auf rothe Einfassung der
Seiten und Unterstreichung der
Linien verwendet.

 1477.

 Biblia Latina. 1)

In eben demselben Jahr da Anton Koburger in Nürnberg eine lateinische Uebersetzung der Bibel ausgab, druckte auch Bernhard Richel, der erste Buchdrucker in Basel, diese rare Ausgabe, welche die größten Bibel Samler, Goetz in Hamburg und Lorch 2) in Copenhagen, noch in ihrer kostbaren Bibel-Sammlung missen müssen.

Alle Merkmale des Alterthums hat dieses schätzbare Bibel-Werk, Mangel des Titels, der Seitenzahlen, der Custoden, der Signaturen, der Wortverkürzungen, wozu man fast auch rechnen

§ 5

1) *Maittaire* Ann. typogr. T. IV. S. 371. *Clement* Biblioth. Curieuse. T. IV. S. 95. *Wedekind* Verzeichniß von raren Büchern. 4 St. S. 558. *Le Long* Bibliotheca sacra (Boerners Ausg.) T. I. S. 570. *Struvii* Biblioth. Histor. Litter. Sel. (Juglers Ausg.) T. III. S. 2208. *Bauer* Biblioth. libr. rar. T. I. S. 91. *Weisslinger* Armam. Cathol. S. 87.

2) *Josias Lorch*, Prediger an der deutschen Kirche zu Kopenhagen, hat im Jahr 1773. ein Verzeichniß dererjenigen Bibeln die ihm noch fehlen in 8. drucken lassen, worunter auch diese S. 21. vorkommt.

nen kann, daß die biblische Bücher zwar in Capitel abgeschnitten aber in keine Verse eingetheilt sind, welches auch in denen Jahren noch nicht seyn konnte, weil erst lange nachher dem Santes Pagninus der Gedanke beigieng das alte und Robert Stephanus das neue Testament zur Bequemlichkeit der Leser in abgesetzte Verse zu bringen.

Ehe die lateinische Uebersetzung der Bibel selbst anfangt, kommt eine Erklärung der hebräischen Namen nach dem Alphabet auf 39. Blätter, welches Wörterbuch von Philo verfertigt und von Hieronymus, welchem es gemeiniglich ganz zugeschrieben wird, nur verbessert und mit Wort-Erklärungen vermehrt worden ist.

Incipiunt interpretationes hebraicorum nominum. --- --- --- --- ---

Deo Gratias.

PREEA. Tio.

Incipit epistola sancti hieronimi ad paulinum presbiterum de omnibus diuine historie libris CA. I. 1)

Frater ambrosius tua michi munuscula perferens --- --- --- --- ---

CA. VIII. habes hic amantissimum tui fratrem eusebium --- --- --- --- ---

PRO-

1) roth gedruckt wie obiges halbe Wort Prefa, welches durch einen Druckfehler auf drei Blätter Preea heißt.

PROLOGVS.

Incipit prologus in penthateucum Moyfi 1)

Fast vor einem jeden biblischen Buch steht ein prologus von Hieronymo. Die biblische Bücher folgen also auf einander. Genesis. Exodus. Leviticus. Numeri. Deuteronomium. Iosue. Iudicum. Ruth. Regum. I. II. III. IIII. Paralipomenon. I, II. Efdre I. Neemias Efdre II. Efdre III. IV. Tobias. Iudith. Hester. Iob. Psalterium. (Nach dem prologo heißt die Aufschrift über den ersten Psalm Liber ymnorum vel soliloquiorum. Der Psalter besteht hier aus 171. 2) Psalmen, und steigt also die Zahl derselben um 21. höher als wir zählen, da wir nur 150., haben, indem der 118. oder wie wir zählen, der 119. in 22. Psalmen nach dem Alphabet Aleph. Beth. Gimel. u. s. w. welche Buchstaben einen jeden von diesen Psalmen lateinisch vorgedruckt sind, eingetheilt ist. In dem 136., oder nach dieser lateinischen Ausgabe der 156., sind die bei einem jeden Vers wiederholte Worte quoniam in eternum misericordia eius nur bei dem ersten und letzten vers, bei dem andern aber nur das erste Wort quoniam beige-
setzt.) Proverbia. (Die Sprüchwörter hören mit dem 24. Capitel auf, bei den 7. folgenden Capitel, bey welchen die Zahl wieder von vornen anfangt steht die Ueberschrift parabole Salomonis.) Ecclesiastes.

Can-

1) Auch diese Ueberschrift, wie alle durch die ganze Bibel, ist roth gedruckt:

2) Durch einen Druckfehler steht LCXXI.

Cantica canticorum. Sapientia. Ecclesiasticus
 Ysaïas. Iheremias. Lamentationes iheremie.
 Baruch. Ezechiel. Daniel. Osee. Iohel. A-
 mos. Abdias. Ionas. Micheas. Naum. Aba-
 cuc. Sophonias. Aggeus. Zacharias. Malachi-
 as. Machabeorum I. II. Matheus. Marcus. Lu-
 cas. Iohannes. Ad Romanos. Ad Corinthios.
 I. II. Ad Galathas. Ad Ephesios. Ad Philip-
 penfes. Ad Colosenses. Ad Theſſalonicenses.
 Ad Timotheum. I. II. Ad Thitum. Ad Hebreos.
 Actus apostolorum. Epist. Iacobi Epist. Petri I. II.
 Epistola Iohannis I. II. III. Epistola Iude. Apoca-
 lipsis. Beym Beschluß der Offenbarung Johan-
 nis hat Bernad Richel seinen Rahmen und das
 Jahr angezeigt, worunter er noch sein Wappen-
 Schild roth hat abdrucken lassen.

Impressum per me Bernardum richel ciuem
 basileensem sub anno incarnationis dominice.
 MCCCCLXXVII. VI. ydus Septembris. Indictione
 vero decima.

Nach diesem kommt noch eine Zueignungs-
 Schrift.

Venerabili viro domino Iacob d'yfenaco Me-
 nardus solo nomine monachus utinam Christi fer-
 vus Rogatus nuper a vobis. In loco solitudinis
 mee Quatenus aliquam generalem & compendio-
 fam

fam librorum biblie conscribere 1) noticiam. Idcirco amore viri cum adiutorio Dei facilius brevius & melius prout potui conscripsi quam amicabiliter postulastis. --- --- ---

Diese Zueignung des Mönch Menardus an *Jacob de Ysenaco* ist in sehr vielen alten lateinischen Bibeln abgedruckt worden, seine Geschichte ist aber noch nicht entwicket. Eckhard 2) liest darinnen nicht ohne Grund den Namen eines adelichen Geschlechts, das sich von den Thüringischen Städten also genennet habe. Ein Register der biblischen Bücher und ihrer Abtheilung macht den Beschluß. Incipit Registrum secundum ordinem librorum & continet in se in quo folio quilibet liber incipit & quot capitula quilibet liber habet. Genesis folio quarto & habet capitula L. ---

Appocalipsis fol. CCXL. ca. XXII. &c.

Laus Deo.

Dieses kostbare Bibelwerk, welches bei mir in einen Band gebunden ist, enthält 524 gedruckte Blätter in folio und jede Seite, die in zwei Columnen getheilt ist, meistens 50. Linien. Auf jedem Blatt ist oben das biblische Buch mit großen Buchstaben gedruckt und im neuen Testament sind

1) conscriberem.

2) Nachrichten von einigen seltenen Büchern der Bibliothek des Gymnasii zu Eisenach S. 6.

viele Schriftsteller an dem Rand angeführt. An einigen Orten sind die Anfangsbuchstaben dazu geschrieben, an vielen aber sind es Abdrücke von Holzschnitten, welche aber doch ausgemalt sind; hie und da sind kleine Buchstaben in einer Entfernung vom Wort gedruckt, damit der Rubricator weniger fehlen konnte. Noch merke ich an daß nach Clement 1) und Wedekinds 2) Nachricht ein holländischer Buchhändler für diese Bibel 100 Ducaten zu bezahlen angeboten hat.

1) Biblioth. Tom IV. S. 95. Sacri huius codicis *rarissimum* exemplar, uno volumine spisso, in viri adhuc post fata mihi admodum venerabilis *Hermani Poerineri* --- bibliotheca asservatur, pro quo bibliopola quidam Amstelodamensis anno 1720. *centum aureos* beato possessori frustra obtulit. ---

2) Verzeichniß von raren Büchern 4. St. S. 558.

1477.

Caroli IV. Aurea Bulla. 1.)

Diese zwote Ausgabe des Kaiserlichen Recht-
buch, welches zuweilen von seinem Stifter
Carolina 2) genennet wurde, hat Joh. Jac. Moser 3) von Filsch, Dänischer Etats-Rath, erst-
mals bekannt gemacht, und durch ihn oder viel-
mehr durch die Anzeige dieser Moserischen Abhand-
lung in den Actis Erudit. Lips. 1719. S. 468. hat
Maittaire 4) ihr Daseyn erfahren.

Im

1) Lipenii Biblioth. Iurid. Tom. I. S. 93.
Maittaire Ann. Typogr. T. IV. S. 382.
Jugler Biblioth. Histor. litter. T. III. S.
2145. *Bauer* Biblioth. libr. rar. T. I. Sup-
plem. S. 269. C. G. Schwarz. Index libro-
rum Sec. XV. impressorum S. 112.

2) v. Olenschlager Neue Erläuterung der gul-
denen Bulle 1c. S. 390.

3) Wöchent. Relation von Schwäbisch. gelehr-
ten Neuigkeiten von Jahr 1721. S. 66. u.
Miscellanea Iuridico-historica P. II. S. 684.

4) T. IV. S. Bunemannus de hac rarissima
editione (cuius notitia me aliquando im-
pertivit Rev. Ioh. Walker D. D.) citat.
Act. Erud. Lips. Lat. 1719. p. 468. „ Sti-
pen-

Im Jahr 1356. machte man dieses Carolinische Rechtbuch zuerst in Nürnberg, und nachdem noch sieben Capitel hinzugefügt wurden auch zu Metz öffentlich bekannt und hier hängte man auch das grosse Kaiserliche güldene Siegel, daher es den Namen güldene Bulle bekommen hat, zu mehrerer Vollständigkeit und Rechts-Kraft an. Der Verfasser dieser güldenen Bulle wird niemals mit Zuverlässigkeit bestimmt werden können; Ludwig meint Bartolus, ein Italienischer Rechtsgelehrter, habe Antheil daran gehabt, Olenchlager hingegen glaubt Rudolf Rühl von Friedberg, der bei Carl dem 4. Canzler war, habe dabei die Feder geführt. 1)

Schon drey Jahr vorher 1474 soll auch eine lateinische Ausgabe im Druck erschienen seyn, welche Maittaire 2) dem Anton Koburger, Denis
aber

pendium (Tubingense) servat exemplum latinum Aureæ Bullæ Noribergæ apud A. Koburger a. 1477. impressum: ob varias, quibus aliquis in multis haud levis momenti rebus discrepat lectiones notabile, cuius editionis inter iuris publici doctores rara aut nulla unquam facta fuit mentio.

1) Pütter Literatur des deutschen Staats-Recht T. I. S. 73.

2) Ann. Typogr. T. IV. S. 343.

aber dem Fried. Creusner I) zuschreibt. Bei dieser Ausgabe ist der Text in 23. Capitel, aber nicht, wie bei den neuern, in Paragraphen eingetheilt; diejenige Artikel aber, welche zu Mez hinzugesetzt worden sind, sind nicht mehr ausdrücklich durch Capitel sondern bloß durch einen Absatz an-
gemerkt; der Druck ist Mönchs-Schrift und 23 gedruckte Blätter enthält das ganze Werk. Titel, Seitenzahlen, Custodes, Signaturen waren zu Ro-
burgers Zeiten nicht gewöhnlich.

Vielleicht ist es denen Freunden des Staats-Recht nicht unangenehm, wenn ich neben dem äußerlichen auch das innere durchgehe und den Text selbst mit demjenigen, welchen Olenchlagher seiner Erläuterung --- vorangesezt hat, vergleiche und die wichtigste wie die minder beträchtliche Abweichungen hier anmerke. Den Anfang macht ein Gebet in lateinischen Versen.

Omnipotens eterne Deus spes unica
mundi:

Qui

I) Einleit. in die Bücher R. T. II. S.

Qui celi fabricator ades : qui conditor
orbis.

Tu populi memor esto tui sic mitis ab
alto.

Prospice : ne *casum* 1) faciat ubi regnat
erinis.

Maxima centenum cumulare per horrea fru-
ctum.

Auf dieses folgt ein Inhalt der 23. ersten
Capitel und die Bulle selbst.

Qualis debeat esse conductus electorum &
a quibus.

De benedictionibus archiepiscoporum.

In nomine sancte & indiuidue trinitatis fe-
liciter Amen.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Roma-
norum imperator

totum

1) Olenschlager *gressum*.

Olenſchlager

-- totum ædificium rui-
ne ſubjiceret diuiſio-
nem inter ſeptem ele-
ctores --

Cod. Trev.

Cod. Mogunt.

Sane cum TAMEN ex offi-
cio quo cefarea dignita-
te potimur futuris diui-
ſionum & diſſenſionum
IN periculis inter electo-
res ipſos --

Cod. Palat. TAMEN --

-- in ſolenni noſtra cu-
ria nurnbergenſi aſſi-
dentibus nobis omni-
bus --

Cod. Trev. aſſidenti-
bus --

-- totum ædificium rui-
ne ſubjiceret TENTASTI.
Diuiſionem inter ſeptem
Electores --

Sane cum ex officio, quo
cefarea dignitate poti-
mur futuris diuiſionum
& diſſenſionum pericu-
lis inter Electores ipſos --

-- in ſolemPni Curia no-
ſtra nurEnbergenſi aſſe-
dentibus nobis omni-
bus --

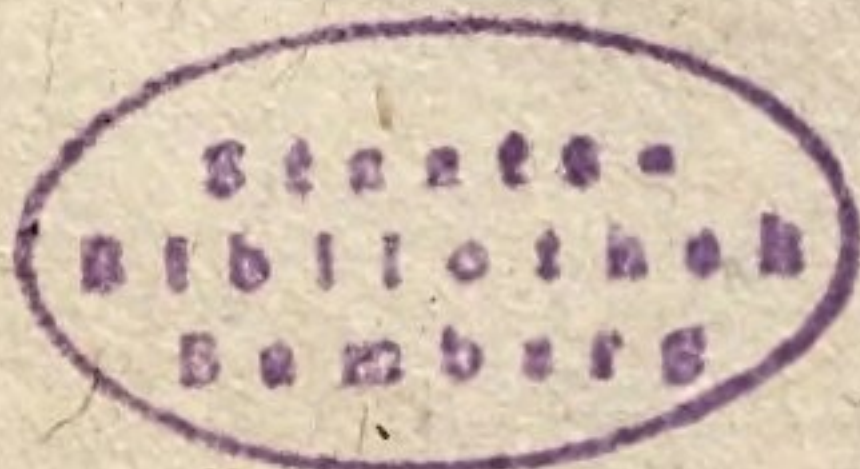
QUALIS ESSE DEBEAT CONDUCTUS
ELECTORUM ET A QUIBUS.

CAPITULUM PRIMUM.

-- & de imperialis ple-
nitu-

-- & de imperialis ple-
nitu-

§ 2



Olenſchlager.

nitudine poteſtatis : ut
quoCiens & quandocun-
que futuris --

-- & principes electores
ad elecTionem huius-
MODI iuxta antiquam
laudabilem conſuetudi-
nem habuerInt proficis-
ci --

Cod. Trev. huiusmodi --
Cod. Senckenb. habuerint

-- quoslibet principes
COelectores ſuos vel
ipſorum nuncios --

Cod. Trev. COelecto-
res --

-- ſub pena periurii :
ET ECIAM perditionis
pro illa dumtaxat vice --

-- in preſtando memo-
ratU conductu rebelles
ſeu rebellem . negliGen-
tes SEU negliGentem ſe
prebuerint --

-- ut IN eodem tempo-
re

nitudine poteſtatis : ut
quoTiensCUNQUE &
quandocunque futuris --

-- & principes electores
ad elecCionem huius
iuxta antiquam laudabi-
lem conſuetudinem ha-
buerUnt proficisci --

-- quoslibet Principes
electores ſuos vel ipſo-
rum nuncios --

-- ſub pena periurii AC
perditionis, pro illa dun-
taxat vice --

-- in preſtando memora-
tO conductu rebelles ſeu
rebellem , negligentes
VEL negligentem ſe
prebuerint --

-- ut eodem tempore,
dum

Olenſchlager.

re dum videlicet Regis
romanorum -- princi-
pem electorem ab EIS
vel AB eorum aliquo
conductum --

-- vel eiusdem nuncios
quos ad electionem ip-
ſam DUXERIT (ut
preferitur) per territoria
ſua --

Si qui vero huic noſtre
conſtitutioni CONTRA-
RIARE preſumpſerint
ſubſcriptas ipſo facto pe-
nas incurrant.

-- privilegiis & graciis
a ſacro OBTINENTES
imperio ſint omnino pri-
uati cum perſonis & bo-
nis ſuis omnibus. Ban-
num & prEſcriptionem
imperialem incurrant :
& eoſdem quos ipſo fa-
cto exnunc prout ex-
tunc omni TEMPORE
privamus. deinceps cui-
libet

dum videlicet regis ro-
manorum -- principem
electorem ab IPSIS vel
eorum aliquo condu-
ctum --

-- vel eiusdem nuncios
quos ad eleccionem ip-
ſam DIREXERIT, ut
preferitur, per territoria
ſua --

Si qui vero huic noſtre
conſtitutioni CONTRAI-
RE preſumpſerint ſub-
ſcriptas ipſo facto penas
incurrant.

-- privilegiis & graciis a
ſacro OBTENTIS im-
perio ſint omnino priva-
ti ET cum perſonis &
bonis ſuis omnibus Ban-
num & prOſcriptionem
imperialem incurrant,
& eoſdem quos ipſo fa-
cto exnunc prout ex-
tunc omni IURE priva-
mus. Deinceps cuilibet
homi-

libet hominI auctoritate
propria --

homiNUM auctoritate
propria --

-- prefertim cum contra
republicam AC facri
STATUM AUT digni-
tatem imperii ac etiam
contra honorem pro-
prium. AC salutem tan-
te rei --

-- prefertim cum contra
republicam ET facri
STATUTUM AC digni-
tatem imperii ac etiam
contra honorem pro-
prium, ET salutem tan-
te rei --

*Codex Trevirensis. Sta-
tum.*

-- eorumque nunciis vi-
ctualia in communi pre-
cio pro suis seu nuncio-
rum predictorum OM-
NIUMque suorum ne-
cessitatibus --

-- eorumque nunciis,
victualia in communi
precio ATQUE CUR-
SU, pro suis seu nun-
ciorum predictorum
HOMINUMque suorum
necessitatibus --

Quisquis insuper ex
principibus. Comitibus.
Baronibus. Militibus.
CLIENTIBUS. NOBI-
LIBUS VEL JGNOBI-
LIBUS. Civibus seu
Communitatibus -- ad
electionem HUIUSMO-
DI

Quisquis insuper ex
Principibus, Comitibus,
Baronibus, Militibus,
Ciuibus seu communita-
tibus -- ad electionem
de rege roman. celebran-
dam eunti --

prou-

Olen Schlager.

DI De rege romanorum
celebrandam eunti --

Cod. Trevir.

-- prout singuli penas
iam dictas per nos uide-
licet INFLICTAS vo-
luerint evitare. Quas
eos qui fecus fecerint
incurrisse DECREVI-
MUS eo ipso.

-- nec investiatur de feu-
dis que a sacro imperio
VISUS fuerit obtinere.

Cod. Trev.

-- civitates quoque &
communitates ILLO-
RUM ad prestandum --
(ut predicatur) indistin-
cte VOLUMUS & DE-
CERNIMUS obligari --

Codex Wenceslai. volu-
mus & decernimus --

-- pro regionum & loco-
rum ADJACENTIUM
cuiuslibet magis aptos du-
xi-

-- prout singuli penas
iam dictas per nos, vide-
licet IN SE LATAS,
voluerint evitare : quas
eos, qui fecus fecerint,
incurrisse DECERNI-
MUS eo ipso.

-- nec investiatur de feu-
dis, que a sacro imperio
NISUS fuerit obtinere.

-- civitates quoque &
communitates ILLA-
RUM ad prestandum --
ut predicatur, indistincte
VELIMUS & DECRE-
VERIMUS obligari --

-- pro regionum & loco-
rum ADIACENCIA cui-
libet magis aptos duxi-
mus

ximus designandos PRO-
UT statim per sequen-
tia plenius apparebit.

-- bambergensis ET her-
bipolensis episcopi. bur-
gravii nurnbergenfes. I-
tem illi de hohlenloch.
de WERTHEM. de
BRAUNECK. de Hanaw.
Item civitates nurnberg.
rotenburg. WEINDS-
HEM.

-- maguntinensis & tre-
verensis archiepiscopi.
palatinus reni -- Item de
KATZENELLENBO-
GEN, de NASSAW. de
dietz comites. -- de WE-
STERBURG -- de LIM-
BURG. DE Valkenstein
-- GEILHUSEN. fride-
berg.

Comes palatinus reni.
Item de SPONHEIM. de
feldentz comites. Item
RUGRAVEN. WIL-
GRA-

Olenfchlager.

mus designandos , UT
statim per sequencia ple-
nius apparebit.

-- bambergens. Herbipo-
lens. Episcopi. Burggra-
vii Nurembergens. Item,
illi de Hohenloch , de
WERTHEIM de BRU-
NECK & de Hanow.
Item civitates Nurem-
berg. Rotenburg , ET
WINDESHEIM.

-- maguntinensis & Tre-
verens. Archiepiscopi.
COMES Palatinus reni
-- Item de KATZEN-
ELLEBOGEN, de NAS-
SOW , de Dietz comites
-- de WESTIRBURG --
de LIMPURG ET Fal-
kenstein -- GEYLN-
HAUSEN ET frideberg.

Comes palatinus reni ,
Item de SPANHEIM de
feldentz comites. Item
RUHGRAUEN. WIL-
DE-

Olenſchlager.

GRAUEN. de Naſſaw --
de WESTERBURG --
de LIMBURG -- de KA-
TZENELENBOGEN --
de VALKENSTEIN.

DEGRAUEN. de Naſ-
ſaw. -- de WESTIR-
BURG -- de LIMPURG
-- de KATZENELBO-
GEN -- de FALKEN-
STEIN --

Ducem vero ſaxonie ſa-
cri imperii ARCHIMAR-
STALLUM TENEBUN-
TUR conducere --
Item BABENBER-
GENSIS & herbipolen-
ſis epiſcopi.

Ducem vero Saxonie
ARCHIMARESCAL-
LUM Sacri imperii TE-
NEBITUR conducere
-- Item BAMBERGENS.
& herbipolens. epiſcopi.

Cod. Wencesl. Baben-
bergenſis --

-- Item VULDENSIS
& HIRSUELDENSIS
abbates. Burgravi Nürn-
bergenſes -- de HA-
NAW. de VALKEN-
STEIN. Item ciuitates
ERDFORDIA. MUL-
HUSEN. Nurnberg. RO-
TENBERG. WINDS-
HEIM : & hii omnes
PRIMI nominati. Mar-

-- Item FULDENS. &
HERSFELDENS. Abba-
tes, Burgravi Nurem-
bergenſes. -- de HANOW,
de FALKENSTEIN.
Item ciuitates, ERFOR-
DIA, MOLHUSEN.
Nuremberg, ROTEM-
BURG & WINDES-
HEIM : Et hi omnes
PROXIME nominati

chio-

¶ 5

Mar-

chionem brandeNbur-
genssem sacri imperii Ar-
chicamerarium condu-
cere tenebuntur.

-- omnes & singuli
principes electores
FRANCKFORDIE su-
per MOGANO esse de-
beant constituti vel suos
legales ad eundem ter-
minum SEU locum nun-
cios destinare cum plena
AC omnimoda potestate
SUISQUE patentibus
litteris --

Cod. Trev. suisque --

-- nuncios suos ad ele-
ctionem huiusmodi de-
stinandos AC potesta-
tem. mandatum seu pro-
curatoria ORDINARI
debuerint :

-- vel regis romanorum
obitu in diocesi MA-
GUNTINA constiterit--
de-

Olenſchlager.

Marchionem brandeM-
burgensem sacri imperii
Archicamerarium , SI-
MILITER conducere
tenebuntur.

-- omnes & singuli prin-
cipes Electores FRAN-
KENFORD super MO-
GANUM esse debeant
constituti , vel suos lega-
les ad eundem terminum
ATQUE locum Nuncios
destinare cum plena ET
omnimoda potestate , SI-
UEQUE patentibus lit-
teris --

-- nuncios suos ad ele-
ctionem huiusmodi de-
stinandos AD potesta-
tem. mandatum seu pro-
curatoria ORDINARE
debuerint --

-- vel regis romanorum
obitu in Diocesi MO-
GUNTINENSI constite-
rit

Olenſchlager.

decernimus ſuis PA-
TENTIBUS litteris de-
clarari.

Cod. Trev. patentibus --

-- in ciuitate FRANCK-
FORDIE ſepediſta con-
ueniant electuri regem
in ceſarem promouen-
dum.

-- vel ſui nuncii pre-
dictam civitatem
FRANCKFORDIE cum
ducentis equitaturis --

-- cum litteris patenti-
bus ſigillo ſuo maiori ſi-
gillatis plenamque ac
omnimodam poteſtatem
continentibus --

Iniungimus autem civi-
bus de FRANCKFOR-
DIA & mandamus ut ipſi
univerſos principes ele-
ctores in genere: & quem-
libet eorum IN SPE-
CIE

rit -- decernimus ſuis
PARENTIBUS litteris
declarari.

-- in ciuitate FRAN-
KENFORD ſepediſta
conueniant electuri re-
gem ROMAN. in Ceſa-
rem promovendum.

-- vel ſui nuncii predi-
ctam civitatem FRAN-
KENFORD. cum du-
centis equitaturis --

-- cum litteris patenti-
bus ſigillo ſuo maiori ſi-
gillatis plenamque ET LI-
BERAM ac omnimodam
poteſtatem continen-
tibus --

Iniungimus autem civi-
bus de FRANKEN-
FORD & manda-
mus ut ipſi univerſos
principes electores in
genere, & quemlibet eo-
rum

CIE ab invasione alterius -- quos ipsi VEL eorum quilibet in prefato ducentorum suorum equorum numero ad prefatam DUXERIT civitatem -- quod super hoc ipsos ad FACTA prestare statuimus --

--gracias & indulta: que a sacro NOSCIMUS obtinere imperio, omnino amittant. Bannumque IMPERIALEM cum personis suis omnibus incidant eo ipso.

Cives insuper antedicti de FRANCKFORDIA per omne tempus illud quo super electione PREDICTA tractari & agi contigerit: --

-- vel intrare quovis modo permittant principibus electoribus VEL eorum

Olenſchlager.

rum ab invasione alterius -- quos ipsi ET eorum quilibet in prefato ducentorum equorum suorum numero ad prefatam DUXERINT civitatem -- quod super hoc ipsos ad SANCTA prestare statuimus --

-- gracias & indulta, que a sacro obtinere NOSCUNTUR imperio, omnino amittant, Bannumque IMPERIALE cum personis ET BONIS suis omnibus incidant eo ipso:

Cives insuper antedicti de FRANKENFORD per omne tempus illud, quo super electione SEPEDICTA tractari & agi contigerit --

-- vel intrare quovis modo permittant, principibus electoribus ET eorum

Olenſchlager.

rum nunciis & procura-
toribus --

Cod. Trev. vel --

-- quod cives ipſi de
FRANCKFORDIA ſuper eo
virtute preſentis conſti-
tutionis --

rum nunciis & procura-
toribus --

-- quod cives ipſi de
FRANKENFORD , ſuper
eo virtute preſentis con-
ſtitutionis --

DE ELECTIONE ROMANI REGIS.

CAP. SECUNDUM.

-- in eccleſia ſancti bar-
tholomei apoſtoli ibidem
in OMNI ipſorum preſen-
cia -- quatenus ipſi ſuo
VULTI preſidio homi-
nem iuſtum. bonum &
utilem eligere valeant
regem romanorum fu-
turumque ceſarem --

-- qui omnes cum tota
EORUM familia tunc ibi-
DEM debebunt inermes
aſſiſtere.

-- in eccleſia ſancti bar-
tholomei apoſtoli ibidem
in OMNIUM ipſorum pre-
ſencia -- quatenus ipſi
ſuo FULTI preſidio ho-
minem iuſtum , bonum
& utilem eligere valeant
IN regem roman. futu-
rumque ceſarem --

-- qui omnes cum tota
SUA familia tunc ibi
debeant inermes aſſi-
ſtere.

Ego

Ego

Ego JOHANNES archiepiscopus Maguntinensis ET sacri imperii per germaniam archicancellarius ET princeps elector iuro -- qua deo & sacro romano imperio sum astrictus secundum omnem discretionem & intellectum meum --

-- stipendio. precio vel PROMISSIONE seu quocunque modo talia VALENT appellari. Sic me deus adjuvet & omnes sancti. PRESCITO denique per electores -- nec ammodo de iam dicta civitate FRANCKFORDENS. nisi prius maior pars ipsorum --

-- a die prestiti iuramenti prefati CONTINUE numerandos, ex tunc transactis eisdem triginta diebus ammodo panem mandu-

Olen Schlager.

Ego archiepiscopus Maguntinensis sacri imperii per germaniam Archicancellarius AC princeps Elector iuro -- qua Deo & Sacro rom. imperio sum astrictus ELIGAM secundum omnem discretionem & intellectum meum --

-- stipendio, precio vel PROMISSO, seu quocunque modo talia VALEANT appellari. sic me deus adjuvet & OMNI sancti. PRESTITO denique per electores -- nec amodo de jam dicta civitate FRANKENFORD SEPARENTUR, nisi prius maior pars ipsorum --

-- a die prestiti iuramenti prefati CONTINUO numerandos, ex tunc transactis eisdem triginta diebus amodo panem mandu-

Olenſchlager.

ducent & aquam BIBANT
nullatenus civitatem ex-
eant --

Sique per tempus ali-
quod morari. abeſſe &
tardari CONTIGERIT ali-
quem de electoribus --
admitti debere decerni-
mus, in quo IPSE aduen-
tus ſui tempore conſiſte-
bat. -- LAUDABILI con-
ſuetudine inconvulſe
quod ſubſcribitur ſem-
per EXISTIT haſtenus
obſervatum.

-- & quicquid ipſi ab im-
perio uſque in diem ele-
ctionis obtinuerunt &
poſſiderunt --

in caſu denique quo tres
principes electores pre-
ſentes ſeu ABſENCI
nuncii QUARUM ex ſe ſeu
ipſorum conſortio vide-
licet -- ſi preſens affue-
rit aut nunciorum ipſius
ſi

ducent, & aquam ET
nullatenus civitatem ex-
eant --

Sique per tempus ali-
quod morari abeſſe & tar-
dari CONTINGERET ali-
quem de electoribus --
admitti debere decerni-
mus, in quo IPSA ad-
ventus ſui tempore con-
ſiſtebat -- LAUDABILE
conſuetudine inconvulſe
quod ſubſcribitur ſemper
EXTITIT haſtenus ob-
ſervatum :

-- & quicquid ipſi ab im-
perio uſque in diem e-
lectionis SUE obtinue-
runt & poſſiderunt --

In caſu denique, quo tres
principes electores pre-
ſentes ſeu ABſENCIUM
nuncii, QUARTUM ex ſe
ſeu ipſorum conſorcio
videlicet -- ſi preſens af-
fuerit aut nunciorum
ipſius

Olenſchlager.

ſi eum abeſſe CONTIGERIT ; plenum vigorem habere — partemque maiorem decernimus conſtituere inſtar ceterorum principum electorum.

ipſius ſi eum abeſſe CONTINGERET, plenum vigorem habere — partemque maiorem decernimus conſtituere, AD inſtar ceterorum principum electorum.

CAP. TERCIVM.

De ſeſſione Treverenſis Colonienſis & Maguntienſis Archiepiſcoporum.

Cod. Trev.

De ſeſſione Maguntin. Treveren & Colon. Archiepiſcoporum.

Et quanto mutui favoris ampliori benignitate ſtringuntur tanto UBERIORA pacis & tranquillitatis comoda feliciter profluunt ---

-- ſuboriri valerent in poſterum perpetuis ET antea temporibus amputentur —

Et quanto mutui favoris ampliori benignitate ſtringuntur, tanto UBERIORIS pacis & tranquillitatis comoda feliciter profluunt —

— ſuboriri valerent in poſterum, perpetuis IN antea temporibus amputentur —

puta

Olenſchlager.

— puta iudiciis, collationibus feudorum & refectionibus menſarum ac eciam in conſiliis: —

— puta iudiciis collationibus feudorum & in refeccionibus menſarum ac eciam in conſiliis, —

DE PRINCIPIBUS ELECTORIBUS IN COMMUNI.

CA. QUARTUM.

Statuimus inſuper ut quotieſcunque imperialem curiam exnunc in antea **CELEBRARE** contigerit: —

Statuimus inſuper ut quotieſcunque imperialem curiam exnunc, in antea **CELEBRARI** contigerit —

Cod. Palatinus. — celebrare. —

— ceteros principes antedictos ſuos in dicta electione conſortes **LIBERATORIE** convocandi. Quibus omnibus ſeu hiſ qui **POTUERUNT** et **VOLUERUNT** intereſſe in electionis termino in vicem congregatiſ. **TUNC** dictus **VENERABILIS** Archiepis-

-- ceteros principes antedictos ſuos in dicta eleccione conſortes, **LIBERATORIE** convocandi. Quibus omnibus ſeu hiſ qui **POTERUNT** & **VOLUERINT** intereſſe in electionis termino in vicem congregatiſ, dictus **Archiepiſcopus** Maguntin: Et

epiſcopus Maguntinenſis
& non alter eorundem
PRINCIPUM coelectorum
OMNIUM ſuorum vota
ſingulariter habebit. —

— cui competit dignitas
NISI non officium roma-
ni REGIS primum diade-
ma regium imponendi. —
ex regie dignitatis faſti-
gio iure & merito obti-
net PRIMITIVAM.

-- Et Dux ſaxonie MARE-
STALLATUS officium (ut
ſolitum eſt fieri ab anti-
quo) exercebit.

Cod. Palat.

et non alter eorundem
Coelectorum ſuorum vo-
ta ſingulariter habebit --

-- cui competit dignitas
NEC non officium Roman.
REGI primum diadema
regium imponendi. -- ex
regie dignitatis faſtigio.
iure & merito obtinet
PRIMACIAM.

-- Et Dux ſaxonie MARE-
SCALLATUS officium ex-
ercebit, ut ſolitum eſt
fieri ab antiquo.

DE IURE COMITIS PALA- TINI ET ECIAM SAXO- NIE DUCIS

CAP. QUINTUM.

Quociens IGITUR (ut
premittitur) ſacrum va-
care

Quociens INSUPER, ut
premittitur, ſacrum va-
care

Olen Schlager.

care continget imperium.
 Illustris PRINCEPS Comes
 palatinus reni — seu
 comitatus palatini PRI-
 VILEGIO esse debet pro-
 visor ipsius imperii —
 ad beneficia ecclesiasti-
 ca presentandi ET recol-
 ligendi redditus —

Cod. Trev. privilegio.

— & de novo sibi iura-
 menta ipsa PRESTARE de-
 bebunt: Feudis princi-
 pum duntaxat exceptis —

— Ducem saxonie sacri
 imperii ARCHIMARE-
 STALLUM frui volumus
 in ILLIS locis ubi saxo-
 nica iura servantur: sub
 omnibus modis et con-
 DITIONIBUS sicut supe-
 rius est expressum.

— pro quibus IMPEDITUS
 fuerit habeat (sicut con-
 sue-

care continget imperium,
 illustris comes Palatin.
 Reni — seu comitatus Pa-
 latin. PRIVILEGII esse de-
 bet provisor ipsius impe-
 rii — ad beneficia ec-
 clesiastica presentandi,
 recolligendi redditus —

— & de novo sibi iura-
 menta ipsa PRESTARE
 debebunt, feudis princi-
 pum duntaxat exceptis —

— Ducem saxonie sacri
 imperii ARCHIMARES-
 CALLUM frui volumus
 in ILLIS locis ubi saxonica
 iura servantur, sub om-
 nibus modis & CONDI-
 TIONIBUS sicut superius
 est expressum.

— pro quibus IMPETITUS
 fuerit habeat, sicut EX
 con-

ſuetudine introductum
dicitur) coram comite --

conſuetudine introduc-
tum dicitur, coram co-
mite. --

Illud tamen iudicium co-
mes ipſe palatinus non
ALIBI preterquam in im-
periali curia --.

Illud tamen iudicium
comes Palatin. ipſe non
ALIBI preterquam in im-
periali curia --

Cod. Wenceſlai -- Co-
mes ipſe palatinus --

DE COMPARATIONE PRIN- CIPUM ELECTORUM AD ALIOS PRINCIPES.

CAP. I. SEXTUM.

-- illam deinceps perpe-
tuo CELEBRARE contige-
rit, antedicti principes --

-- illam deinceps perpe-
tuo CELEBRARI contige-
rit, antedicti principes --

-- quacunq̃ue eciam ſin-
gulari dignitatis prero-
gativa FULGENTE quem
quovis caſu --

-- quacunq̃ue eciam ſin-
gulari dignitatis prero-
gativa FULGENTEM,
quem quovis caſu --

DE

DE SUCCESSIONE PRIN- CIPUM.

CAP. SEPTIMUM.

Olenſchlager.

Inter ſolicitudines illas
innumeras quibus pro
felici ſtatu ſacri imperii
cum auctore dnno feli-
citer preſidemus --

-- quanto inter eos nul-
lus error ſurrepſerit &
purior fuerit CHARITA-
TIS CUSTODIA obſcurita-
te ſuccifa & iure CUIUSLI-
BET dilucide DECLARA-
TA-

-- in electione Regis ro-
manorum in ceſarem
promovendi ceteris prin-
cipibus eccleſiaſticis ſuis
coelectoribus --

-- futuris, auctore DEO
cupientes periculis ſalu-
briter obviare --

Cod. Trev. -- DEO --

Inter ſolicitudines illas
innumeras quibus pro
felici ſtatu ſacri imperii
cui auctore domino feli-
citer preſidemus --

-- quanto inter eos nul-
lus error ſurrepſerit &
purior fuerit CARITAS
CUSTODITA, obſcuritate
ſuccifa & iure CUIUSLI-
BET dilucide DECLARA-
TO.

-- in eleccione Regis ro-
man. in Ceſarem pro-
movendi, cum ceteris
principibus eccleſiaſticis
ſuis coelectoribus --

-- futuris, auctore DO-
MINO, cupientes peri-
culis ſalubriter obvia-
re --

illo

§ 3

illo

-- illo vero non OB-
STANTE ad eiusdem
primogeniti primogeni-
tum ſimiliter laicum
libere --

Si vero aliquem ex hu-
iusmodi principatibus
ipſorum imperio ſacro
vacare CONTIGERIT
CUM imperator ſeu rex
romanorum qui pro
tempore fuerit --

-- qui ius habent eli-
gendi regem boemie
FACIENDI iuxta con-
tinenciam eorundem
privilegiorum -- in
omni ſuo tenore & for-
ma INDUBIE tenere
roboris firmitatem.

-- illo vero non EX-
STANTE ad eiusdem
primogeniti primogeni-
tum ſimiliter laicum
libere --

Si vero aliquem ex hu-
iusmodi principatibus
ipſorum imperio ſacro
vacare CONTINGE-
RET, TUNC impera-
tor, ſeu rex roman.
qui pro tempore fuerit.

-- qui ius habent eli-
gendi regem boemie
FACIENDA, iuxta
continenciam eorun-
dem privilegiorum --
in omni ſuo tenore &
forma INDUBIAM te-
nere roboris firmita-
tem.

DE REGIS BOEMIE ET REGNI- COLARUM EIUS IMMUNI- TATE.

CA. VIII.

-- olim conceſſum fue-
rit

-- olim conceſſum fue-
rit

rit gratiofius & indul-
tum. SICQUE in re-
gno eodem a tempore
cuius contrarii hodie
non exiftit memoria --

-- miles, cliens, Bur-
genfis. CIVIS: nulla
denique perfona eius-
dem regni --

Cod. Trev. -- *civis* --

-- & iudicum regalis
curie fue iudicium ci-
tari POTERIT SEU
trahi: nec vocari de-
beat --

Cod. Wenceslai -- *pote-
rit* --

-- in quacunque caufa
criminali VEL civili
vel mixta feu fuper
quocunque negotio ci-
tatus fuerit --

-- extra regnum Boe-
mie conftituto iudicia-
liter

Olenfchlager.

rit gratiofius & indul-
tum, SITQUE in re-
gno eodem a tempore,
cuius contrarii hodie
non exiftit memoria --

-- miles, cliens, Bur-
genfis, CIVES, nulla
denique perfona eius-
dem regni --

-- & iudicum regalis
curie fue iudicium ci-
tari POTUERIT SIVE
trahi nec vocari de-
beat --

-- in quacunque caufa
criminali, civili vel
mixta, feu fuper quo-
cunque negotio cita-
tus fuerit --

-- extra regnum
IPSUM, Boemm. con-
fi

liter procedi: proces-
sus fieri seu sentencias
LOCUTORIAS vel
DIFFINITIVAS unam
vel plures --

Cod. Trev. -- DIFFI-
NITIVAS --

-- auctoritate premissa
de plenitudine insuper
antedicte IMPERA-
TORIE potestatis, ci-
tationes -- & omnia
que ex eis vel aliquo
eorum QUOMODOLI-
BET sequi attemptari
possent --

-- vel diffinitivis five
preceptis regis boemie
aut quorumcunque
suorum IUDICUM nec
non executionibus eo-
rundem contra se in
regali IUDICŌ seu co-
ram regis regni -- -- si
quas contra hoc inter-
poni contigerit eo ipso
IU-

Olen Schlager.

stituto, iudicialiter pro-
cedi, processus fieri
seu sentencias INTER-
LOCUTORIAS vel
DIVINITIVAS, unam
vel plures --

-- auctoritate premissa
de plenitudine insuper
antedicte IMPERA-
TORIS potestatis, ci-
tationes -- & omnia que
ex eis vel aliquo eo-
rum QUOLIBET se-
qui attemptari possent --

-- vel diffinitivis five
preceptis regis boem.
aut quorumcunque
suorum IUDICIUM,
nec non executionibus
eorundem contra se in
regali IUDICIO seu co-
ram regis regni -- --
si quas contra hoc in-
terponi contigerit eo
ipso

Olenſchlager.

IURIBUS non ſubſi-
ſtant --

ipſo VIRIBVS non ſub-
ſiſtant --

DE AURI ET ARGENTI ET ALIARUM SPECIERUM MI- NERIS.

CA. IX.

-- quibuscunque tem-
poribus in regno pre-
dicto AC terris & per-
tinenſiis eidem regno
ſubieſtis --

Cod. Palat. & Wenoſes-
lai.

-- ipſique principes e-
lectores ac progenito-
res AC predeceſſores
eorum legitime potue-
rint uſque IN PRE-
SENS ſicut hoc anti-
qua -- longiſſimi tem-
poris IN curſu preſcri-
pta noſcitur obſerva-
tum.

-- quibuscunque tem-
poribus in regno pre-
dicto, AUT terris &
pertinenſiis eidem re-
gno ſubieſtis --

-- ipſique principes
electores ac progenito-
res ET predeceſſores
eorum legitime potue-
rint uſque IMPRE-
SENS ſicut hoc anti-
qua -- longiſſimi tem-
poris curſu preſcripta
noſcitur obſervatum.

DE MONETIS.

CAPITULUM DECIMUM.

Olenſchlager.

-- in poſſeſſione paci-
 ca continua ipſos fuiſ-
 ſe iuris ſubſequentis
 monetas auri & argen-
 ti in omni loco --

-- in poſſeſſione paci-
 ca continua ipſos fuiſſe
 iuris ſubſequentis, VI-
 DELICET monetas au-
 ri & argenti in omni
 loco --

-- & gracia perpetuo va-
 lituris a quibuſcunque
 principibus. Comitibus
 ac perſonis aliis -- com-
 parare ſeu in donum ſeu
 donationem ex quacun-
 que cauſa aut in obligatio-
 nem recipere ſub talium
 terrarum. caſtrorum poſ-
 ſeſſionum PREDICTORUM
 ſeu bonorum conditione
 conſueta --

-- & gracia perpetuo va-
 lituris a quibuſcunque
 principibus, MAGNATI-
 BUS, comitibus, ac per-
 ſonis aliis -- comparare
 ſeu in donum VEL dona-
 tionem ex quacunque
 cauſa aut in obligationem
 recipere ſub talium ter-
 rarum, caſtrorum, poſ-
 ſeſſionum, PREDIORUM
 ſeu bonorum conditione
 conſueta --

-- ut propria. libera UT
 libera. & ea que depen-
 dent in feudum ſimiliter
 emanantur in feudum --

-- ut propria, libera
 VELUT libera, & ea que
 dependent in feudum ſi-
 militer emanantur in
 feu-

re-

Olenſchlager.

reges boemie de hiis que
ad hoc modo compara-
verint vel receperint --
ad priſtina ac conſueta
iura de talibus ſacro
EXOLVENDA & reddenda
imperio ſint aſtricti.

feudum -- reges Boemi.
de hiis que hoc modo
comparaverint, vel rece-
perint -- ad priſtina ac
conſueta iura de talibus
ſacro EXPLENDA & red-
denda Imperio ſint aſtri-
cti.

DE IMMUNITATE PRINCIPUM ELECTORUM.

CAP. I. XI.

-- extra territorium &
terminos ac limites EO-
RUNDEM eccleſiarum &
pertinenciarum --

-- vel trahi ſE vocari de-
beant perpetuis in AN-
TE temporibus, ſive
poſſint ſicut temporibus
preteritis invenimus
obſervatum.

-- treveren. maguntin.
ET colonien. ſubditos
vel

-- extra territorium &
terminos ac limites EA-
RUNDEM eccleſiarum &
pertinenciarum --

-- vel trahi ſEU vocari
debeant perpetuis in
ANTEA temporibus, ſi-
ve poſſint, ſicut prete-
ritis invenimus tempo-
ribus obſervatum.

-- treveren. Maguntin.
ſEU Colon. ſubditos,
vel

vel eorum aliquem seu aliquos ad cuiuscunque instanciam seu ad cuiusquodque tribunal pro quacunque causa --

Cod. Wencesl. ET --

-- vel fieri irrita decernimus IPSO FACTO adicientes expresse: -- civi. rustico: nulli demum persone ecclesiis huius subiecte seu eius incole cuiuscunque status --

Cod. Senkenb. IPSO FACTO --

IN DEFECTUM vero iusticie predictis omnibus ad imperialem duntaxat curiam --

-- ad Illustres comitem palatinum reni ET ducem saxonie & marchionem brandenburgen. principes electores seu

Olenfchlager.

vel eorum aliquem seu aliquos ad cuiuscunque instanciam seu ad cuiuscunque tribunal, pro quacunque causa --

-- vel fieri irrita decernimus EO IPSO. Adicientes expresse, -- civi, rustico, nulli demum persone ecclesiis huiusmodi subiecte, seu eius incole cuiuscunque status --

IN DEFECTU vero iusticie predictis omnibus ad imperialem duntaxat curiam --

-- ad Illustres, comitem Palatinum reni, ducem saxon. & marchionem Brandenburgen. principes electores

culares seu laicos heredes. successores --

-- a principibus electoribus ecclesiasticis & secularibus dependentes que DE temporali ipsorum iurisdictione consistunt --

-- vel principes ab imperio bannum habent & privilegium DUELLUM coram se agi permittere apud illos AGATUR de talibus.

Olen Schlager.

res seculares sive laicos, heredes, successores --

-- a principibus electoribus ecclesiasticis & secularibus dependentes, que IN temporali ipsorum iurisdictione consistunt.

-- vel principes ab imperio bannum habent & privilegium, DUELLA coram se agi permittere, apud illos AGAT de talibus.

DE CONGREGATIONE PRINCIPUM.

CAPITULUM XII.

-- hinc est quod in solenni curia nostra IN NÜRNBERG cum venerabilibus PRINCIPIBUS ecclesiasticis & secularibus ET illustribus electoribus

-- hinc est quod in sollemnī curia nostra NUREMBERG cum venerabilibus ecclesiasticis, & illustribus secularibus PRINCIPIBUS electoribus

bus & multis aliis principibus & proceribus per nostram celsitudinem CELEBRATA habita cum eisdem principibus electoribus --

-- per singulos annos semel transactis a festo PASCE resurrectionis dominice quatuor --

-- quo sequenti anno conveniant ipsorum consilio statuatur AC nostra ordinatione ad nostrum -- sub nostro imperiali conductu RECIPIMUS ad dictam curiam accedendo --

-- generales omnium principum celebrare alicui non liceat INVITATIONES. Particulares vero que agendorum expeditionem non impediunt cum moderata-

Olenſchlager.

bus & multis aliis principibus & proceribus per nostram celsitudinem CELEBRATAM habita cum eisdem principibus electoribus --

-- per singulos annos semel transactis a festo PASCH. Resurrectionis dominice, quatuor --

-- quo sequenti anno conveniant ipsorum consilio statuatur, HAC nostra ordinatione ad nostrum -- sub nostro imperiali conductu RECEPIMUS ad dictam curiam accedendo --

-- generales omnium principum celebrare alicui non liceat INVITATAS, particulares vero que agendorum expeditionem non impediunt, cum moderata-

mi-

Olenſchlager

ramine ſint PREMIS-
SE.

mine ſint PERMISSE.

DE REVOCATIONE PRIVILE- GIORUM.

CAPITULUM XIII.

Preterea ſtatuimus &
hoc imperiali PERPE-
TUO ſanccimus ediſto.
quod univerſa privile-
gia -- preeminencie
VEL dignitatis exi-
ſtant --

Cod. Trev. perpetuo --

-- ſuper quibuſcunque
iuribus. graciis. EMU-
NITATIBUS. conſue-
tudinibus --

-- in antea conceden-
da ſeu concedende non
debeant SEU POS-
SUNT libertatibus --

-- dignitatis aut ſtatus
EXTITERIT (ut pre-
fertur) ſeu univerſita-
tum

Preterea ſtatuimus, &
hoc imperiali ſancci-
mus ediſto, quod uni-
verſa privilegia -- pre-
eminencie, dignitatis
exiſtant --

-- ſuper quibuſcunque
juribus, graciis ET
IMMUNITATIBUS,
conſuetudinibus --

-- in antea concedenda
ſeu concedende non de-
beant, AUT POSSINT
libertatibus --

-- dignitatis aut ſtatus
EXTITERINT, ut
prefertur, ſeu univer-
ſita-

tum huiusmodi expresse INCAUTUM sit vel fuerit in futurum --

-- revocataque & revocatas intelligi & haberi decernimus plenitudine imperatorie potestatis.

DE HIIS QUIBUS UT INDIGNIS AUFERUNTUR BONA FEUDALIA.

CAP. I. XIII.

-- sancimus quod talis resignatio seu TALIS renunciatio haberi debeat pro non facta --

Contrarium faciens seu dominos suos in beneficiis SEU feudis resignatis -- vel perturbans AUT damna ipsis inferens seu consilium VEL auxilium prestant --

-- &

Olen Schlager.

titatum huiusmodi expresse CAUTUM sit vel fuerit in futurum --

-- revocataque & revocatas intelligi & haberi decernimus DE plenitudine imperatorie potestatis.

-- sancimus quod talis resignacio SEU renunciacio haberi debeat pro non facta --

Contrarium faciens, seu dominos suos in beneficiis ET feudis resignatis -- vel perturbans, VEL dampna IN ipsis inferens seu consilium auxilium prestant --

-- &

-- & nullus ad feuda
vel beneficia HUIUS-
MODI pateat ei de ce-
tero -- nec de novo
sibi concedi valeant
ILLO modo -- seu in-
vestitura fecuta viribus
non SUBSISTANT.

Cod. Trev. HUIUSMO-
DI --

-- contra dominos suos
fraudulenter agentes
vel agens scienter inva-
serint vel invaserit dif-
fidatione --

DE CONSPIRATIONIBUS

CAPITULUM XV.

-- seu colligationes il-
licitas in civitatibus ex-
tra vel inter civitatem
& civitatem --

-- quorum subditi SEU
ministeriales seu in quo-
rum districtu confi-
stunt --

-- &

Olenstlager.

-- & nullus ad feuda
vel beneficia pateat ei
de cetero -- nec de no-
vo concedi sibi valeant
ULLO modo -- seu in-
vestitura fecuta viribus
non SUBSISTAT.

-- contra dominos suos
fraudulenter agentes
vel agens, scienter EOS
invaserint vel invaserit
diffidatione --

DE CONSPIRATORIBUS

-- seu colligationes il-
licitas in civitatibus ET
extra vel inter civita-
tem & civitatem --

-- quorum subditi VEL
ministeriales, seu in
quorum districtu confi-
stunt --

§

-- &

-- & cassatas illis CON-
SIDERATIONIBUS &
legibus duntaxat ex-
ceptis quas principes &
civitates --

-- contra tenorem pre-
sentis constitutionis no-
stre & legis antique su-
per hoc edite -- & pa-
cta huiusmodi inire
PRESUMPSERINT
ultra penam legis eius-
dem --

-- incurrere decerni-
mus eo ipso medietate
pene huiusmodi pecu-
niarie fisco imperiali.
RELIQUA vero domi-
no districtus in cuius
preiudicium facte fue-
rint APPLICANDE.

DE PHALBURGERIIS.

CAPITVLVM XVI.

ITERUM quia nonnul-
li cives & subditi prin-
ci-

O lenschlager.

-- & cassatas , illis
CONFEDERACIONI-
BUS & legis duntaxat
exceptis quas principes
& civitates --

-- contra tenorem pre-
sentis constitutionis no-
stre & legis NOSTRE
antique super hoc edi-
te -- & pacta huiusmo-
di inire PRESUMSE-
RIT ultra penam legis
eiusdem --

-- incurrere decerni-
mus eo ipso MEDIE-
TATEM pene huius-
modi pecuniarie fisco
imperiali, RELIQUAM
vero Domino districtus,
in cuius preiudicium
facte fuerint APPLI-
CANDO.

CETERUM quia non-
nulli cives & subditi prin-

cipum. baronum. &
aliorum hominum --
immo AUSU temera-
rio CONTEMNERE in
aliarum civitatum ci-
ves --

-- & ab eis defensari
contendunt qui in par-
tibus ALEMONIE
pHalburgerii consueve-
runt -- sano accedente
consilio ET ex certa
sciencia CONSTITUI-
MUS & presenti lege
perpetuo valitura sanc-
cimus --

-- recepti sunt vel fue-
rint in futurum illo-
rum receptio OMNĒ ca-
reat firmitate. Et rece-
pti cuiuscunque condi-
cionis. dignitatis EX-
TITERIT in nullo ca-
su penitus SINE caus-
sa civitatum ad quas
recipi --

-- pri-

Olenſchlager.

principum, baronum,
& aliorum hominum --
ymmo AUSO temera-
rio CONTEMPNEN-
TES in aliarum civita-
tum cives --

-- & ab eis defensari
contendunt, qui in par-
tibus ALAMANN.
pFalburgerii consueve-
runt -- sano accedente
consilio ex certa scien-
tia STATUIMUS, &
presenti lege perpetuo
valitura sancimus --

-- recepti sunt vel fue-
rint in futurum, illo-
rum receptio OMNI
careat firmitate, & re-
cepti cuiuscunque con-
dicionis, dignitatis,
AUT STATUS EXI-
STANT in nullo casu
penitus SIVE causa ci-
vitatum ad quas reci-
pi --

32

-- pri-

-- privilegiis vel consuetudinibus **CONSERVATIS** quantocunque tempore & obtentis -- & de **PREDICTA** imperialis plenitudine potestatis omnique carere decernimus -- & aliorum hominum quos taliter deferi **CONTINGIT** vel continget in posterum iuribus circa personas --

-- alienos recipere contra presentis nostre legis **DISPOSITIONI** presumferint **VEL RECIPERE IN PRETERITO PRESUMPERUNT**. Si eos omnino non **DIMISERIT** infra mensem --

Cod. Trev.

Olenſchlager.

-- privilegiis vel consuetudinibus **OBSERVATIS** quantocunque tempore & obtentis -- & de **PREDICTE** imperialis plenitudine potestatis omnique carere decernimus -- & aliorum hominum, quos taliter deferi **CONTINGIT** vel continget in posterum, iuribus circa personas --

-- alienos recipere contra presentis nostre legis **DISPOSICIONEM** presumferint, si eos omnino non **DIMISERINT** infra mensem --

DE DIFFIDATIONIBUS. CAPITULUM XVII.

-- cum quibus aliqui
fue-

-- cum quibus aliqui
fue-

fuerint in societate. familiaritate VEL honesta quavis amicitia CONVERSATI. sic factas vel fiendas --

Quisquis secus quempiam diffidare VEL invadere modo premissio presumpserit --

Cod. Palat. VEL --

LITTERA INTIMATIONIS.

CAPITULUM: XVIII.

Vobis illustri & magnifico principi domino JODOCO marchioni brandenburgens. sacri imperii --

Infra tres menses CONTINUO computandos per vos seu nuncios -- cum aliis conprincipibus & coelectoribus NOSTRIS & VESTRIS de electione futuri regis romanorum in imperatorem postmo-

Olenßlager.

fuerint in societate, familiaritate, AUT honesta quavis amicitia CONSERVATI sic factas vel fiendas --

Quisquis secus quempiam diffidare ET invadere modo premissio presumpserit --

Vobis illustri & magnifico principi, domino Marchioni Brandenburgens. sacri imperii --

Infra tres menses CONTINUO computandos per vos seu nuncios -- cum aliis Conprincipibus & coelectoribus VESTRIS & NOSTRIS de electione futuri regis roman. in Imperatorem postmodum

modum favente domi-
no PROMOVENDUM:
in EADEM mansuri us-
que ad plenam consum-
mationem electionis --

-- alias non obstante ve-
stra VEL vestrorum ab-
sencia in premissis una
cum aliis conprincipi-
bus & coelectoribus
VESTRIS prout legum
ipsarum --

Forma procuratorii mit-
tendi per eum princi-
pem electorem qui nun-
cios suos ad electionem
faciendam DECREVE-
RIT destinandum.

CAPITULUM XIX.

-- de fide & CIRCUM-
SPECTIONE industria
dilectorum nobis PAU-
LI ET RUDOLFI fide-
lium nostrorum utique
presumptionis indubie
fiduciam singularem --
per

Olen Schlager.

favente domino PRO-
MOVENDI in EODEM
mansuri usque ad ple-
nam consummacionem
eleccionis --

-- alias non obstante
vestra SEU vestrorum
absencia in premissis
una cum aliis comprin-
cipibus & coelectori-
bus NOSTRIS, prout
legum ipsarum --

-- ad eleccionem facien-
dam DUXERIT desti-
nandum.

-- de fide & CIRCUM-
SPECCIONIS industria
dilectorum nobis fide-
lium nostrorum OBTI-
NENTES, utique pre-
sumpcionis indubie fi-
duciam singularem --
per

per alium finiri valeat :
& licite terminari omni
iure ET modo & forma
quibus melius & effica-
tius possumus —

— conveniendum &
concludendum de per-
sona quacunque ALU-
BI & idonea in regem
romanorum eligenda —

— quodcunque iura-
mentum necessarium
debitum & consuetum
fuerit circa premissa —
vel alios procuratores
INSOLITUM substitu-
endum & revocandum
— seu etiam quomodo-
libet etiam si premissa
vel eorum quodlibet
mandatum exigant spe-
ciale.

— ab ipsis seu eorum
altero in premissis seu
premissorum QUOLI-
BET

Olenſchlager.

per alium finiri valeat
& licite terminari, omni
iure, modo & forma
quibus melius & effica-
cius possumus —

— conveniendum &
concludendum de per-
sona quacunque HABI-
LI & idonea in regem
roman. eligenda —

— quodcunque iura-
mentum necessarium,
debitum SEU consue-
tum fuerit circa premis-
sa — vel alios procura-
tores in SOLIDUM sub-
stituendum & revocan-
dum — seu etiam quo-
modolibet OPORTU-
NA, etiam si premissa
vel eorum quodlibet
mandatum exigant spe-
ciale :

— ab ipsis seu eorum
altero in premissis seu
premissorum QUOMO-
DO.

BET actum gestum seu
factum aut quomodo-
libet ordinatum.

Olenstlager.

DOLIBET actum, ge-
stum seu factum FUE-
RIT, aut quomodoli-
bet ordinatum.

DE UNIONE PRINCIPUM ELECTO-
RUM ET IURIUM EIS CON-
NEXORUM.

CAPITULUM VICESIMUM.

— vafalagiis, feudis
AC dominio ET eius
pertinenciis universis
dinoscitur possidere —

— esse debere uni-
tum perpetuis tempori-
bus indivisibiliter &
CONIUNCTIM. quod
posseffor principatus
cuiuslibet — & per-
tinenciarum omnium
ad ILLUD spectan-
tium —

Cod. Palat. & Wencesl.

Quodsi per errorem
vel alias auditus quis
fuerit aut processus
IUDICUM sententia
vel

— vafallagiis, feudis
ET dominio AC eius
pertinenciis universis
dinoscitur possidere —

— esse debere uni-
tum perpetuis tempo-
ribus indivisibiliter &
CONIUNCTUM quod
posseffor principatus
cuiuslibet — & per-
tinenciarum omnium
ad ILLUM spectan-
cium —

Quodsi per errorem vel
alias auditus quis fue-
rit, aut processus, IU-
DICUM, sententia.
vel

vel ALIQUID HUIUSMODI contrapresentem dispositionem -- & omnia ex hiis & quolibet eorum sequencia eo ipso IURIBUS non subsistant.

Cod. Trev. & Palat.

Olen Schlager.
vel ALIQUOD HUIUSCEMODI contrapresentem dispositionem — & omnia ex hiis & quolibet eorum sequencia eo ipso VIRIBUS non subsistant.

DE ORDINE PROCESSIONIS INTER ARCHIEPISCOPOS.

CAP. XXI.

— super qua PRISTIS audivimus temporibus pluries DISCEPTATUM expedire credimus —

Cod. Mogunt. — DISCEPTATUM —

-- Rege ipso deambulante insignia ante faciem suam PORTARE contigerit --

— super qua PRISCIS audivimus temporibus pluries DISCREPATUM expedire credimus —

-- Rege ipso deambulante insignia ante faciem suam PORTARI contigerit --

DE ORDINE PROCESSIONIS
PRINCIPUM ELECTORUM:
ET PER QUOS INSIGNIA
DEPORTENTUR.

CAPITULUM XXII.

Olenſchlager.

AD declarandum autem imperatoris vel regis romanorum deambulantis prefencia --

-- & imperialia vel regalia debuerint insignia DEPORTARE: dux faxonie imperialem feu regalem enſem deferens -- Comes vero palatinus pomum imperiale a latere dextro. & IODOCUS marchio brandenburchenſis ſceptrum deferens a finiſtro latere ipſius ducis faxonie LINIALITER gradientur.

Ad declarandum autem IN imperatoris vel regis romanorum deambulantis prefencia --

-- & imperialia vel regalia debuerint insignia DEPORTARI, Dux faxon. imperialem feu regalem enſem deferens -- Comes vero palatinus pomum imperiale PORTANS a latere dextro, & Marchio Brandenburchenſis ſceptrum deferens a finiſtro latere ipſius Ducis faxon: LINEARITER gradientur.

DE BENEDICTIONIBUS ARCHIE-
PISCOPORUM IN PRESENTIA
IMPERATORIS.

CAPITULUM VICESIMUM TERTIUM.

Olenſchlager.

-- ſoleNnia celebrari
ac maguntinenn. treve-
renn ET colonienn.
Archiepiſcopos --
Cod. Trev,

-- nec non in benedi-
ctionibus poſt finita
miſſarum ſollennia :
NEC NON ante men-
ſam faciendis & ingra-
ciis --

-- is quem circa pre-
miſſa ordo tetigerit : ad
hec alter CONVENI-
NIENTI & charitati-
va inclinatione invi-
tet --

-- per dominum Karo-
lum quartum romano-
rum imperatorem &
Boe-

-- ſoleMPnia celebrari
ac maguntin. treveren-
Colon. archiepiſcopos--

-- nec non ET in be-
nedictionibus poſt fini-
ta miſſarum ſolempnia,
AC ECIAM ante men-
ſam faciendis & in gra-
ciis --

-- is quem circa pre-
miſſa ordo tetigerit,
ad hec alterum CON-
NIVENCIA & caritati-
va inclinacione invitet --

-- per dominum Karo-
lum quartum impera-
torem romanorum &
Boe-

Boemie regem ET augustum -- assistentibus sibi omnibus sacri imperii romani electoribus presentibus dominis venerabili in Christo PATRI DOMINO THEODERICO — Normandie duce illustri ac delfino viennenn IN DIE NATIVITATIS CHRISTI &c.

— etiam scelestam factionem aut factionis ipsius inierit IURAMENTUM vel dederit de nece — eadem enim CUM severitate voluntatem sceleris —

— in quibus paterni hoc est hereditary criminis METUNTUR exempla a materna vel AMICA OMNIUM etiam proximorum hereditate & successione habeantur alie-

Olenſchlager.

Boemie regem augustum -- assistentibus sibi omnibus sacri roman. imperii electoribus, PRINCIPIBUS ET presentibus dominis, venerabili in christo PATRE, D. T. -- Normandie duce illustri ac Delphino Wienn.

— etiam scelestam factionem aut factionis ipsius inierit SACRAMENTUM vel dederit de nece — eadem enim severitate voluntatem sceleris —

— in quibus paterni, hoc est, hereditarii criminis MECIUNTUR exempla, a materna vel AVITA OMNI eciam proximorum hereditate & successione ha-

alieni — infamia
eos paterna semper
COMMITTETUR, ad
nullum unquam hono-
rem —

— eos esse notabiles si-
ne venia qui pro tali-
bus unquam apud nos
intervenire TEMPTA-
VERINT — falcidi-
am tantum ex bonis
matris five testata five
intestata DECESSE-
RIT volumus perveni-
re — quam integrum
emolimentum aut no-
men heredis ASSE-
QUANTUR.

Cod. Trev. — TEMP-
TAVERTINT. —

Cod. Palat. — ASSE-
QUANTUR —

EMANCIPATIO quo-
que, que a predictis
five in filios post le-
gem dumtaxat LATA
five

Olenßchlager

habeantur alieni —
infamia eos paterna
semper COMITETUR
ad nullum unquam ho-
norem —

— eos esse notabiles si-
ne venia qui pro tali-
bus unquam apud nos
intervenire ATTEMP-
TAVERTINT: — fal-
cidiam tantum ex bo-
nis matris five testata
five intestata DEFE-
CERIT, volumus per-
venire — quam inte-
grum emolimentum
aut nomen heredis
CONSEQUANTUR.

EMANCIPATIONES
quoque, que a predi-
ctis five in filios post
legem dumtaxat LA-
TAM

five in filias FUERIT collata non VALEANT dotes donaciones quarumlibet --- quas ex eo tempore QUOMODO LIBET fraude vel iure esse factas confiterit --

Cod. Trev. - valeant --
-- titulo donationis acceperunt filiis debeant RESERVARI tempore quo usufructus absumitur --

-- non etiam filiis deputetur ID quod de predictis eorumque filiis QUO MINUS etiam de Satellitibus consociis ET ministris filiisque eorum simili severitate censemus.

Cod. Wenc. id --

-- Studio vere laudis accensus ipse PRODIDERET factionem & PREMIO a nobis & honore do-

Olen Schlager.

TAM five in filias FUERINT collata non VALEAT. Dotes donaciones QUORUMLIBET -- quas ex eo tempore QUALIBET fraude vel iure factas esse confiterit --

-- titulo donationis acceperunt, filiis debeant RESERVARE tempore quo usufructus absumitur --

-- non etiam filiis deputetur. ITEM, quod de predictis eorumque filiis CAVIMUS etiam de Satellitibus, consociis AC ministris, filiisque eorum simili severitate censemus.

-- Studio vere laudis accensus ipse PRODIDERIT factionem: & PRIMO a nobis & honore no-

donabitur. -- patefecerit absolucione tamen HAC venia dignus habebitur.

Cod. Trev — premio —
— etiam post mortem rei id crimen ETIAM instaurari posse — etiam in caput Domini servi TORQUETUR.

— hoc crimen inchoari possit ET convicto mortuo memoria eius dampnetur —

Porro ex quo quis tale crimen CONTRAXERAT neque alienare neque manumittere posse CUM nec ei solvere iure debitorem — servos TORQUERE statuimus propter CASUM factionis dampnande contra principes — successoris bona ferventur. si in causa huiusmodi fuisse mortuus arguatur.

Cod. Trev — quis — si
Nam

Olenſchlager.

nore donabitur. -- patefecerit absolucione tamen AC venia dignus habebitur.

— etiam post mortem rei id crimen instaurari posse in hoc — etiam in caput Domini servi TORQUENTUR.

— hoc crimeu inchoari possit AUT convicto mortuo memoria eius dampnetur —

Porro ex quo qui tale crimen CONTRAXIT, neque alienare neque manumittere EUM posse nec ei solvere iure debitorem — Servos TORQUERI statuimus ID EST propter CAUSAM factionis dampnande contra principes — successoris bona ferventur NISI in causa huiusmodi fuisse mortuus arguatur.

Nam

Nam ubi maius incum-
bit periculum maius
DEBET remedium adhi-
beri: ne columnis ru-
entibus BASES totius
edificii COLLIDANTUR.

Cod. Wenc. & Pal. --
debet --

-- Marchionatus Bran-
denburgenn. terre di-
strictus OMAGIA VA-
SALLAGIA & alia que-
vis --

-- Seu alium seniore
fratrem SEU consan-
guineum laycum --

Die qua solennis curia
imperialis vel regia fue-
rit celebranda VENI-
ENT circa horam pri-
mam -- & ascensis equis
omnes VADENT cum
imperatore vel REGE
ad locum sessionis ap-
tate: & IBIT quilibet
eorum in ordine & mo-
do --

Cod. Wenc. VENIENT --
-- VADENT --

-- archicancellarius in
cuius ARCHICANCEL-
LATU HOC FUERIT su-
per baculo argenteo
omnia figilla & TIPA-
RIA imperialia sive re-
galia --

Olen Schlager.

Nam ubi maius incum-
bit periculum, maius
DEBEbit remedium ad-
hiberi, ne columnis
ruentibus BASIS totius
edificii COLLIDATUR.

-- Marchionatus bran-
denburgensis terre di-
strictus HOMAGIA, VA-
SALLAGIA & alia que-
vis --

-- seu alium seniore
fratrem VEL consan-
guineum laicum --

Die qua solempnis Cu-
ria imperialis vel regia
fuerit celebranda VE-
NIANT circa horam
primam -- & ascensis
equis omnes VADANT
cum imperatore vel ad
locum sessionis aptate
& IBI quilibet eorum
in ordine & modo --

-- archicancellarius in
cuius ARCHICANCEL-
LARIATU HEC FUE-
RINT super baculo
argenteo omnia figilla
& TYPAREA imperia-
lia sive regalia --

Olenſchlager.

DEPORTABVNTVR etiam immediate ante archiepiscopum — Imperatrix vel regina roman. ſuis auguſtalibus amicta —

PORTABVNTVR etiam immediate ante Archiepiscopum — Imperatrix ECIAM vel regina roman. ſuis auguſtali-
bus amicta —

— vel rex roman. ſolennes curias ſuas CELEBRAVERIT in quibus principes electores ſua deſervire — vel rege ipſo in ſede regia VEL folio imperiali ſedente -- PONATVR enim ante edificium ſeſſionis — tante altitudinis quod pertingat ad pectus vel antelam equi — que ſimul faciant duodecim marcas argenti. Et IDEM DVX SAXONIE ſedens ſuper equo —

— & vice MARSTALLVS ejus puta de Papenheim ACCEDENS vel eo abſente MARSTALLVS curie ulterius avenam ipſam DISTRIBVAT.

— vel rex roman. ſolempnes curias ſuas CELEBRAVIT in quibus principes electores ſua deſervire — vel rege ipſo in ſede regia, SIVE folio imperiali ſedente -- PONETVR enim ante edificium ſeſſionis -- tante altitudinis, quod pertingat VSQVE ad pectus vel antelam equi — que ſimul faciant IN PONDERE duodecim marcas argenti, & ſedens ſuper equo —

— & vice MARESCAL. ejus, puta N. de Papenh. ACCEDAT, vel eo abſente MARESCALLVS curie ulterius avenam ipſam DISTRIBVET.

O l e n s c h l a g e r.

— a CANCELLARIO curie recipient. Eoque in cuius archiconcellariatu curiam ipsam celebrari CONTIGERIT in medio PROCEDENTE & aliis duobus ex alterutro latere sibi INIUNCTIS sigilla & typaria — vel regem reverenter PONENT in mensa.

-- is majus sigillum collo appensum usque ad finem mense PORTABIT: & deinceps donec ad hospiciu suu PERVENIET ab imperiali sive regali — unusquisque archiepiscoporum PER-SOLVAT.

— cancellario imperialis curie assignari in usus suos beneplacitos CONVERTENDVS. Postquam autem is quem ordo — ad cancellarium curie gesserit: ipsi cancellario TENEBIT elargiri.

-- in

— a CANCELLARIO curie recipient, eoque in cuius archicancellariatu curiam ipsam celebrari CONTINGET in medio PRECEDENTE & aliis duobus ex alterutro latere sibi IUNCTIS sigilla & typaria — vel regem reverenter PONANT in mensa.

-- is majus sigillum collo appensum usque ad finem mense GESTABIT, & deinceps donec ad hospiciu suu PERVENIAT ab imperiali sive regali --- unusquisque archiepiscoporum IPSORVM PER-SOLVET.

— cancellario imperialis curie assignari in usus suos beneplacitos CONVERTENDOS: postquam autem is quem ordo — ad cancellarium curie gesserit, ipsi cancellario TENEBITVR elargiri.

-- in

Olen Schlager.

— in manibus cuppam
 seu CIPHVM argenteum
 ponderis duodecim mar-
 carum — & descendens
 DE equo CIPHVM ipsum
 imperatori —

-- equum & pelves mar-
 chionis brandenburgen-
 sis pro se ACCIPIAT —
 vicepincerna de LIM-
 BURG equum & CIPHVM -
 VICEMARSTALLVS de
 PAPENHEM equum ba-
 culum -- si tamen ipsi in
 tali imperiali seu rega-
 li curia presentes exi-
 stant. —

Sedes vero & mensa im-
 peratricis sive regine pa-
 rabitur A LATERE in au-
 la — imperiali sive re-
 gali mensa sit bassior SI-
 VE INFERIOR & toti-
 dem pedibus — qui
 principes SVAS inter se
 in una eademque altitu-
 dine sedes habebunt &
 mensas.

Cod. Trev. A LATERE --
 SVAS -- Senkenb. ---
 SIVE INFERIOR ---
 -- di-

— in manibus cuppam
 seu CIFVM argenteum
 ponderis duodecim mar-
 carum — & descendens
 AB equo CIFVM ipsum
 imperatori —

-- equum & pelves mar-
 chionis Brandenburg-
 sis pro se RECIPIAT —
 vicepincerna de LYM-
 PURG equum & CI-
 FVM — — VICEMA-
 RESCALLVS de PAPPEN-
 HEIM equum baculum --
 si tamen ipsi in curia im-
 periali seu regali tali
 presentes existant —

Sedes vero & mensa im-
 peratricis sive regine
 parabitur in aula - impe-
 riali sive regali mensa sit
 bassior & totidem pedi-
 bus — qui principes
 SVOS inter se in una ea-
 demque altitudine sedes
 habebunt & mensas.

— dignitatis vel status
existat sedeat inter ipsos
vel ad MENSAM eorum.

— se locare ad mensam
sibi paratam donec ali-
cui suorum PRINCIPIVM
electorum ejus officium
restat agendum — mi-
nisterium suum exple-
verint ad PARATAS sibi
mensas transeant & jux-
ta illas stando EXPE-
CTANT donec ceteri —
omnes & singuli ad men-
sas IBI POSITAS se lo-
cabunt.

Cod. Wenc. — PRINCI-
PVM —

Cod. Trev. --- POSI-
TAS —

— illud a tempore cu-
jus CONTRARIUM non
HABEATUR memoria per
nos — feliciter esse ET
jugiter observatum ut
regis —

-- prin-

Olenchlager.

— dignitatis vel status
existat sedeat inter ipsos
vel ad MENSAS eorum.

— se locare ad mensam
sibi paratam donec ali-
cui suorum CONPRINCI-
PVM electorum ejus of-
ficium restat agendum --
ministerium suum ex-
pleverint ad PREPARA-
TAS sibi mensas transe-
ant, et juxta illas stan-
do EXPECTENT donec
ceteri — omnes & sin-
guli pariter ad mensas
SIBI PARATAS se loca-
bunt.

— illud a tempore cu-
jus CONTRARIUM JAM non
HABETUR memoria per
eos — feliciter esse ju-
giter observatum ut re-
gis —

-- prin-

Olen Schlager.

— princeps elector, ecclesiasticus vel secularis iusto impedimento detentus ad imperialem curiam vocatus non valens venire nuncium --

— princeps elector, ecclesiasticus vel **ETIAM** secularis iusto impedimento detentus ad imperialem curiam vocatus venire non valens, nuncium —

Preterea consumatis his que imperiali qualibet curia five regali -- recipiet Magister curie totum edificium seu ligneum apparatusum —

Preterea consumatis hiis que **IN** imperiali qualibet curia five regali — recipiet magister curie **PRO SE** totum edificium seu ligneum apparatusum —

Nam pecunia que tali pretextu **SOLVITVR** officiatis debetur. — a roman. principibus & dotatos **VIDERETVR** absurdum quod substituti — quocunque quesito **COLERE** exenia postularent :

Nam pecunia que tali pretextu **PERSOLVITVR**, officiatis debetur — a roman. principibus & dotatos **VIDETVR** absurdum quod substituti — quocunque quesito **LORE** exenia postularent :

Olen Schlager.

— feuda sua ab imperatore roman. suscipit ET a rege dabit officialibus imperialis curie SIVE regalis sexaginta tres MARCAS argenti --

— vel regali tueri se posset & probare se solutum ET exemptum a talibus —

Primo enim decem marcas ARGENTI pro semetipso SERVANS dabit cancellario imperialis --

Item dabit magister curie pincerne de LIMBURG de prefata pecunia — VICEMARSTALLO de PAPENHEM decem marcas — — tali CVM conditione si ipsi & eorum QVIBIBET in hujusmodi curiis —

— feuda sua ab imperatore roman suscipit VEL a rege dabit officialibus imperialis SIVE regalis curie sexaginta tres MARCHAS argenti —

— vel regali tueri se posset & probare se solutum VEL exemptum a talibus —

Primo enim decem marcas pro semetipso RESERVANS, dabit cancellario imperialis —

Item dabit magister curie pincerne de LYMBURG de prefata pecunia — VICEMARESCALLO de PAPPENHEIM decem marcas — — tali TAMEN conditione si ipsi & eorum QVILIBET in hujusmodi curiis —

Dum

Dum

Olenſchlager.

Dum autem princeps aliquis equo vel alteri bestie infidens ET feuda sua ab imperatore vel rege recipit equus — debetur superiori MARSTALLO — alioquin illi de PAPENHEM ejus VICEMARSTALLO vel illo absente imperialis si-
ve regalis curie MARSTALLO.

— moribus vita & YDEOMATE distinctarum leges habeat JVBERNACVLA moderari dignum est —

— ut plures intelligant & intelligantur a PLVRIMIS qui plurimorum necessitatibus REVELANDIS CESARIE sublimitati assistunt — Quapropter CONSTITVIMVS ut illustrium principum puta regis boemie comitis palatini RENE ducis saxonie —

-- cum

Dum autem princeps aliquis equo vel alteri bestie infidens feuda sua ab imperatore recipit vel rege equus — debetur superiori MARESCALLO — alioquin illi de PAPPENHEIM ejus VICEMARESCALLO aut illo absente imperialis si-
ve regalis curie MARESCALLO.

— moribus, vita & YDIOMATE distinctarum leges habeat ET GVBERNACVLA moderari dignum est —

— ut plures intelligant, & intelligantur a PLVRIBVS qui plurimorum necessitatibus RELEVANDIS CESAREE sublimitati assistunt — Quapropter STATVIMVS, ut illustrium principum puta regis boemie comitis palatini ducis saxonie --

R 4

-- cum

— cum verisimiliter
TEVTVNICVM YDEOMA
sibi naturaliter inditum
scire PRESVMATVR
& ab infancia didicisse —
in gramatica YTALICA
& Slavica LINGVA
instruantur —

Cod. Palat. PRESVMATVR.

— ut plurimum ad usum
& necessitatem imperii
frequentari sint solite
& in his plus ipsius imperii
negocia ventilentur.

— ut relinquatur optio-
ni parentum in filios si
quos habuerint seu pro-
ximos quos in princi-
patibus credunt verisi-
militer successuros —
in quibus de hujusmo-
di possit linguagiis edo-
ceri — in linguis ipsis
valeant erudiri. LAVS
DEO CLEMENTISSIMO.

Olen Schlager.

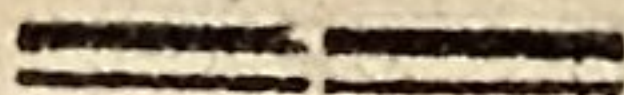
— cum verisimiliter
THEVTVNICVM YDIOMA
sibi naturaliter inditum
scire PRESVMANTVR &
ab infancia didicisse —
in gramatica YTALICA
& Slavica LINGVIS in-
struantur —

— ut plurimum ad usum
& necessitatem SACRI
imperii frequentari sint
solite & in hiis plus AR-
DVA ipsius imperii ne-
gocia ventilentur.

— ut relinquatur optio-
ni parentum in filios
svos, si quos habuerint,
seu proximos quos in
principatibus SIBI cre-
dunt verisimiliter suc-
cessuros — in quibus
de hujusmodi lingua-
giis POSSINT edoceri —
in linguis ipsis valeant
erudiri.

Anno

Anno nativitatis dni. Millesimo quadringen-
tesimo septuagesimo septimo. Nono Kl'. Junij.
opusculum Aurea bulla appellatum diligenter
regia in civitate Nurnbergen. per Anthonium
Coburger ejusdem civitatis incolam impressum.
finit feliciter.



Stiftungs-Programm der Universität Tübingen.

Da ich schon einige wichtige Bücher von diesem Jahr beschrieben habe und noch mehrere vorlegen könnte, so kann ich mich nicht enthalten am Beschluß auch eines Programms zu erwehnen, welches einiges Licht in die Geschichte der Universität Tübingen verbreitet.

Zur Geschichte des Anfangs der Buchdrucker-Kunst im Württembergischen, könnte dieser halbe Bogen in Folio vieles beitragen, wenn es dem Buchdrucker gefallen hätte seinen Namen, wie sie es heut zu Tag gewohnt sind, beizusetzen. Doch, ich zweifle ob es in Tübingen oder sonst in einer Stadt im Württembergischen gedruckt worden ist, denn Johann Otmar hat erst zehn Jahr nachher 1487 Neutlingen
ver

verlassen und in Tübingen die erste Buchdrucker-
Presse aufgerichtet. *)

Vielleicht ist es aber eben diesem Joh. Otmar, da er noch in Reutlingen war, aufgetragen worden es zu drucken, unerachtet die andere benachbarte Reichsstädte in diesen Jahren auch ihre Buchdrucker, Ulm einen Johann Zeiner, und Eßlingen einen Konrad Syner, gehabt haben.

Herr Geheime Rath D. Hoffmann, welchem ich es im Jahr 1776. das erstemal, auf der hiesigen Universitäts-Bibliothek, zu zeigen die Ehre hatte, hat eine Abhandlung davon unter dem Titel, von dem eigentlichen Stiftungs-Tag der Eberhard-Carls Universität, daran derselben drittes Jubiläum
Fünfte:

*) Das erste Buch, welches in Tübingen gedruckt worden ist, ist vermuthlich Gabriel Biels lectura super Canone missae. in folio. Am Ende desselben stehen diese Worte: Immen-
sas igitur omnipotenti. patri & filio & spiri-
tui sancto. qui huius sacrosancti canonis ve-
rus auctor & inspirator extitit Intemerate
quoque virgini marie simulque toti milicie
triumphanti. gratiarum referimus actiones Cu-
ius iuvamine hoc saluberrimum opus in pre-
sidium sancte fidei catholice. sollicitius ac la-
boriosissime in alma universitate Tuwingenfi
ordinarie promulgatum est. Impressum attamen
feliciterque consummatum impensis &
singulari cura Magistri Johannis otmar ciuis
Rutlingensis Anno 1488. in pfesto Otmari
sancti abbatis. 15 die Nouembris.

Künftiges Jahr zu feyren wäre und von der fast zu gleicher Zeit geschehenen Stiftung der hohen Schule zu Maynz nebst dem bisher meist unbekannten Stiftungsbrief oder Bekanntmachung der Universität zu Tübingen vom 3. Julii. 1477. 1776. herausgegeben und im folgenden Jahr 1777. wieder auflegen lassen.

Da es das einzige, bisher bekannte, Exemplar ist, so will ich es hier ganz abdrucken lassen.

Berhardus Comes in Wirtemberg & Montepeligardo Senior. Uniuersis & singulis cujuscunque Dignitatis status ac preeminencie Doctorebus Magistris Studiosisque scholaribus Ubicunque constitutis Salutem & omne bonum Cum res etatesque hominum animo reuoluimus qualia quantaque Summus ille rerum parens & conditor atque hujus immense molis Rector mortalibus beneficia contulerit dispensaueritque nil magis humane inuenimus conuenire nature quam aliquo se erga tantorum bonorum largitorem opere gratum exhibere Nam & si illi haud undique condignas gratias agere valeamus Habet tamen mens bona atque diuine beneficencie obnoxla affatim quo se exerceat creatorique suo complacere ac ut ita dicamus debitum conetur exoluere. Quod nobis considerantibus ac sepe numero memoria repetentibus quam potissimum uia aggrediamur quod creatori nostro gratum

tum reipublice ac subditorum nostrorum saluti
 atque utilitati conducibile uideretur tandem suc-
 currit nil melius atque ad beatam uitam conse-
 quendam aptius Immortalique Deo acceptius ne
 concipi quidem posse quam bonarum arcium at-
 que disciplinarum studia quibus ipsum Deum
 nosse solum colere soli obtemperare erudimur
 sedula diligencia atque concertatione persequi
 Atque quo ea in terris nostro temporali domino
 subiectis uigeant in hysque boni ac studiosi Ju-
 uenes imbuantur instituantur doceanturque pre
 omnibus enixeque curare. Non hys accurata
 templorum edificia atque structuras non denique
 beneficiorum ecclesiasticorum fundationes prefe-
 rimus Nam satis evo nostro decus crevit ecclesie
 constatq[ue] solum acceptabile Deo templum esse
 pectus humanum Summumque illum omnium re-
 rum opificem plus Innocencia atque sanctitate ho-
 minum quam templorum Magnificencia letari At-
 que ea parum ad beatitudinem conferre sed ita
 duntaxat Deo placere si quis puram castamque
 mentem in ea ipsa intulerit quam profecto nulla
 uia atque arte melius neque compendiosius quam
 ex literarum eruditione consequi poterimus. Qua
 de re permoti publicas Scholas atque Uniuersale
 Ciuiumarum humanarumque scienciarum studium In
 terris nostro temporali dominio subiectis erigere
 atque cooperatione Illustrissime principis & do-
 mine

mine domine Mechtildis Archi Ducisse Austrie &c.
genitricis Nec non illustris domini Udalrici Co-
mitis In wirtemberg & Montepeligardo &c. pa-
trui nostri fundare curauimus In quo doctissimo-
rum uirotum conuentus celebrari rudesque ado-
lescencium animi erudiri atque institui possent
Ad cuius quidem foundationem satis oportune
se locus Insignis opidi nostri Tuwingen offere-
bat cuius amenitatem agrique fertilitatem atque
aeris salubritatem plus oculis contemplari quam
a nobismetipsis commendari placuit In hoc ita-
que tam præclaro atque ameno opido Auctori-
tate Sanctissimi In christo patris ac domini no-
stri domini Sixti diuina prouidentia Pape quarti
atque Sacrosancte Romane ac Uniuersalis eccle-
siæ Gubernatoris publicas Scholas atque Generale
optimarum artium Studium ereximus atque fun-
dauimus Cuius felix cursus Sub decem Docto-
ribus Quatuorque liberalium arcium Magistris
cathedras in ibi regentibus compleret quorum
tres sacris theologie libris atque scripturis in-
tenderent Tres itidem qui sacrata pontificum
Jura que canonica uocant resolverent Duosque
Legum ampla uolumina eorumque difficultates
enodarent tottidem In Medicinis qui salubri cu-
ra morbis corporibusque mederent humanis Qua-
tuor insuper qui liberalibus artibus intenti causas
rerum atque naturas subtili inuestigatione per-
quirerent Ut omnes fixis atque sufficientibus
pro-

prouisi stipendys In omni facultate gratis le-
 gendo ne quis inopia diuiciarum ad notionem
 ueritatis impediret ascendere solerti studio at-
 que diligencia singulis facultatibus præessent In-
 super ut haberent studiosi adolescentes in quo
 spem reponerent atque bona fiducia premium
 laborum suorum expectarent Eandem Uniuer-
 sitatem plus quam triginta Beneficiorum collatio-
 ne dotatam condignis Emunitatibus atque pri-
 uilegiis laudabilibusque institutis plurimum de-
 corauimus Vos igitur bonarum arcium Studio-
 sos uiros Vos omnes præstantis animi Iuuenes
 uereque sapientie amatores qui uirtutis atque
 sciencie semitam ingredi Veramque beatitudinem
 consequi desideratis ad hanc ipsam accedendam
 frequentandamque hortamur & inuitamus Non
 deerunt uobis qui & doctrina & auctoritate ani-
 mos uestros atque mentes informant ac ad eru-
 diendam instituendamque litteris ac bonis mori-
 bus uitam quottidie uos meliores reddant Ex
 quorum eruditione facile emergere atque ad al-
 tiores dignitatum gradus ac fastigia ascendere
 atque conuolare poteritis Et ne Vobis tam fru-
 ctuosum & laudabile bonum diutius differatur
 hujus nouelle plantationis fausta ac felicia ini-
 cia a doctissimis Viris in omni arte disciplina-
 que principiantibus ad proximas Kalendas Octo-
 bris expectate atque suscipite deinceps in omne
 euum Ad laudem summi ac eterni dei tocius-
 que

que celestis Curie progressura atque perpetuo
duratura Datum In Vrach Sub sigillo nostro
presentibus subimpresso Anno domini Millesimo
quadringentesimo Septuagesimoseptimo Mensis
July die tertia Indictione uero Decima

Vor einigen Wochen hatte ich das Vergnügen in der hiesigen Universitäts-Bibliothek auf dem Umschlag zweyer Bücher in Octav zwei auf Pergamen geschriebene hebräische Handschriften zu entdecken. Ich löste sie sogleich von der Decke ab, verglich sie mit der van der Hoogthischen Ausgabe, und lege jezo hier eine Beschreibung und die verschiedene Lesarten derselben vor.

Beide Seiten des ersten Fragments enthalten drey Columnen, wovon aber leider auf der ersten Seite die erste und auf der zweiten die dritte Columne der Länge nach halb durchschnitten ist.

Die erste halbdurchschnittene Columne fangt mit den Worten im zwölften Vers des 12. Cap. des 2 Buch der Könige $\text{וַיִּבְרַח הוֹשֵׁעַ בְּנֵי יִרְמְיָהוּ}$ an, und hört mit dem Wort des 16 Vers וַיִּשְׁלַח auf.

Die zweite Columne fangt mit den letzten Worten des 18 Vers $\text{וַיִּשְׁלַח הוֹשֵׁעַ בְּנֵי יִרְמְיָהוּ}$ an, enthält den 19. 20. 21. Vers und schließt sich mit den Worten $\text{וַיִּבְרַח הוֹשֵׁעַ בְּנֵי יִרְמְיָהוּ}$ im 22. Vers.

Die dritte Columne fangt mit dem ersten Vers des 13 Cap. an, enthält den 1. 2. 3. 4. 5. und endiget sich mit dem halb durchschnittenen Wort des 6. Vers וַיִּבְרַח .

Der

1) Das ו vor וַיִּבְרַח ist weggeschnitten:

Der zweiten Seite erste Columne fangt mit den Worten des 7. Vers $\text{וַיַּעַבְדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים}$ an, enthält den 8. 9. 10. 11. wovon aber die letzte Worte des 11. Vers halb durchschnitten sind.

Die zweite Columne fangt mit den Worten des 13. Vers $\text{וַיַּעַבְדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים}$ an, enthält den 14. 15. 16. 17. Vers bis auf die Worte לִיהוָה וְחַיִּים .

Die dritte der Länge nach durchschnittene Columne fangt mit dem Wort וְחַיִּים im 19. Vers an, enthält die halb durchschnittene Verse 20. 21. 22. und endiget sich mit den Worten des 23. Vers $\text{וַיַּעַבְדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים}$.

Das zweite Fragment bestehet aus einem einzigen Folio - Blatt und scheint anfangs 3 Columnen auf einer Seite gehabt zu haben, weil viele Verse aus der Mitte, von einer Columne zu der andern fehlen, von denen aber eine vermuthlich nach der Form des Buchs, worinnen es eingebunden war, abgeschnitten worden ist.

Auf der ersten Seite fangt mit dem letzten Wort des XIII. Cap. des 2 Buchs der Könige וְחַיִּים an, enthält vom XIV. Cap. den 1. 2. 3. 4. 5. Vers und schließt sich mit den Worten des 6. Vers $\text{אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה}$.

Die

Die zweite Columnne fangt mit den Worten des 7. Vers אֶת הַכֹּלֵךְ an, enthält den 8. 9. 10. Vers und endiget sich mit dem Anfang des elften Vers $\text{שָׁמַע אֲמַצְיָהוּ}$.

Der zweiten Seite erste Columnne fangt mit der Mitte des 24. Vers יְהוָה לֹא כִר an, enthält den 23. 26. 27. und endiget sich in der Mitte des 28. Vers חַמַּת לִיהוֹרָה .

Die zweite Columnne fangt mit den letzten Worten des 29. Vers $\text{וַיִּמְלֹךְ זִכְרִיָּה}$ an, enthält von XV. Cap. den 1. 2. 3. 4. 5. Vers und schliesst sich mit den Worten des 6. Vers $\text{הֲלֹא הֵם כְּתוּבִים}$.

Beide Blätter sind einander sehr ähnlich vermuthlich von einer Hand auf klein Folio geschrieben; und vielleicht beyde Fragmente von einem Codex die Vocalen sind vom Punctator mit blasser Dinte dem Text beigesezt worden. Noch merke ich an daß bei dem ersten Fragment auf der ersten Seite zwey Linien von der grossen Masora vorkommen; die kleine Masora stehet bei beiden zwischen den Columnnen.

2 B. der Kö- nige. Handschrift.	Cap. 12. van der Hoogths Aus- gabe.	2 B. der Köni- ge. Handschrift. v. 2. אחר חטאות	Cap. 13. אחר חטאת
v. 12. על ידי	על יד	In 12 Hand- schriften hat Kennicott diese Lesart ge- funden.	
Kennicott führt bei dieser Lesart 54. Handschriften an.		v. 5. כתמל שלשם	כתמול שלשום
v. 14. אך אשר	אך	v. 7. אלפים איש רגלי	אלפים רגלי
v. 19. ויהורם ואחזיהו ויהרם וחזאל ואחזיהו וישלח אל חזאל	ויהורם ואחזיהו ויהרם וישלח לחזאל	Eine Hand- schrift liest bei Kennicott auch so. וישימם	וישמם
v. 20. הלא הם	הלוא הם	19 Handschri- ften bei Kenni- cott: לדוש	לדש
Kennicott zählt zu dieser Lesart 26. Handschriften.		23 Handschri- ften bei Ken- nicott: v. 8. וגברתו	וגבורתו
v. 21. חיקרד כילא	הירד כלא	3 Handschri- ften. הלא	הלוא
bei Kennicott lesen 11 Hand- schriften eben so:		bei Kennicott 29. Handschri- ften. v. 9. בשמרן	בשמרון
v. 22. ויהובר	ויהובר	Kennicott führt bei dieser Lesart nur eine Handschrift an.	

2 B. der Könige.

Handschrift.

בשמרון. v. 13.

קשת וחצים. v. 15.

ירה ויאמר. v. 17.

מואב יבא. v. 20.

קברים. v. 21.

2 B. der Könige.

בשנת שנים בן יואחז. v. 1.

bei Kennicott
22 Handschr.

מלך יהודה ישראל

ביר עבדיו. v. 25.

יאין עונר. v. 26.

15. Handschr.
bei Kennicott:

ירבעם וכל בן יואש וכל

Cap. 13.

בשמרון

קשת וחצים

ירה ויאמר

מואב יבא

ויהי הם קברים

Cap. 14.

בשנת שנים בן יואחז

מלך ישראל

ביר עבדיו

ואין עונר

ירבעם וכל

2 Buch der Könige.

Handschrift.

ער ים מתו. v. 5.

29 Handschr.
bei Kennicott.

החפשות

7 Handschr. bei
Kennicott.

Cap. 15.

ער ים מתו

החפשות

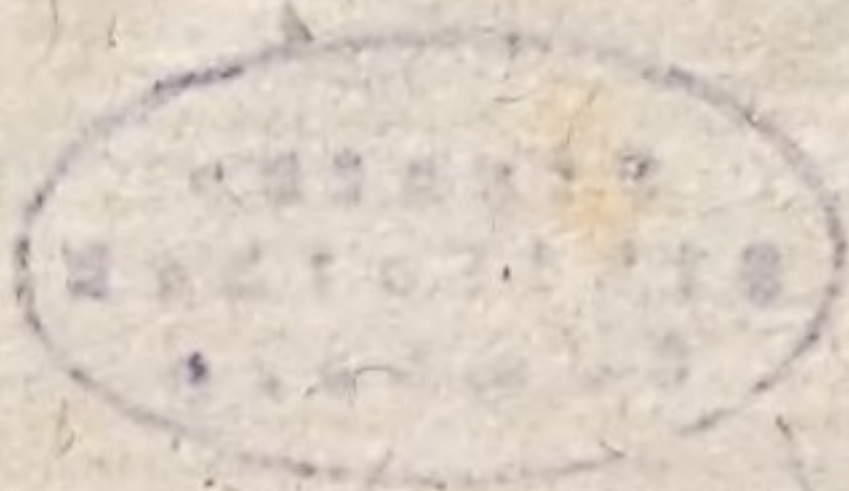
R e g i s t e r.

- 1) 1468. *Francisci Mataratii* Opusculum de componendis versibus, hexametro & pentametro. S. 1.
- 2) 1471. *Rodorigi Zamorensis* Episc. speculum vite humane. S. 6.
- 3) 1472. *Johannis de Turrecremata* Contemplationes. S. 11.
- 4) 1472. *Johannis de Turrecremata* Explanatio in psalterium. S. 17.
- 5) 1472. *Ambrosii* Hexameron. S. 24.
- 6) 1473. Nova compilatio Decretalium Gregorii XI. S. 27.
- 7) 1473. *Egidius* Romanus, de regimine principum. S. 37.
- 8) 1474. *Thomas de Aquino* Postilla in Job. S. 43.
- 9) 1474. *Berthorii* reductorium morale. S. 46.
- 10) 1474. *Henrici Herp* speculum aureum decem præceptorum. S. 53.
- 11) 1475. *Justiniani* Imp. Codex repetitæ prælectionis. S. 59.
- 12) 1475. *Bernardi* Sermones. S. 65.
- 13) 1475. *Augustinus* De civitate Dei. S. 69.

-
- 14) 1475. *Rodorigi Zamor. Episc. speculum vite humane.* S. 73.
- 15) 1475. *Joh. Chrysostomi Sermones XXV.* S. 75.
- 16) 1476. *Justiniani Institutiones cum glossis* S. 78.
- 17) 1476. *Liber sextus Decretalium cum glossis.* S. 81.
- 18) 1476. *Johannis de Turrecremata Explanatio in Psalterium.* S. 86.
- 19) 1477. *Biblia Latina.* S. 89.
- 20) 1477. *Caroli IV. Aurea Bulla.* S. 95.
- 21) 1477. *Stiftungs-Programm der Universität Tübingen.* S.
- 22) *Beschreibung zweier hebräischen Fragmente auf Pergamen.* S. 166.
-



- 14) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 15) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 16) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 17) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 18) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 19) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 20) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 21) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.
- 22) 1475. *Recherches sur la physique de la lune*. H. 13.





Reuss, Jeremias David,

M. Jeremias David Reuß Unterbibliothekars Beschreibung merkwürdiger Bücher
aus der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen vom Jahr 1468 - 1477 und
zweyer hebräischer Fragmente

Tübingen 1780

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.H.I.o.187

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11710353-0

VD18 14580551-001